

# Aktualisieren auf Adobe® LiveCycle® ES3 für JBoss® Turnkey

## **Rechtliche Hinweise**

Weitere Informationen zu rechtlichen Hinweisen finden Sie unter [http://help.adobe.com/de\\_DE/legalnotices/index.html](http://help.adobe.com/de_DE/legalnotices/index.html).

# Inhalt

## **Kapitel 1: Informationen zu diesem Dokument**

1.1 Inhalt dieses Dokuments .....	1
1.2 Zielgruppe dieses Dokuments .....	1
1.3 Konventionen in diesem Handbuch .....	1
1.4 Zusätzliche Informationen .....	2

## **Kapitel 2: Aktualisieren auf LiveCycle ES3 (Turnkey)**

2.1 Funktionsweise der LiveCycle-Aktualisierung .....	3
---	---

## **Kapitel 3: Systemanforderungen**

3.1 Systemanforderungen .....	5
3.2 Zusätzliche Anforderungen .....	5
3.3 LiveCycle-Datendateien sichern .....	6
3.4 Bevor Sie beginnen .....	7

## **Kapitel 4: Aktualisieren auf, Konfigurieren und Bereitstellen von LiveCycle ES3**

4.1 Installieren von LiveCycle .....	12
4.2 Connectors for ECM auf die Aktualisierung vorbereiten .....	14
4.3 Service Packs installieren .....	15
4.4 LiveCycle ES3 konfigurieren .....	15
4.5 Nächste Schritte .....	25

## **Kapitel 5: Aktivitäten nach der Bereitstellung**

5.1 Überprüfen, ob LiveCycle im Wartungsmodus ausgeführt wird .....	26
5.2 Wartungsmodus deaktivieren .....	26
5.3 Scheduler-Dienst neu starten .....	27
5.4 Standardkennwort ändern .....	27
5.5 JBoss-Dienst neu starten .....	27
5.6 Statusseiten für JBoss deaktivieren .....	27
5.7 Datum, Uhrzeit und Zeitzone einstellen .....	28
5.8 SSL für JBoss manuell aktivieren .....	28
5.9 Auf Workbench aktualisieren .....	30
5.10 Zugriff auf Administration Console .....	30
5.11 Zugriff auf LiveCycle-Anwendungen .....	31
5.12 Zugriff auf User Management .....	33
5.13 Unverschlüsseltes Kennwort verschlüsseln .....	33
5.14 MySQL-Datenbank verwalten .....	33
5.15 LiveCycle für den LDAP-Zugriff konfigurieren .....	34
5.16 Digitale HTML-Signatur konfigurieren .....	34
5.17 Konfigurieren von PDF Generator .....	35
5.18 Connectors für ECM konfigurieren .....	43
5.19 Connector für EMC Documentum konfigurieren .....	48
5.20 Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager .....	52
5.21 SharePoint-Client-Zugriff konfigurieren .....	55

**Inhalt**

5.22 CIFS im IPv6-Modus aktivieren .....	56
5.23 LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 nach der Aktualisierung deinstallieren .....	57
5.24 Systemabbildsicherung durchführen .....	57
5.25 Deinstallieren von LiveCycle .....	58
 <b>Kapitel 6: Erweiterte Konfigurationsaktivitäten</b>	
6.1 FIPS (Federal Information Processing Standard) aktivieren .....	59
6.2 AES-256-Verschlüsselung aktivieren .....	59
 <b>Kapitel 7: Anhang - Installieren der Befehlszeilenschnittstelle</b>	
7.1 Übersicht .....	60
7.2 LiveCycle installieren .....	60
7.3 Fehlerprotokolle .....	61
7.4 LiveCycle im Konsolenmodus deinstallieren .....	62
 <b>Kapitel 8: Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle</b>	
8.1 Reihenfolge der Vorgänge .....	63
8.2 Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle .....	64
8.3 Aktualisieren von LiveCycle-Befehlen .....	64
8.4 Allgemeine Konfigurationseigenschaften .....	72
8.5 Verwendungsbeispiele .....	85
8.6 Configuration Manager CLI-Fehlerprotokolle .....	85
8.7 Nächste Schritte .....	86
 <b>Kapitel 9: Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server</b>	
9.1 Installation und Konfiguration .....	87
9.2 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2007 .....	88
9.3 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2010 .....	89

# Kapitel 1: Informationen zu diesem Dokument

## 1.1 Inhalt dieses Dokuments

In diesem Dokument wird die Aktualisierung auf Adobe® LiveCycle® Enterprise Suite 3 (ES3) von LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 for Red Hat® JBoss® und MySQL mithilfe des Turnkey-Verfahrens erläutert. Bei der Turnkey-Methode wird das Produkt automatisch installiert, konfiguriert und aktualisiert. Es handelt sich um die empfohlene Installationsmethode für schnelle Evaluierungs-, Entwicklungs- und kleine Produktionsbereitstellungen.

Wählen Sie diese Aktualisierungsmethode, um ein LiveCycle ES3-System für eine kleine Produktions-, Demonstrations-, Evaluierungs- oder Entwicklungsumgebung bzw. für Trainingszwecke schnell in Betrieb zu nehmen. Bei der Turnkey-Methode wird ein Standardsatz von Adobe- und Drittanbieterprodukten installiert und konfiguriert, die eine funktionierende LiveCycle-Umgebung bereitstellen.

Lesen Sie vor dem Ausführen der in diesem Dokument beschriebenen Aufgaben den Abschnitt [Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle](#). Die für eine Turnkey-Aktualisierung erforderlichen Schritte werden zwar in diesem Dokument beschrieben, die Informationen unter [Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle](#) erleichtern Ihnen jedoch die Planung der Aktualisierung.

**Hinweis:** (Nur LiveCycle 7.x und LiveCycle 8.0.x) Sie müssen zunächst auf LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 und anschließend auf LiveCycle ES3 aktualisieren.

## 1.2 Zielgruppe dieses Dokuments

Dieses Dokument richtet sich an Benutzer, die eine Aktualisierung von einer LiveCycle ES Update1- oder LiveCycle ES2-Turnkey-Bereitstellung durchführen.

## 1.3 Konventionen in diesem Handbuch

In diesem Dokument werden die folgenden Benennungskonventionen für allgemeine Dateipfade verwendet.

Name	Standardwert	Beschreibung
[LiveCycle-Stammordner]	C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3	Der Installationsordner für alle LiveCycle-Module. Dieser Ordner enthält Unterordner für Adobe® LiveCycle® Configuration Manager, SDK und die Correspondence Management Solution.
[JBoss-Stammordner]	C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3\jboss	Der Basisordner des Anwendungsservers, auf dem LiveCycle ausgeführt wird.
[Adobe_JAVA_HOME]	C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3\Java\jdk1.6.0_26	Der Stammordner des JDK (Java Development Kit), das vom LiveCycle-Turnkey installiert wurde.

## 1.4 Zusätzliche Informationen

In der folgenden Tabelle finden Sie Hinweise auf weiterführende Informationen zu LiveCycle.

Thema	Siehe
Allgemeine Informationen zu LiveCycle und den Modulen	<a href="#">LiveCycle Übersicht</a>
LiveCycle-Versionsinformationen und in letzter Minute am Produkt vorgenommene Änderungen	<a href="#">LiveCycle-Versionshinweise</a>
Weitere Dienste und Produkte, die mit LiveCycle integriert werden können	<a href="#">LiveCycle Development Center</a>
Die gesamte Dokumentation zu LiveCycle	<a href="#">Dokumentation zu LiveCycle</a>
Verwenden der Hilfe zum Enterprise Readiness Tool	<a href="#">Verwenden des Enterprise Readiness Tool</a>
Adobe LiveCycle ES3 - Checkliste für die Aktualisierung und Planung	<a href="#">Adobe LiveCycle ES3 - Checkliste für die Aktualisierung und Planung</a>
Patchaktualisierungen, technische Hinweise und weitere Informationen zu dieser Produktversion	<a href="#">Adobe® Enterprise-Support</a>

# Kapitel 2: Aktualisieren auf LiveCycle ES3 (Turnkey)

Dieses Kapitel beschreibt die Aktualisierung von LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 Turnkey auf LiveCycle ES3 mithilfe der Turnkey-Methode. Die Installation mit der Turnkey-Methode eignet sich optimal für schnelle Installationen von Evaluierungs-, Entwicklungs- und kleinen Produktionsumgebungen. Wenn Sie LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 nicht mit der Turnkey-Methode installiert haben (manuelle Konfiguration und Bereitstellung auf JBoss bzw. Bereitstellung auf WebSphere oder WebLogic), lesen Sie das Dokument „Aktualisieren auf LiveCycle ES3“ für Ihren Anwendungsserver.

Configuration Manager führt automatisch die meisten erforderlichen Schritte für eine Aktualisierung einer LiveCycle ES Update 1- oder LiveCycle ES2-Turnkey-Bereitstellung auf LiveCycle ES3 für einen JBoss-Anwendungsserver und eine MySQL-Datenbank aus (ausschließlich auf der Windows-Plattform).

**Hinweis:** Eine Aktualisierung mithilfe der Turnkey-Methode ist nur möglich, wenn Sie LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 mithilfe der Turnkey-Methode installiert haben und die Lösungskomponenten auf der JBoss-Instanz bereitgestellt wurden, die Teil der Turnkey-Installation war.

## 2.1 Funktionsweise der LiveCycle-Aktualisierung

Die Aktualisierung auf LiveCycle umfasst die folgenden Hauptaufgaben. Bei Verwendung der Turnkey-Methode zur Installation und Bereitstellung sind viele dieser Aufgaben automatisiert.

- 1 Manuelle Erstellung von Sicherungskopien der vorhandenen LiveCycle-Daten
- 2 Installieren der LiveCycle-Produktdateien einschließlich neuer Versionen des Anwendungsservers und der Datenbank
- 3 Konfigurieren und Bereitstellen der LiveCycle EAR-Dateien
- 4 Aktualisieren (Patchen) der Dienstkomponenten, die Bestandteil von LiveCycle sind.

Die meisten Aufgaben werden vom Installationsprogramm in Verbindung mit Configuration Manager ausgeführt. Sie werden im Verlauf des Prozesses zu Eingaben aufgefordert, die in den Anweisungen in diesem Dokument beschrieben werden.

**Hinweis:** *Correspondance Management Solution wird auf JBoss 4.2.1 nicht unterstützt.*

### Detaillierte Beschreibung der bei der Aktualisierung mit der Turnkey-Methode ausgeführten Aufgaben

Wenn Sie LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 mithilfe der Turnkey-Methode installiert haben, können Sie mithilfe der Turnkey-Aktualisierung zu LiveCycle wechseln. Bei der Turnkey-Installation und -Aktualisierung werden die folgenden Aufgaben durchgeführt:

- Installation der LiveCycle-Produktdateien
- Installation eines vorkonfigurierten JBoss 4.2.1- oder JBoss 5.1-Anwendungsservers (mit integriertem Apache Tomcat-Servlet-Container)
- Installation einer vorkonfigurierten Version des MySQL 5.1.30-Datenbanksservers
- Starten von Configuration Manager

- **(Aktualisierung auf demselben Computer, auf dem Ihre vorhandene LiveCycle-Instanz ausgeführt wird)**  
Anhalten des entsprechenden JBoss für den Adobe LiveCycle-Dienst
- **(Aktualisierung auf demselben Computer, auf dem Ihre vorhandene LiveCycle-Instanz ausgeführt wird)**  
Migrieren des Inhalts des globalen Dokumentenspeichers (GDS) vom Standardspeicherort der vorherigen Instanz von LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 auf den Standardspeicherort von LiveCycle ES3.

**Hinweis:** : Wenn Sie die Position des GDS in einer früheren Version von LiveCycle geändert haben, müssen Sie sicherstellen, dass in LiveCycle ES3 eine übereinstimmende Position für den GDS festgelegt wird. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie den Inhalt der vorherigen GDS-Position manuell an die Position des GDS in LiveCycle ES3 kopieren.

- Konfiguration und Assemblierung der LiveCycle ES3-EAR-Dateien
- **(Aktualisierung auf demselben Computer, auf dem Ihre vorhandene LiveCycle-Instanz ausgeführt wird)**  
Migrieren von MySQL-Daten aus der vorherigen mit LiveCycle installierten MySQL-Instanz auf die neue mit LiveCycle ES3 installierte MySQL-Instanz.

**Wichtig:** Wenn die vorherige Instanz von LiveCycle und die neue Installation von LiveCycle ES3 sich nicht auf demselben Computer befinden, müssen Sie MySQL-Daten manuell in die vom LiveCycle ES3-Installationsprogramm installierte MySQL-Instanz importieren und die entsprechenden Ordner auf den neuen Computer kopieren, den Sie für LiveCycle ES3 verwenden möchten. Ausführliche Anweisungen zum Migrieren der vorherigen Instanz der MySQL-Datenbank von LiveCycle auf die neue Instanz der MySQL-Datenbank von LiveCycle ES3 und zum Sichern von LiveCycle-Daten finden Sie in [diesem Artikel](#).

- Startet den JBoss for Adobe LiveCycle ES3-Dienst.
- Bereitstellen von LiveCycle-EAR-Dateien auf JBoss.
- Initialisieren der MySQL-Datenbank
- Migrieren kritischer Daten vor der Bereitstellung von Komponenten
- Bereitstellung aller erforderlichen Komponenten an JBoss
- Aktualisieren (Patchen) der bestehenden Komponenten unter Beibehaltung vorheriger Dienstkonfigurationsparameter, Endpunkte, überwachter Ordner usw
- Migrieren von wesentlichen Daten (einschließlich Einstellungen) und Konfigurationsdaten in LiveCycle
- Konfigurieren von Modulen wie ECM Connectors (z. B. Connector für EMC Documentum, Connector für IBM FileNet, Connector für IBM Content Manager oder Connector für Microsoft SharePoint), PDF Generator und Reader Extensions.
- Bereitstellen von LiveCycle-Beispielen für JBoss



# Kapitel 3: Systemanforderungen

Überprüfen Sie, ob Ihre Softwareinfrastruktur für die Aktualisierung auf LiveCycle ES3 mit Enterprise Readiness Tool (ERT) geeignet ist, bevor Sie den Abschnitt „Systemanforderungen“ lesen. Weitere Informationen zu ERT finden Sie unter [Verwenden des Enterprise Readiness Tool](#). Lesen Sie außerdem das Handbuch [Checkliste für die Aktualisierung und Planung](#).

## 3.1 Systemanforderungen

Verwenden Sie die Turnkey-Installation, um alle Module auf einem System zur Entwicklung und zum Test zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Zielcomputer über mindestens 4 GB RAM verfügt. Genauere Informationen zu den Systemanforderungen finden Sie unter [Unterstützte Plattformkombinationen für LiveCycle](#).

## 3.2 Zusätzliche Anforderungen

### 3.2.1 Hardware

Für alle Installationen werden diese Einstellungen als Mindestwerte empfohlen:

- Speicherplatz für die Installation: 3 GB (weitere 3GB, wenn nicht die DVD, sondern ein ESD-Download für die Installation verwendet wird)
- Für Correspondence Management ist zusätzlicher Speicherplatz von 500 MB erforderlich.
- Temporärer Systemspeicherplatz während der Installation: 5,4 GB
- Arbeitsspeicher für die Ausführung von LiveCycle: 4 GB
- Prozessor: Intel® Pentium® 4 oder gleichwertiger Prozessor, 1,6 GHz oder schneller

### 3.2.2 Betriebssystem

Die Turnkey-Methode wird unter Windows Server 2008 R1 sowie Windows Server 2008 R2 Standard und Enterprise Edition in einer 64-Bit-Architektur ausgeführt werden, unterstützt (erforderlich für Produktionsumgebung).

Einstellungen für die Vorkonfiguration in Windows Server 2008 Enterprise Edition-Umgebungen finden Sie unter [„3.4.2 Konfigurieren der Windows-Installation“](#) auf Seite 8..

**Hinweis:** *Windows Vista und Windows 7 werden für die Auswertung und Entwicklung von LiveCycle unterstützt. Sie müssen über Administratorrechte für Windows verfügen, um das Installationsprogramm auszuführen. Wenn Sie das Installationsprogramm mit einem Benutzerkonto ausführen, das diese Berechtigung nicht aufweist, werden Sie aufgefordert, die Anmeldeinformationen für ein Benutzerkonto mit Administratorberechtigungen anzugeben.*

### 3.2.3 Teil-Turnkey-Datenbank-Vorkonfiguration

Bei der Teil-Turnkey-Option können Sie Ihre vorhandene Datenbank mit dem vorkonfigurierten JBoss-Anwendungsserver verwenden. Die folgenden Datenbanktypen werden unterstützt:

- MySQL 5.1.30

- Microsoft SQL Server 2005 SP2, 2008 R2
- Oracle 10g R2 und 11g

Wenn Sie Ihre bestehende Datenbank verwenden, konfigurieren Sie diese wie unter [LiveCycle-Datenbank erstellen](#) angegeben.

### 3.2.4 Anwendungsserver

Die Turnkey-Methode ermöglicht die Installation, Konfiguration und Verwendung von JBoss 5.1 oder JBoss 4.2.1 (einschließlich Apache Tomcat-Servlet-Container). Nachdem Sie überprüft haben, ob Ihre aktualisierte Umgebung richtig funktioniert, können Sie die alte LiveCycle-Instanz von Ihrem Server entfernen.

## 3.3 LiveCycle-Datendateien sichern

Vor Beginn des Aktualisierungsprozesses müssen Sie alle zur vorherigen LiveCycle-Bereitstellung gehörigen Dateien und Ordner sichern, so z. B. das Java-SDK, die Installationsdateien, den Inhalt überwachter Ordner, den temporären Ordner usw. Sie dürfen keines dieser Elemente löschen. Folgende Sicherungsaufgaben sind erforderlich:

- **(Aktualisieren von LiveCycle ES Update 1)** Beenden des Ablaufplanungsdienstes, bevor die Aktualisierung durchgeführt wird, Herunterfahren des LiveCycle-Servers und Durchführen einer Offlinesicherung.
- **(Aktualisieren von LiveCycle ES2)** Versetzen des LiveCycle-Servers in den Wartungsmodus vor der Aktualisierung (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [LiveCycle im Wartungsmodus ausführen](#) in der [LiveCycle Administration-Hilfe](#)). Herunterfahren des LiveCycle-Servers und Durchführen einer Offlinesicherung.

Die folgenden LiveCycle-Daten müssen in Ihrer Sicherung enthalten sein:

**GDS-Ordner:** Dieser Ordner kann sich auf einem lokalen oder auf einem freigegebenen Laufwerk im Netzwerk befinden. Der Standardspeicherort für den GDS-Ordner ist „*[JBoss-Stammordner]/server/<Profilname>/svcnative/DocumentStorage*“. Informationen zum Suchen und Sichern des GDS-Ordners finden Sie unter „Ordner des globalen Dokumentenspeichers“ in der [LiveCycle Administration-Hilfe](#).

**Datenbank:** Verwenden Sie das Dienstprogramm zum Sichern der Datenbank, um Ihre Daten zu sichern. Informationen zum Sichern der LiveCycle-Datenbank finden Sie im Abschnitt „LiveCycle-Datenbank“ in der [LiveCycle Administration-Hilfe](#).

**LiveCycle EAR-Dateien:** Die EAR-Dateien sind zum Wiederherstellen des Systems im Fall von Problemen bei der Aktualisierung erforderlich.

**Stammordner für Inhalte:** Wenn Sie auf Ihrem aktuellen System Adobe LiveCycle Content Services (nicht mehr unterstützt) bereitgestellt haben, müssen Sie den Ordner „lccs\_data“ sichern. Dieser Ordner befindet sich entweder auf einem lokalen oder auf einem freigegebenen Netzwerklaufwerk.

**LiveCycle-Schriften:** Sichern Sie alle Ordner mit Adobe-Schriften, die in Configuration Manager angegeben sind (wechseln Sie in Administration Console zu „Einstellungen“ > „Core-System“ > „Konfigurationen“). Stellen Sie sicher, dass der gesamte Ordner gesichert wird.

**Vom Kunden installierte Schriftarten:** Wenn Sie zusätzliche Schriftarten in Ihrer LiveCycle ES Update 1- oder LiveCycle ES2-Umgebung installiert haben, sichern Sie diese getrennt.

**Überwachte Ordner:** Sichern Sie die überwachten Ordner.

## 3.4 Bevor Sie beginnen

### 3.4.1 Allgemeine Überlegungen:

Lesen Sie vor dem Beginn der Installation die folgenden Informationen, um den reibungslosen Ablauf der Installation zu gewährleisten:

- Um die Installation zu beschleunigen, installieren Sie LiveCycle entweder mithilfe einer lokalen Kopie der Installationsdateien oder direkt von den DVD. Die Installation kann fehlschlagen, wenn LiveCycle über ein Netzwerk installiert wird.
- Stellen Sie sicher, dass der Installationsdatenträger, den Sie erhalten haben, nicht beschädigt ist. Wenn Sie den Installationsdatenträger auf die Festplatte des Computers kopieren, stellen Sie sicher, dass der gesamte Inhalt der DVD auf die Festplatte kopiert wird.
- Wenn Sie die Dateigruppe für das Installationsprogramm heruntergeladen haben, prüfen Sie dessen Integrität mithilfe des MD5-Prüfsummen-Hilfsprogramms. Verwenden Sie dieses Hilfsprogramm, um die Werte der MD5-Prüfsummen mit den Werten zu vergleichen, die auf der Adobe Download-Website angezeigt werden. Sie können ein Hilfsprogramm wie WinMD5 verwenden.
- Sie können Installationsfehler vermeiden, indem Sie das DVD-Installationsabbild nicht in einen Ordnerpfad kopieren, der die Längenbeschränkung für Dateipfade überschreitet. Dieser Fehler wird typischerweise durch lange Netzwerkpfade verursacht. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://msdn.microsoft.com/en-us/library/aa365247.aspx>.
- Laden Sie alle Patchaktualisierungen für LiveCycle herunter, die beim [Adobe Enterprise-Support](#) verfügbar sind.
- Um die Installation unter Windows zu beschleunigen, können Sie alle Echtzeit-Virens Scanner während der Installation deaktivieren.
- Bei der Turnkey-Installation werden die folgenden Windows-Dienste erstellt, die standardmäßig so eingestellt sind, dass sie beim Starten des Computers automatisch ausgeführt werden:
  - JBoss for Adobe LiveCycle ES3
  - MySQL for Adobe LiveCycle ES3 (nicht für die Teil-Turnkey-Option)

Diese Dienste verwalten den Anwendungsserver und die Datenbank für die Turnkey-Aktualisierung.

Diese Dienste werden über Windows Services Control Manager gestartet, beendet und angehalten. Um diese Funktion zu öffnen, wählen Sie **Systemsteuerung > Verwaltung > Dienste**. Über diese Funktion können Sie die Dienste auch so konfigurieren, dass diese beim Start des Computers gestartet werden oder manuell gestartet werden müssen.

- Bei der Turnkey-Installation werden die LiveCycle-Komponenten standardmäßig im Ordner „C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3\“ abgelegt.

**Wichtig:** Wenn Sie einen anderen Ordner wählen, verwenden Sie einen anderen Ordnernamen als „test“ (z. B. „C:\test“) da die Installation von MySQL andernfalls fehlschlägt.

- JBoss wird standardmäßig im Ordner „[JBoss-Stammordner]“ installiert und dort ausgeführt.

### 3.4.2 Konfigurieren der Windows-Installation

Ändern Sie auf den Betriebssystemen Windows Server 2008 R1 (64 Bit), Windows Server 2008 R2, Windows Vista oder Windows 7 die Sicherheitsoption „Administratorbestätigungsmodus“ wie folgt:

- 1 (Windows 2008 R1 und Windows Vista) Wählen Sie „**Start**“ > „**Systemsteuerung**“ > „**Verwaltung**“ > „**Lokale Sicherheitsrichtlinie**“ > „**Lokale Richtlinien**“ > „**Sicherheitsoptionen**“.  
(Windows 2008 R2 und Windows 7) Wählen Sie „**Start**“ > „**Verwaltung**“ > „**Lokale Sicherheitsrichtlinie**“ > „**Lokale Richtlinien**“ > „**Sicherheitsoptionen**“.
- 2 Suchen Sie **Benutzerkontensteuerung: Verhalten der Benutzeraufforderung mit erhöhten Rechten für Administratoren im Administratorbestätigungsmodus** und legen Sie den Wert **Erhöhte Rechte ohne Eingabeaufforderung** fest.
- 3 Starten Sie den Computer neu.

#### 3.4.2.1 So deaktivieren Sie die Windows-Benutzerkontensteuerung unter Vista und Windows Server 2008 R1

- 1 Sie können auf das Systemkonfigurationsprogramm zugreifen, indem Sie zu **Start** > **Ausführen** wechseln und **MSCONFIG** eingeben.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Tools**, blättern Sie nach unten und wählen Sie **Benutzerkontensteuerung deaktivieren**.
- 3 Klicken Sie auf **Starten**, um den Befehl in einem neuen Fenster auszuführen.
- 4 Schließen Sie nach Abschluss des Vorgangs das Befehlsfenster und das Fenster für die Systemkonfiguration.
- 5 Starten Sie den Computer neu.

Um die Benutzerkontensteuerung erneut zu aktivieren, wiederholen Sie die Schritte oben und wählen Sie **Benutzerkontensteuerung aktivieren**, bevor Sie auf „Starten“ klicken.

#### 3.4.2.2 Windows-Benutzerkontensteuerung unter Windows 7 und Windows Server 2008 R2 deaktivieren

- 1 Sie können auf das Systemkonfigurationsprogramm zugreifen, indem Sie zu **Start** > **Ausführen** wechseln und **MSCONFIG** eingeben.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras**, blättern Sie nach unten und wählen Sie **Einstellungen für Benutzerkontensteuerung ändern (UAC-Einstellungen ändern)**.
- 3 Klicken Sie auf **Starten**, um den Befehl in einem neuen Fenster auszuführen.
- 4 Stellen Sie den Schieberegler auf **Nie benachrichtigen** ein.
- 5 Schließen Sie nach Abschluss des Vorgangs das Befehlsfenster und das Fenster für die Systemkonfiguration.
- 6 Starten Sie den Computer neu.

Um die Benutzerkontensteuerung erneut zu aktivieren, wiederholen Sie die Schritte oben und stellen Sie den Schieberegler auf den gewünschten Wert ein, bevor Sie den Computer neu starten.

***Wichtig:** Die Windows-Benutzerkontensteuerung (UAC) muss deaktiviert bleiben, damit PDF Generator ordnungsgemäß funktioniert. Sie können den Installations- und Konfigurationsprozess ausführen, indem Sie die Benutzerkontensteuerung einschalten und die Option „Erhöhte Rechte ohne Eingabeaufforderung“ aktivieren. Deaktivieren Sie UAC jedoch, um PDF Generator auszuführen.*

### 3.4.3 Reader Extensions-Berechtigung

Wenn Sie Reader Extensions installieren, stellen Sie sicher, dass Sie über gültige Berechtigungen und ein Kennwort verfügen. Wenn Sie nicht über diese Informationen verfügen, wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Kundenbetreuer bei Adobe. Sie können den Import der Reader Extensions-Berechtigung bei der Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle überspringen und sie später mithilfe der Trust Store-Komponente in Administration Console installieren.

### 3.4.4 Vorkonfiguration für PDF Generator

Die Unterstützung nativer Anwendungen ermöglicht es PDF Generator, Dateien aus nativen Formaten wie Microsoft Word in Adobe PDF umzuwandeln. Bevor Sie PDF Generator installieren, führen Sie die unten angegebenen Aufgaben durch.

**Hinweis:** PDF Generator muss auf dem Server installiert werden, damit Adobe LiveCycle Content Services (nicht mehr unterstützt) Dokumente aus Microsoft Office 2007 und 2010 (DOCX-, XLSX- und PPTX-Dateien) indizieren kann.

#### 3.4.4.1 Installieren der Software für die Konvertierung nativer Dateien

Installieren Sie vor der Installation von PDF Generator die Software für die nativen Dateitypen, deren Konvertierung in PDF unterstützt werden soll. Aktivieren Sie außerdem manuell die Lizenzen für die Software, wobei Sie dasselbe Benutzerkonto verwenden, das auch für die Ausführung des Anwendungsservers verwendet wird.

Rufen Sie die Lizenzvereinbarungen für die nativen Anwendungen auf, die für Konvertierungen mit LiveCycle verwendet werden sollen, und stellen Sie sicher, dass sie eingehalten werden.

PDF Generator kann dahingehend erweitert werden, dass die Konvertierung dieser zusätzlichen Dateitypen in PDF-Dateien möglich wird. Die folgenden Anwendungen können verwendet werden:

- Microsoft Office 2007, 2010 (DOC, XLS, PPT, RTF, TXT, offene XML-Formate von Microsoft Office)
- Microsoft Office Visio 2007, 2010 (VSD)
- Microsoft Publisher 2007, 2010 (PUB)
- Microsoft Project 2007, 2010 (MPP)
- AutoCAD 2005, 2006, 2007, 2008 (DWG, DXF, DWF)
- Corel WordPerfect 12, X4 (WPD)
- Adobe® Photoshop® CS2
- Adobe® FrameMaker® 7.2, 8.0 (FM)
- Adobe® PageMaker® 7.0 (PMD, PM6, P65, PM)
- OpenOffice 3.3 (ODT, ODP, ODS, ODG, ODF, SXW, SXI, SXC, SXD, SXM)

**Hinweis:** LiveCycle unterstützt nur 32-Bit-Editions der gesamten oben genannten Software.

**Hinweis:** Installieren Sie OpenOffice 3.3 auf dem Server, um Dokumente zu konvertieren, die in Version 3.3 erstellt wurden. Auf der Linux-Plattform muss OpenOffice unter dem Benutzer /root installiert sein. Ist Open Office für bestimmte Benutzer installiert, kann PDFG OpenOffice-Dokumente möglicherweise nicht konvertieren.

Zur Konvertierung der folgenden nativen Dateiformate muss keine native Softwareanwendung installiert werden:

- Webdateien (HTML)
- Druckdateien (PS, PRN, EPS)
- Bilddateien (JPEG, GIF, BMP, TIFF, PNG)

### 3.4.4.2 Adobe Acrobat für PDF Generator installieren

Installieren Sie Adobe® Acrobat® X Pro, bevor Sie das Installationsprogramm für LiveCycle ausführen. Starten Sie Acrobat nach der Installation mindestens einmal, um Probleme mit der Konfiguration von PDF Generator zu vermeiden. Schließen Sie alle modalen Dialogfelder, die beim Starten von Acrobat angezeigt werden.

Das Installationsprogramm für LiveCycle legt die Umgebungsvariable `Acrobat_PATH` (Groß- und Kleinschreibung muss beachtet werden) automatisch fest. Sie können auch festlegen, dass diese Variable manuell eingestellt werden soll (siehe „5.17.1 Umgebungsvariablen festlegen“ auf Seite 35. Starten Sie den Anwendungsserver neu, nachdem Sie die Umgebungsvariable festgelegt haben.

Damit die AES 256-Verschlüsselung vom LiveCycle-Encryption-Dienst zum Verschlüsseln von PDF-Dokumenten verwendet werden kann, müssen Sie die Java Cryptography Extension (JCE) Unlimited Strength Jurisdiction Policy-Dateien herunterladen und installieren. Für Oracle JDK, das mit Turnkey-Installation installiert wurde, laden Sie JCE-Dateien von Java SE-Downloads herunter. Ersetzen Sie nach dem Herunterladen der Policy-Datei die vorhandenen Dateien „local\_policy.jar“ und „US\_export\_policy.jar“ im Ordner „[Adobe\_JAVA\_HOME]/jre/lib/security“ durch die heruntergeladenen Dateien.

### 3.4.4.3 Aktivieren mehrprozessgestützter Dateikonvertierungen und Unterstützung mehrerer Benutzer für PDF Generator

Standardmäßig kann PDF Generator nur ein OpenOffice-, Microsoft Word- oder PowerPoint-Dokument gleichzeitig konvertieren. Wenn Sie mehrprozessgestützte Konvertierungen aktivieren, kann PDF Generator mehrere Dokumente durch Starten mehrerer Instanzen von OpenOffice oder PDFMaker gleichzeitig konvertieren.

**Hinweis:** Microsoft Excel (2007 und 2010) wird nicht unterstützt. Um mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen zu aktivieren, müssen Sie auf Microsoft Word 2007 oder 2010 und PowerPoint 2007 oder 2010 aktualisieren.

**Hinweis:** Microsoft Excel- und Microsoft Visio-Dateien werden nicht gleichzeitig konvertiert. Während der Konvertierung werden „EXCEL.exe“ und „VISIO.exe“ im Task-Manager überwacht. Die Visio-Datei wird erst nach der Verarbeitung der Excel-Datei verarbeitet.

Jede Instanz von OpenOffice oder PDFMaker wird unter Verwendung eines separaten Benutzerkontos gestartet. Jedes von Ihnen hinzugefügte Benutzerkonto muss zu einem gültigen Benutzer mit Administratorrechten für den LiveCycle-Servercomputer gehören. Unter 64-Bit Windows deaktivieren Sie Windows UAC. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „3.4.2 Konfigurieren der Windows-Installation“ auf Seite 8.

Wenn Sie Benutzer für OpenOffice, Microsoft Word oder Microsoft PowerPoint hinzufügen, schließen Sie die zu Anfang angezeigten Aktivierungsdialofelder für alle Benutzer. Nachdem der LiveCycle-Server konfiguriert wurde, fügen Sie LiveCycle-Benutzerkonten in Administration Console hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter „5.17.7 Benutzerkonten für mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen“ auf Seite 38.

Um die Unterstützung für mehrere Benutzer für native Dateien und OpenOffice-Dateien in einer Windows-Umgebung zu aktivieren, fügen Sie mindestens drei Benutzer mit den folgenden Berechtigungen hinzu.

Plattform	Benutzerberechtigungen
Windows 2008 Server	Benutzer mit Administratorberechtigungen und deaktivierter Benutzerkontensteuerung
Windows 2003 Server	Benutzer mit Administratorberechtigungen

Wenn Sie Benutzer für die Konvertierung nativer Formate in PDF Generator hinzufügen, müssen Sie diesen die Berechtigung „Als Dienst anmelden“ gewähren. Weitere Informationen finden Sie unter „3.4.4.4 Gewähren der Berechtigung „Als Dienst anmelden““ auf Seite 11

#### **3.4.4.4 Gewähren der Berechtigung „Als Dienst anmelden“**

Falls Sie PDF Generator auf einem Windows-Betriebssystem installieren, richten Sie für den Benutzer, der LiveCycle installiert, eine „Als Dienst anmelden“-Berechtigung ein.

- 1 Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Verwaltung > Lokale Sicherheitsrichtlinie > Lokale Richtlinien > Zuweisen von Benutzerrechten**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Als Dienst anmelden** und dann auf **Benutzer oder Gruppe hinzufügen**.
- 3 Geben Sie den Benutzernamen des Microsoft-Administrators ein und klicken Sie auf **OK**.

# Kapitel 4: Aktualisieren auf, Konfigurieren und Bereitstellen von LiveCycle ES3

## 4.1 Installieren von LiveCycle

Der standardmäßige Zielordner der Installation für LiveCycle ist `C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3`. Nach der Installation von müssen Sie LiveCycle Configuration Manager ausführen, um die Aktualisierung auf LiveCycle ES3 durchzuführen.

### 4.1.1 Installieren von LiveCycle

1 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Laden Sie die Datei „JBoss\_DVD.zip“ (die LiveCycle Electronic Software Distribution- oder ESD-Datei) vollständig auf Ihr Dateisystem herunter und extrahieren Sie diese. Stellen Sie sicher, dass Sie die Ordnerhierarchie der JBoss\_DVD.zip-Datei unverändert lassen.
- Starten Sie nach der Extrahierung der ZIP-Datei das Installationsprogramm mithilfe einer der folgenden Methoden:
  - (Für 32-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie auf die Datei **install.exe** im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows\VM“.
  - (Für 64-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie auf die Datei **install.exe** im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows\_64\VM“.
- Navigieren Sie auf der JBoss-DVD zum Ordner „\server“. Starten Sie das Installationsprogramm mithilfe einer der folgenden Methoden:
  - (Für 32-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie auf die Datei **install.exe** im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows\VM“.
  - (Für 64-Bit-Systeme) Doppelklicken Sie auf die Datei **install.exe** im Ordner „\server\Disk1\InstData\Windows\_64\VM“.

***Hinweis:** 32-Bit-Version wird nur zu Entwicklungs- und Testzwecken eingesetzt.*

2 Wählen Sie bei Aufforderung eine Sprache für die Installation und klicken Sie auf **OK**.

3 Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.

4 Führen Sie im Bildschirm „Vorbereitung auf die Aktualisierung“ (der nur angezeigt wird, wenn eine ältere Version von LiveCycle auf dem Zielcomputer installiert ist) einen der folgenden Vorgänge aus:

- Wählen Sie **Aktualisierung der installierten Version auf Adobe LiveCycle ES3 vorbereiten**, um auf LiveCycle ES3 zu aktualisieren. Wenn der angezeigte Pfad nicht zum Speicherort der LiveCycle-Installation gehört, die Sie aktualisieren möchten, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Pfad der LiveCycle-Instanz anzugeben, für die Sie das Upgrade durchführen möchten.
- Wählen Sie **Adobe LiveCycle ES3 installieren**, um eine neue Instanz von LiveCycle zu installieren.

5 Akzeptieren Sie auf dem Bildschirm „Installationsordner auswählen“ den angegebenen Standardordner oder klicken Sie auf **Auswählen** und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie LiveCycle installieren möchten. Klicken Sie auf **Weiter**. Dieser Ordner wird als *[LiveCycle-Stammordner]* bezeichnet. Der Standardpfad für die Installation ist „C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3“.



Verwenden Sie die Schaltfläche **Standardordner wiederherstellen**, um vom Benutzer zum Standardinstallationspfad hinzugefügte Pfade zu ersetzen.

***Hinweis:** Der Installationspfad sollte nicht länger als 40 Zeichen sein. Außerdem darf er keine internationalen Zeichen oder Sonderzeichen enthalten.*

- 6 Im Bildschirm „Optionen zur Turnkey-Teilinstallation“ können Sie einen vorkonfigurierten MySQL-Datenbankserver einschließen oder einen eigenen externen Datenbankserver für die Verwendung mit LiveCycle wählen.

***Hinweis:** Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie ein Upgrade einer Turnkey-Teilinstallation von LiveCycle Update ES 1 oder LiveCycle ES2 durchführen.*

- 7 Wählen Sie im Bildschirm „Installationstyp auswählen“ den gewünschten Installationstyp und klicken Sie auf **Weiter**:

- Wählen Sie unter „Standard“ **Turnkey** als Installationstyp, um eine typische Turnkey-Installation auszuführen. Bei der Turnkey-Option werden LiveCycle, JBoss Application Server (JBoss 5.1 oder JBoss 4.2.1), die MySQL 5.1.30-Datenbank und JDK 1.6.0\_26 installiert.
- Wählen Sie unter „Benutzerdefiniert“ die Option **Teil-Turnkey**, wenn Sie eine andere als die vorkonfigurierte MySQL-Datenbank verwenden möchten. LiveCycle, JBoss Application Server und JDK 1.6.0\_26 werden standardmäßig installiert.
- Wählen Sie **Manuell**, wenn Sie eine benutzerdefinierte Installation gegenüber einer Turnkey-Installation bevorzugen. Diese Option ist standardmäßig aktiviert, wenn auf dem System bereits ein JBoss Application Server und eine MySQL-Datenbank installiert sind und deren Windows-Dienstnamen denen vom LiveCycle-Installationsprogramm erstellten Namen entsprechen.

***Hinweis:** Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie entweder die Option **Adobe LiveCycle ES3 installieren im Bildschirm „Vorbereitung auf die Aktualisierung“** ausgewählt haben oder LiveCycle auf einem Computer installieren, auf dem keine ältere Version von LiveCycle installiert ist.*

***Hinweis:** Wenn Sie eine manuelle Installation durchführen, lesen Sie die Informationen in den Handbüchern „Aktualisieren auf LiveCycle ES3 für JBoss“ und „Vorbereiten der Aktualisierung von LiveCycle ES3“, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.*

- 8 Wählen Sie im Bildschirm „Auswahl der JBoss-Version“ die JBoss-Version, die mit LiveCycle verwendet werden soll.

- **JBoss 5.1 (empfohlen):** Wählen Sie diese Option, um ein Upgrade auf JBoss 5.1 durchzuführen.
- **JBoss 4.2.1:** Wählen Sie diese Option, um die Refaktorisierung bzw. das Neuschreiben Ihrer benutzerdefinierten Anwendungen für JBoss 5.1 zu vermeiden. Beachten Sie jedoch, dass zukünftige Upgrades von JBoss 4.2.1 nicht unterstützt werden.

- 9 **(Nur für mit dem Installationsprogramm bereitgestellte MySQL-Datenbank)** Geben Sie im Auswahlbildschirm für die MySQL-Datenbank das Root-Administratorkennwort und optional die MySQL-Anschlussnummer an. Dieser Bildschirm wird nur in einer Turnkey-Installation oder in einer Turnkey-Teilinstallation angezeigt, bei der Sie die Option **Turnkey-MySQL berücksichtigen** gewählt haben.

***Hinweis:** Wenn Sie im Bildschirm mit den Optionen für eine Turnkey-Teilinstallation **Eigene Datenbank verwenden** wählen, wird dieser Bildschirm nicht angezeigt.*

***Hinweis:** MySQL ermöglicht nicht die Verwendung von Sonderzeichen oder Leerzeichen im Benutzernamen oder Kennwort. Notieren Sie dieses Kennwort für spätere Verwendung.*

- Klicken Sie zum Überprüfen der Verfügbarkeit der Anschlussnummer auf **Testen**. Ist der Anschluss verfügbar, zeigt das Installationsprogramm ein grünes Häkchen an. Ist der Anschluss belegt, zeigt das Installationsprogramm ein rotes X an.

- Ist der Anschluss belegt, geben Sie eine neue Anschlussnummer ein und wiederholen Sie den Vorgang, bis Sie einen verfügbaren Anschluss gefunden haben. Durch Klicken auf **Zurücksetzen** wird das Anschlussfeld mit der Standardanschlussnummer 3306 ausgefüllt.

***Hinweis:** Wenn Sie die Aktualisierung auf demselben Servercomputer durchführen, auf dem Ihre vorherige Installation von LiveCycle installiert ist, geben Sie einen anderen Anschluss an denjenigen an, den Ihre vorhandene LiveCycle-Instanz für MySQL verwendet.*

- 10 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung für JBoss Application Server, wählen Sie, wenn Sie dieser zustimmen, die Option **Ich stimme zu** und klicken Sie auf **Weiter**.
- 11 (**Nur für mit dem Installationsprogramm bereitgestellte MySQL-Datenbank**) Lesen Sie die Lizenzvereinbarung für MySQL, wählen Sie, wenn Sie dieser zustimmen, **Ich stimme zu** und klicken Sie dann auf **Weiter**. Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn die Option **Turnkey** oder **Turnkey MySQL berücksichtigen** im Teil-Turnkey-Modus ausgewählt ist.
- 12 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung zu Adobe LiveCycle ES3 Server, wählen Sie, wenn Sie dieser zustimmen, die Option **Ich stimme zu** und klicken Sie auf **Weiter**.
- 13 Überprüfen Sie die Vorinstallationsübersicht und klicken Sie auf **Installieren**. Das Installationsprogramm zeigt den Status der Installation an. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern.
- 14 Lesen Sie die Versionshinweise und klicken Sie auf **Weiter**.
- 15 Wählen Sie im Bildschirm „Installation abgeschlossen“ eine der folgenden Optionen:
  - Wenn Sie Connectors for ECM aktualisieren, deaktivieren Sie die Option „Configuration Manager starten“, klicken Sie auf „Fertig“ und ziehen Sie das Handbuch „[4.2 Connectors for ECM auf die Aktualisierung vorbereiten](#)“ auf Seite 14 zu Rate.
  - Wenn keine Service Pack-Aktualisierung erforderlich ist, aktivieren Sie **Configuration Manager starten** und klicken Sie auf **Fertig**.
  - Wenn eine Service Pack-Aktualisierung erforderlich ist, deaktivieren Sie die Option **Configuration Manager starten** und klicken Sie **Fertig**, um das Installationsprogramm zu beenden.

***Hinweis:** Wenn Sie **Configuration Manager starten** deaktivieren und das Installationsprogramm beenden, können Sie Configuration Manager später über die Datei „ConfigurationManager.bat“ ausführen, die sich im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin“ befindet.*

## 4.2 Connectors for ECM auf die Aktualisierung vorbereiten

Wenn Sie Connector for EMC Documentum, Connector for IBM FileNet oder Connector for IBM Content Manager von LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 aktualisieren, müssen Sie nach der Installation von LiveCycle und vor dem Start von Configuration Manager eine Anwendungsserver-Systemeigenschaft konfigurieren, um die Aktualisierung abzuschließen.

***Hinweis:** Falls Sie nicht auf einen neuen Computer wechseln, gehen Sie zu Schritt 2.*

- 1 (**Nur bei nicht ersetzender Aktualisierung auf einem neuen Computer**) Installieren Sie den Client für das ECM-Repository auf dem neuen Computer, der als Host für den neuen Anwendungsserver dient.

- 2 Nehmen Sie alle Einstellungen für Connectors für ECM auf dem neuen Anwendungsserver vor (außer den Einstellungen für Administration Console), bevor Sie mit der Aktualisierung beginnen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Aktivitäten nach der Bereitstellung“ dieses Handbuchs unter „Connector für ... konfigurieren“.
- 3 Wechseln Sie zum Ordner „[JBoss-Stammordner]/bin“ auf Ihrem bestehenden LiveCycle-Server und kopieren Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ in den entsprechenden Ordner auf dem Zielsystem.
- 4 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

Sie können jetzt Configuration Manager ausführen, um auf LiveCycle ES3 zu aktualisieren.

**Wichtig:** Bei Connector für EMC Documentum oder Connector für IBM FileNet muss LiveCycle Native Repository Provider als Standard-Repository festgelegt werden. Andernfalls schlägt die Bereitstellung der Aktualisierung fehl. Falls Sie den ECM Repository Provider als Standard-Repository für einen dieser beiden Connectors angegeben haben, öffnen Sie die Administration Console und wechseln Sie zu **Dienste > LiveCycle ES Update 1** oder **LiveCycle ES2 [Connector-Typ] > Konfigurationseinstellungen**. Wählen Sie eine der Optionen **LiveCycle ES Update 1 Repository Provider** oder **LiveCycle ES2 Repository Provider** und klicken Sie auf **Speichern**.

## 4.3 Service Packs installieren

Wenden Sie die neuesten Service Packs für LiveCycle an, bevor Sie die Konfiguration mithilfe von Configuration Manager durchführen. Sie finden diese unter Adobe Enterprise-Support.

## 4.4 LiveCycle ES3 konfigurieren

Nachdem Sie LiveCycle ES3 installiert haben, können Sie mit der Upgrade-Konfiguration beginnen. Der Configuration Manager-Assistent führt die für die Aktualisierung erforderlichen Aufgaben aus.

### 4.4.1 Konfigurieren von LiveCycle

**Hinweis:** Wenn Sie Correspondence Management Solution installieren möchten, vergewissern Sie sich, dass Sie das Correspondence Management Solution-Installationsprogramm ausgeführt haben, bevor Sie Configuration Manager starten. Weitere Informationen finden Sie unter [Installieren von Correspondence Management Solution](#).

**Hinweis:** In Configuration Manager können Sie mithilfe der Taste **F1** Hilfeinformationen zum aktuellen Bildschirm anzeigen. Sie können den Konfigurationsstatus jederzeit durch Klicken auf „Fortschrittsprotokoll anzeigen“ anzeigen.

- 1 Wenn Sie sich im Anschluss an die LiveCycle-Installation befinden, fahren Sie mit Schritt 3 fort. Navigieren Sie andernfalls zum Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin“ und führen Sie `ConfigurationManager.bat` aus.
- 2 Wählen Sie bei der Aufforderung die zu verwendende Sprache und klicken Sie auf **OK**.
- 3 Klicken Sie, wenn Sie zum Verwenden der vorhandenen Konfigurationsdaten aufgefordert werden, auf **OK**.
- 4 Klicken Sie im Bildschirm „Willkommen bei Adobe LiveCycle ES3“ auf **Weiter**.
- 5 Wählen Sie im Bildschirm „Auswahl der Aktualisierungsaufgaben“ die entsprechende Option für Ihre vorhandene Version von LiveCycle und klicken Sie dann auf **Weiter**.

- 6 (Nur bei erneuter Verwendung der von Adobe LiveCycle ES2 vorkonfigurierten JBoss-Software mit LiveCycle ES3) Kopieren Sie im Bildschirm „Crypto-JAR-Dateien kopieren“ die Dateien `JCEFIPS.jar`, `jsafeFIPS.jar` und `certFIPS.jar` manuell von „JBoss\_DVD/third\_party/jboss-4.2.1\_jars/crypto“ in [LiveCycle ES2- oder LiveCycle ES2.5 JBoss 4.2.1-Basisordner]/server/<Serverprofil>/lib.

*Hinweis:* Der obige Schritt ist nur anwendbar, wenn Sie die von Adobe vorkonfigurierte JBoss-Software von LiveCycle ES2 oder LiveCycle ES2.5 mit JBoss 4.2.1 für die Aktualisierung auf LiveCycle ES3 verwenden.

- 7 Im Bildschirm „Correspondence Management Solution – Auswahl“ ist die Option **Correspondence Management Solution 10.0.2** standardmäßig aktiviert. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die Bildschirme zur Konfiguration von Correspondence Management Solution angezeigt.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen

*Hinweis:* Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Correspondence Management Solution installiert ist.

#### 4.4.2 Module auswählen

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „Module“ die Adobe LiveCycle-Module, die Sie aktualisieren möchten. Für alle ausgewählten Module erhalten Sie standardmäßig eine Testlizenz. Klicken Sie auf **Weiter**.

*Wichtig:* Alle in Ihrer bisherigen LiveCycle-Instanz konfigurierten Module müssen ausgewählt sein. Sie können nach Bedarf weitere Module bereitstellen.

#### 4.4.3 Aufgaben auswählen

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „Taskauswahl“ alle benötigten Aufgaben aus und klicken Sie auf **Weiter**.

*Hinweis:* Die Aufgaben **Anwendungsserver konfigurieren** und **Überprüfen der Anwendungsserverkonfiguration** können bei einer JBoss-Turnkey-Installation nicht ausgewählt werden. Die JBoss-Turnkey-Methode unterstützt diese Aufgaben nicht, da der Anwendungsserver bereits für LiveCycle konfiguriert ist.

#### 4.4.4 Anforderungen überprüfen

- ❖ Überprüfen Sie, ob die Anforderungen in den Bildschirmen „Schritte vor der Aktualisierung“ und „Schritte vor der Aktualisierung (Fortsetzung)“ erfüllt sind, führen Sie alle Aufgaben durch, die für Ihre Umgebung relevant sind, und klicken Sie auf **Weiter**.

#### 4.4.5 JBoss beenden

- ❖ Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle beenden“ auf die Schaltfläche zum Anhalten des JBoss-Diensts für LiveCycle ES Update 1 bzw. LiveCycle ES2 und dann auf **Weiter**.

#### 4.4.6 Ordner des globalen Dokumentenspeichers migrieren

- ❖ Klicken Sie im Bildschirm „Das Verzeichnis des globalen Dokumentenspeichers und weitere LiveCycle-Inhalte migrieren“ auf **Inhalt migrieren**, um den bestehenden LiveCycle-Inhalt an den neuen LiveCycle ES3-Speicherort zu kopieren. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

*Hinweis:* Wenn der Speicherort des Ordners des globalen Dokumentenspeichers in LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 geändert wurde, migrieren Sie den Inhalt der GDS-Daten manuell.


#### 4.4.7 Benutzerdefinierte Daten migrieren

- ❖ Wenn Sie nach der Installation Ihrer vorherigen Instanz von LiveCycle benutzerdefinierte Datenquellen erstellt haben, wählen Sie im Bildschirm „Benutzerdefinierte Datenquellen migrieren“ die Option **Datenquellen importieren** und klicken Sie auf **Start**, um die Datenquellen zu importieren. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

Wenn Sie nicht über benutzerdefinierte Datenquellen verfügen, bleibt diese Option deaktiviert. Klicken Sie auf **Weiter**.

#### 4.4.8 LiveCycle-EAR-Dateien, -Schriftarten und globale Dokumentenspeicher konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3 konfigurieren (1 von 5)“ auf **Konfigurieren** und im Anschluss an die Konfiguration der EAR-Dateien auf **Weiter**. Je nach Anzahl der in der Konfiguration enthaltenen Module kann dieser Vorgang mehrere Minuten dauern.
- 2 Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle konfigurieren (2 von 5)“ die Ordner an, über die LiveCycle ES3 über die LiveCycle ES3 Schriftarten zugreift, und klicken Sie auf **Weiter**.

 *Klicken Sie auf **Konfigurationen bearbeiten**, um Werte in diesem Bildschirm zu ändern. Wenn Configuration Manager zum ersten Mal ausgeführt wird, steht diese Schaltfläche nicht zur Verfügung, von der zweiten Ausführung an ist sie jedoch verfügbar.*

- (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort für **Verzeichnis für Adobe-Serverschriftarten** ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder wechseln Sie zum entsprechenden Ordner. Der Standardpfad lautet „[LiveCycle-Stammordner]/fonts“.
- Um den Standardspeicherort für **Verzeichnis für Kundenschriftarten** zu ändern, klicken Sie auf **Durchsuchen** oder geben Sie einen neuen Speicherort für Ihre Kundenschriftarten an.

***Hinweis:** Die Rechte zur Verwendung von Schriften anderer Anbieter als Adobe unterliegen dem Lizenzvertrag dieser Anbieter von Schriftarten und werden nicht von der Lizenz für die Adobe-Software abgedeckt. Adobe empfiehlt, dass Sie vor der Verwendung von Drittanbieter-Schriften in Verbindung mit Adobe-Software alle relevanten Lizenzverträge der Drittanbieter lesen und dafür sorgen, dass Sie diese Verträge einhalten. Dies gilt insbesondere für die Verwendung von Schriften in einer Serverumgebung.*

- (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort des **Ordners für Systemschriftarten** ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder navigieren Sie zu dem Ordner.
  - (Optional) Um FIPS zu aktivieren, vergewissern Sie sich, dass **FIPS aktivieren** ausgewählt ist. Wählen Sie diese Option nur aus, wenn die Federal Information Processing Standards (FIPS) erzwungen werden sollen.
- 3 Akzeptieren Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3 konfigurieren (3 von 5)“ den Standardspeicherort für **Speicherort des temporären Verzeichnisses**, geben Sie den gewünschten Pfad ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen** und geben Sie den Pfad an. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.
  - 4 Akzeptieren Sie im Bildschirm „LiveCycle konfigurieren (4 von 5)“ den Standardspeicherort für **Verzeichnispfad des globalen Dokumentenspeichers** oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen voll qualifizierten Pfad anzugeben. Wenn für ES Update 1 bzw. LiveCycle ES2 ein anderer Ordner als der Standardordner des globalen Dokumentenspeichers verwendet wurde, müssen Sie einen Ordner für LiveCycle ES3 angeben und den Inhalt des bisherigen LiveCycle-Ordners des globalen Dokumentenspeichers dorthin kopieren, um eine erfolgreiche Aktualisierung zu gewährleisten.

***Hinweis:** Wenn Sie beim Schritt „4.4.6 Ordner des globalen Dokumentenspeichers migrieren“ auf Seite 16 GDS-Inhalte in die LiveCycle ES3-Installation migriert haben, lassen Sie den vorgegebenen Wert von **Verzeichnispfad des globalen Dokumentenspeichers** unverändert.*

- 5 Wählen Sie im Bildschirm „Speicherung von permanenten Dokumenten konfigurieren (5 von 5)“ entweder **Globalen Dokumentenspeicher verwenden** oder **Datenbank verwenden** und klicken Sie auf **Konfigurieren**.
- **Globalen Dokumentenspeicher verwenden:** Für alle permanenten Dokumentenspeicher wird der dateisystembasierte globale Dokumentenspeicher verwendet. Mit dieser Option kann die beste Leistung erzielt und ein einziger Speicherort für den globalen Dokumentenspeicher festgelegt werden.
  - **Datenbank verwenden:** Zum Speichern permanenter Dokumente und dauerhaft genutzter Artefakte wird die LiveCycle-Datenbank verwendet. Der dateisystembasierte globale Dokumentenspeicher ist jedoch ebenfalls erforderlich. Durch das Verwenden der Datenbank werden Sicherungs- und Wiederherstellungsverfahren vereinfacht.

Klicken Sie auf **Weiter**.

#### 4.4.9 Content Services konfigurieren

- 1 Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration von Content Services“ den Ort an, an dem Inhalte gespeichert werden sollen. Der Standardpfad lautet `[LiveCycle-Stammordner]\lccs_data`.

***Hinweis:** Dies muss der Stammordner für die Speicherung von Inhalten aus Ihrer vorherigen Installation von LiveCycle sein. Wenn Sie einen neuen Speicherort angeben möchten, müssen Sie den Inhalt des Stammordners des Inhaltsspeichers an diesen neuen Speicherort kopieren, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.*

Sie können die Option **Dateiserver (CIFS und FTP) konfigurieren** zum Konfigurieren von Dateiservern und die Option **Erweiterte Einstellungen** zum Konfigurieren von Einstellungen wie Server für eingehende E-Mails und Datenträgenutzung auswählen. Klicken Sie auf **Weiter**.

- 2 Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration des Dateiservers von Content Services“ die für CIFS- und FTP-Server erforderlichen Parameter an. Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Konfiguration von Content Services“ die Option **Dateiserver konfigurieren** wählen.

- **FTP-Server-Port:** Um die Anschlussnummer eingeben zu können, muss die Option „FTP-Server aktivieren“ aktiviert sein. Die Anschlussnummer, die der FTP-Server für die Kommunikation verwendet. Der Standardanschluss ist 8021.
- **CIFS-Servername:** Um den CIFS-Servernamen eingeben zu können, muss die Option „CIFS aktivieren“ aktiviert sein. Auf das Content Services-Repository können Sie über den im Feld „CIFS-Servername“ angegebenen Servernamen zugreifen. Beispiel: cifs-servername.
- **CIFS Server-Implementierung auswählen:** Wählen Sie „Java (Socket-basiert)“ oder „Windows-systeminhärent (DLL-basiert)“.

Wenn es sich bei der CIFS-Implementierung um „Java (Socket-basiert)“ handelt, geben Sie die folgenden Details an:

- **Alternative IP-Adresse:** IP-Adresse des CIFS-Servers
- **IP-Adresse des primären WINS-Servers:** Der WINS-Server (Windows Internet Name Service), mit dem die IP-Adresse dynamisch Computernamen zugeordnet wird. Damit wird die lokale Domäne aufgelöst. Dabei handelt es sich um die IP-Adresse des primären WINS-Servers. Der Wert kann mithilfe des Befehls „ipconfig/all“ ermittelt werden.
- **IP-Adresse des sekundären WINS-Servers:** Die IP-Adresse des sekundären WINS-Servers. Der Wert kann mithilfe des Befehls „ipconfig/all“ ermittelt werden.
- **BroadCast IP-Adresse:** Die Broadcast-IP-Adresse, mit der die lokale Domäne aufgelöst wird.

Wenn es sich bei der CIFS-Implementierung um „Windows-systeminhärent (DLL-basiert)“ handelt:

- **Systempfad zum Kopieren von CIFS-DLL-Dateien:** Geben Sie hier einen Speicherort an, an den Configuration Manager CIFS-DLL-Dateien kopiert.

Klicken Sie auf **Weiter**.

- 3 Wählen Sie im Bildschirm „Konfiguration der erweiterten Einstellungen für Content Services“ die erforderlichen Optionen. Sie können in diesem Bildschirm die Datenträgenutzung begrenzen und Einstellungen für den Server für eingehende E-Mails vornehmen. Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Konfiguration von Content Services“ die Option **Erweiterte Einstellungen** wählen.

- **Ereignisse von Content Services an LiveCycle übertragen:** Wählen Sie diese Option, wenn Dienstereignisse wie Erstellen, Löschen, Aktualisieren, Einchecken und Auschecken an LiveCycle-Prozesse übertragen werden müssen.
- **Prüfung in Content Services aktivieren:** Wenn Sie diese Option wählen, können Interaktionen von Anwendungen oder Benutzern mit dem Content Services-Repository aufgezeichnet werden.
- **Datenträgerkontingent erzwingen:** Geben Sie das Datenträgerkontingent für einen Benutzer in Content Services an (in Megabyte). Wenn ein Benutzer versucht, mehr Daten hinzuzufügen, als das Kontingent zulässt, wird eine Fehlermeldung angezeigt.
- **Servereinstellungen für eingehende E-Mails:** Einstellungen für den internen E-Mail-Server, an den die Nachrichten geleitet werden. Weitere Einstellungen
  - **E-Mail-Server-Domäne:** Die Domäne des Servers für eingehende E-Mails.
  - **Port für E-Mail-Server:** Der Anschluss, den der E-Mail-Server auf eingehende Verbindungen abhört. Der Standardanschluss ist 25.
  - **Zulässige E-Mail-Sender:** Die Domänen zulässiger Absender von E-Mails.
  - **Gesperrte E-Mail-Sender:** Die Domänen blockierter Absender von E-Mails.
  - **Unbekannter Benutzer**

Klicken Sie auf **Weiter**.

- 4 Wählen Sie im Bildschirm „Konfiguration der Module von Content Services“ die AMPs aus, die Sie in Content Services packen möchten. In Content Services können Sie benutzerdefinierte AMPs packen, indem Sie **Möchten Sie Ihre eigenen AMPs in Content Services packen?** Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die Module von Content Services zu konfigurieren. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

***Wichtig:** Wenn Sie in ihrer vorherigen Version von LiveCycle benutzerdefinierte AMPs gepackt haben, müssen Sie diese erneut angeben, um sie in LiveCycle-EAR-Dateien neu zu packen.*

#### 4.4.10 Acrobat für PDF Generator konfigurieren

- 1 (Nur PDF Generator ) Klicken Sie im Bildschirm „Acrobat für LiveCycle PDF Generator konfigurieren“ auf **Konfigurieren**, um das Konfigurationsskript auszuführen. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 2 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle konfigurieren – Zusammenfassung“ auf **Weiter**.

#### 4.4.11 LiveCycle-Datenbank konfigurieren

***Wichtig:** Bevor Sie diese Schritte ausführen, vergewissern Sie sich, dass die alte und die aktuelle Version von MySQL ausgeführt werden.*

**Wichtig:** Wenn Sie im Bildschirm „Vorbereitung auf die Aktualisierung“ die Option **Adobe LiveCycle ES3 installieren** gewählt haben oder LiveCycle ES3 auf einem Computer installieren, auf dem LiveCycle ES Update 1 bzw. LiveCycle ES2 zuvor nicht installiert war, müssen Sie die alte LiveCycle-Datenbank manuell in die LiveCycle ES3-Datenbank importieren.

- 1 Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle-Datenbank“ Informationen zu der Datenbank an, die Sie für LiveCycle verwenden möchten, und klicken Sie anschließend zum Testen der Verbindung auf **Verbindung überprüfen**. Klicken Sie auf **Weiter**.
- 2 Geben Sie im Bildschirm „Vorherige LiveCycle-Datenbank“ Informationen zu der LiveCycle-Datenbank an, von der Sie die Aktualisierung durchführen, und klicken Sie anschließend zum Testen der Verbindung auf **Verbindung überprüfen**. Klicken Sie auf **Weiter**.

**Hinweis:** Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Vorbereitung auf die Aktualisierung“ die Option **Upgrade der vorhandenen Installation auf Adobe LiveCycle ES3 vorbereiten** gewählt haben.

- 3 Klicken Sie im Bildschirm „Relationale MySQL-Datenbank aktualisieren“ auf **MySQL aktualisieren**, um die alten LiveCycle-Daten in die neue MySQL-Datenbank zu migrieren.

**Hinweis:** Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Vorbereitung auf die Aktualisierung“ die Option **Upgrade der vorhandenen Installation auf Adobe LiveCycle ES3 vorbereiten** gewählt haben.

#### 4.4.12 Turnkey JBoss SSL konfigurieren

- ❖ Fügen Sie im Bildschirm „Turnkey JBoss SSL konfigurieren“ die Informationen für die Konfiguration des SSL-Zertifikats hinzu und klicken Sie auf **JBoss SSL konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

Sie können diesen Schritt überspringen, indem Sie „Skriptkonfiguration“ auswählen und die Konfiguration später in LiveCycle Configuration Manager durchführen.

- **Zertifikatalias:** Der alternative, einzigartige Name, der verwendet wird, um auf das Zertifikat zu verweisen (Beispiel: LiveCycleCert)
- **Keystore-Dateiname:** Der Name des Keystore, der zugewiesen wird, um die Schlüssel und das Zertifikat zu speichern (Beispiel: lces)

#### 4.4.13 Verification Samples installieren

- ❖ (Nur Forms, Output und Assembler) Mithilfe des Bildschirms „LiveCycle ES3-IVS (Installation Verification Sample)-EAR-Dateien“ können Sie drei dienstspezifische Beispielanwendungen installieren. Wählen Sie **IVS-EAR-Dateien in Bereitstellungssatz aufnehmen** und klicken Sie zum Installieren dieser Beispieldateien auf **Weiter**.

`adobe-output-ivs-jboss.ear` und `adobe-forms-ivs-jboss.ear` werden nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Module“ die entsprechenden Module ausgewählt haben.

**Hinweis:** IVS-EAR-Dateien sollten nicht in einer Produktionsumgebung bereitgestellt werden.

#### 4.4.14 EAR-Dateien für LiveCycle bereitstellen


- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3-EAR-Dateien bereitstellen“ die EAR-Dateien aus, die Sie für JBoss bereitstellen möchten, klicken Sie auf **Bereitstellen** und abschließend auf **Weiter**.

**Hinweis:** Während der Bereitstellung der EAR-Dateien für LiveCycle werden eventuell Fehlermeldungen angezeigt, die darauf hinweisen, dass die richtige Tabelle für EAR-Dateien nicht gefunden wurde. Sie können diese Fehlermeldungen ignorieren.



#### 4.4.15 Initialisierung der LiveCycle-Datenbank

- ❖ Überprüfen Sie im Bildschirm „Initialisierung der LiveCycle ES3-Datenbank“ die Informationen zu Host und Anschluss und klicken Sie dann auf **Initialisieren**. Bei der Datenbankinitialisierung werden Tabellen in der Datenbank erstellt, den Tabellen Standarddaten hinzugefügt und Basisrollen in der Datenbank erstellt. Wenn die Initialisierung abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Weiter**.

 *Dieser Schritt darf nicht übersprungen werden. Durch die Datenbankinitialisierung werden ältere Daten nicht beschädigt.*

#### 4.4.16 LiveCycle-Serverinformationen

- ❖ Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle-Serverinformationen“ die Benutzer-ID des Administrators und das Kennwort aus Ihrer vorherigen Version von LiveCycle ein und klicken Sie auf **Serververbindung überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

Die in diesem Bildschirm angezeigten Serverinformationen sind Standardwerte für die Bereitstellung. Durch Überprüfen der Serververbindung können Sie die Problembehandlung eingrenzen, sollten bei der Bereitstellung oder Überprüfung Fehler auftreten. Wenn der Verbindungstest Erfolg hat, die Bereitstellung oder Überprüfung in den nächsten Schritten jedoch fehlschlägt, können bei der Fehlerbehebung Verbindungsprobleme ausgeschlossen werden.

#### 4.4.17 JNDI-Informationen

- ❖ Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3-JNDI-Informationen“ den JNDI-Server-Hostnamen und die -Anschlussnummer ein und klicken Sie auf **Verbindung überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

#### 4.4.18 Kritische Aufgaben vor der Komponentenbereitstellung durchführen

- ❖ Klicken Sie im Bildschirm „Kritische Aufgaben vor der Komponentenbereitstellung ausführen“ auf **Starten**, um die Aufgaben auszuführen, die vor der Bereitstellung der Komponenten erforderlich sind. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

#### 4.4.19 Fehler bei der Migration von Sitzungs-IDs

- ❖ Zeigen Sie die bei der Migration der Sitzungs-IDs aus Ihrer alten Instanz von LiveCycle aufgetretenen Fehler an und beheben Sie sie. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**. Sie müssen diese Fehler unbedingt beheben, da andernfalls Workflow-Aufrufe nach der Aktualisierung fehlschlagen können.

#### 4.4.20 Konfiguration der Central Migration Bridge-Dienstbereitstellung

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „Konfiguration der Central Migration Bridge-Dienstbereitstellung“ die Option **Central Migration Bridge-Dienst bei der Bereitstellung einbeziehen**, wenn Sie lizenziert sind, LiveCycle mit Central Pro oder Web Output Pak zu konfigurieren. Klicken Sie dann auf **Weiter**.

#### 4.4.21 Bereitstellung von LiveCycle-Komponenten

- 1 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3-Komponentenbereitstellung“ auf **Bereitstellen**. Die zu diesem Zeitpunkt bereitgestellten Komponenten sind Java-Archivdateien, die in den LiveCycle -Dienstcontainer „eingeklinkt“ werden, damit Dienste bereitgestellt, orchestriert und ausgeführt werden können. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Bereitstellung auf **Weiter**.

- 2 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3-Komponentenbereitstellung“ auf **Überprüfen**. Configuration Manager überprüft, ob die Java-Archivdateien auf dem LiveCycle-Server bereitgestellt wurden und ausgeführt werden. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

#### 4.4.22 ECM-Formularvorlagen migrieren

***Hinweis:** Wenn Sie zuvor von LiveCycle ES oder LiveCycle ES Update 1 auf LiveCycle ES2 aktualisiert haben und jetzt auf LiveCycle ES3 aktualisieren und bei der vorherigen Aktualisierung die folgenden Schritte ausgelassen haben, müssen Sie diese jetzt durchführen. Sie können diese Schritte überspringen, wenn Sie bei der vorherigen Aktualisierung ECM-Formvorlagen migriert haben.*

- 1 Wählen Sie im Bildschirm „ECM-Formularvorlagen migrieren“ eine der folgenden Optionen aus:
  - Wählen Sie die Option **Formularvorlagenimport überspringen**, um den Import Ihrer vorhandenen Formularvorlagen zu überspringen, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
  - Deaktivieren Sie die Option **Formularvorlagenimport überspringen** und klicken Sie auf **Start**, um Ihre vorhandenen Formularvorlagen zu importieren. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- 2 (Nur wenn Sie „Formularvorlagenimport überspringen“ deaktiviert haben) Wählen Sie im Bildschirm „ECM-Formularvorlagen migrieren (Fortsetzung)“ die zu migrierenden vorherigen LiveCycle-Formularvorlagen oder heben Sie die Auswahl auf und fügen Sie die Pfade zu allen Ordnern, die vorhandene benutzerdefinierte Formularvorlagen enthalten, hinzu oder entfernen Sie sie. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

#### 4.4.23 LiveCycle-Komponenten konfigurieren

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „LiveCycle ES3-Komponenten konfigurieren“ die LiveCycle-Module aus, die konfiguriert werden sollen, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Welche Bildschirme als Nächstes angezeigt werden, hängt von Ihrer Auswahl in diesem Bildschirm ab.

***Hinweis:** Wenn Sie Connectors für ECM-Module aktualisieren, wählen Sie sie in diesem Bildschirm nicht aus. Beziehen Sie diese nur dann ein, wenn Sie sie erstmals in LiveCycle lizenzieren, und fahren Sie entsprechend mit den folgenden Schritten fort.*

##### 4.4.23.1 Connector für EMC Documentum konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für EMC Documentum an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
  - Deaktivieren Sie die Option **Connector für EMC Documentum Content Server konfigurieren**, um EMC Documentum zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
  - Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie die entsprechende Version und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Aufgaben in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
    - Geben Sie im Bildschirm „Geben Sie die Einstellungen des EMC Documentum Content Servers an“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
    - Klicken Sie im Bildschirm „Connector für EMC Documentum konfigurieren“ auf **Documentum Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

##### 4.4.23.2 Connector for IBM Content Manager konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für IBM Content Manager an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
  - Deaktivieren Sie die Option **Connector for IBM Content Manager konfigurieren**, um IBM Content Manager zu einem späteren Zeitpunkt manuell zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.

- Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie den entsprechenden Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Aufgaben in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
  - Geben Sie im Bildschirm „Geben Sie die Einstellungen für IBM Content Manager Server an“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
  - Klicken Sie im Bildschirm „Connector for IBM Content Manager konfigurieren“ auf **IBM Content Manager Connector konfigurieren**. **Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf Weiter**.

#### 4.4.23.3 Connector für IBM FileNet konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Geben Sie den Client für IBM FileNet an“ eine der folgenden Aufgaben aus:
  - Deaktivieren Sie die Option **Connector für IBM FileNet Content Manager konfigurieren**, um IBM FileNet zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
  - Lassen Sie die Option aktiviert, geben Sie die entsprechende Version und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und führen Sie die Vorgänge in den nachfolgenden Bildschirmen aus:
    - Geben Sie im Bildschirm „Geben Sie die Einstellungen von IBM FileNet Content Server an“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
    - Geben Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet Prozess-Engine konfigurieren“ die entsprechende Version (wenn aktiviert) und den Ordnerpfad ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
    - Geben Sie im Bildschirm „Geben Sie die Einstellungen für den IBM FileNet Prozess-Engine-Server an“ die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf **Weiter**.
    - Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet konfigurieren“ auf **FileNet Connector konfigurieren**. **Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf Weiter**.

#### 4.4.23.4 Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Adobe LiveCycle ES3 Connector for Microsoft SharePoint konfigurieren“ eine der folgenden Aufgaben aus:
  - Deaktivieren Sie die Option **Adobe LiveCycle ES3 Connector for Microsoft SharePoint konfigurieren**, um Microsoft SharePoint zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren, und klicken Sie auf **Weiter**.
  - Lassen Sie die Option **Adobe LiveCycle ES3 Connector for Microsoft SharePoint konfigurieren** aktiviert. Geben Sie die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf „SharePoint-Connector konfigurieren“. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

#### 4.4.23.5 Konfiguration für ECM Connectors überprüfen

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Konfigurationen überprüfen“ eine der folgenden Aufgaben aus:
  - Wenn Sie die Connectors erstmalig konfigurieren oder eine der Konfigurationseinstellungen auf den vorherigen Bildschirmen geändert haben, lassen Sie die Option **Anwendungsserver neu starten** aktiviert und klicken Sie auf **Konfigurationen prüfen**. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
  - Wenn Sie die Connectors zu einem späteren Zeitpunkt konfigurieren möchten, deaktivieren Sie die Option **Anwendungsserver neu starten** und klicken Sie auf **Konfigurationen überprüfen**. Klicken Sie nach einer erfolgreichen Überprüfung auf **Weiter**.

#### 4.4.23.6 Connectors manuell konfigurieren

**Hinweis:** Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „LiveCycle-Komponenten konfigurieren“ die Konfiguration von ECM-Connectors wählen, diese Konfiguration dann jedoch in den Connector-Bildschirmen überspringen.

##### LiveCycle Connectors konfigurieren

- 1 Erstellen Sie eine Datei mit dem Namen „adobe-component-ext.properties“ und legen Sie sie im Arbeitsordner des Anwendungsservers ab.
- 2 Fügen Sie ein Attribut hinzu, das die ECM Java-Bibliotheken der ECM-Komponente zuordnet. Für das Attribut muss das folgende Format verwendet werden:  
`com.adobe.livecycle.Connectorfor[ECM].ext=[kommagetrennte Liste von JAR-Dateien, Ressourcendateien und/oder Ordnern]`
- 3 Starten Sie den Anwendungsserver.
- 4 Wenn die Ausführung von Configuration Manager abgeschlossen ist und LiveCycle bereitgestellt wurde und ausgeführt wird, geben Sie den Speicherort von IP und Anschluss für EMC Documentum Content Server, IBM Content Manager DataStore, IBM FileNet Content Engine sowie die Benutzerberechtigungen für die Connectors in Administration Console an.

#### 4.4.23.7 Konfigurieren von PDF Generator

- 1 Geben Sie im Dialogfeld **Anmeldedaten des Admin-Benutzers für native PDF-Konvertierungen** den Benutzernamen und das Kennwort eines Benutzers ein, der auf dem Servercomputer über Administratorrechte verfügt. Klicken Sie auf **Benutzer hinzufügen**.

Fügen Sie unter Windows 2008 Server mindestens einen Administrator-Benutzer hinzu und klicken Sie auf **Weiter**.

**Hinweis:** Deaktivieren Sie unter Windows 2008 Server die Benutzerkontensteuerung (UAC) für die hinzugefügten Benutzer. Klicken Sie hierzu auf **Systemsteuerung > Benutzerkonten > Benutzerkontensteuerung aktivieren oder deaktivieren** und deaktivieren Sie **Benutzerkontensteuerung (UAC) zum Schutz des Computers verwenden**. Klicken Sie auf **OK**. Ihre Änderungen werden nach dem Neustart des Systems wirksam.

**Wichtig:** Stellen Sie sicher, dass Sie die Benutzerkontensteuerung für die hinzugefügten Benutzer deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter „[3.4.2 Konfigurieren der Windows-Installation](#)“ auf Seite 8.

- 2 Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle PDF Generator-Systembereitschaftstest“ auf **Starten**, um zu überprüfen, ob das System für PDF Generator richtig konfiguriert wurde. Überprüfen Sie den Systembereitschaftstool-Bericht und klicken Sie auf **Weiter**.

#### 4.4.23.8 Reader Extensions-Berechtigungen konfigurieren

- 1 Überprüfen Sie im Bildschirm „Reader Extensions-Standardberechtigung“, ob der Alias für die Standardberechtigung für Reader Extensions korrekt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.

**Hinweis:** Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn Sie von LiveCycle ES Update 1 auf LiveCycle ES3 aktualisieren. Wenn bei der vorherigen Installation von LiveCycle ES Update 1 keine Berechtigung konfiguriert wurde, wird der nächste Bildschirm angezeigt.

- 2 Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration von Reader Extensions-Berechtigungen die Details im Zusammenhang mit der Reader Extensions-Berechtigung an, von der die Moduldienste aktiviert werden.

**Hinweis:** Sie können diesen Schritt zu diesem Zeitpunkt auslassen, indem Sie die Option **Später mit LiveCycle ES3 Administration Console konfigurieren** auswählen. Im Anschluss an die Bereitstellung können Sie die Reader Extensions-Berechtigung mithilfe von Administration Console konfigurieren. (Klicken Sie nach der Anmeldung bei Administration Console auf **Startseite** > **Einstellungen** > **Trust Store-Verwaltung** > **Lokale Berechtigungen**.)

Klicken Sie auf **Konfigurieren** und dann auf **Weiter**.

- 3 Geben Sie im Bildschirm **Correspondence Management Solution-Bereitstellung** die Administrator-ID und das Kennwort an und klicken Sie auf **Konfigurieren**, um modifizierte Webanwendungen zu verpacken. Kopieren Sie diese in die LiveCycle-EAR-Datei.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf **Weiter**.

#### 4.4.24 Importieren von Beispielen

- ❖ Führen Sie im Bildschirm „Import von LiveCycle ES3-Beispielen“ einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie auf **Importieren**, um die LiveCycle-Beispiele zu importieren, und anschließend auf **Weiter**.
  - Wählen Sie zum Überspringen dieses Schritts **Import von LiveCycle-Beispielen überspringen** und klicken Sie auf **Weiter**. Die Beispiele können zu einem späteren Zeitpunkt importiert werden, indem Configuration Manager neu gestartet und der Import der Beispiele ausgewählt wird.

**Wichtig:** Importieren Sie keine LiveCycle Samples-Beispiele, wenn eine der folgenden Möglichkeiten auf Ihre Situation zutrifft:

- Sie stellen LiveCycle für ein Produktionssystem bereit. Durch das Importieren der Beispiele werden Benutzer mit Standardkennwörtern erstellt, die ein Sicherheitsrisiko für die Produktionsumgebung darstellen können.
- Wenn Sie die Dienste für Connector für EMC Documentum oder Connector für IBM FileNet bereitstellen, können Sie die Beispiele in das Documentum-Repository oder den FileNet-Objektspeicher importieren, nachdem Sie ECM mithilfe von Administration Console als Repository-Provider konfiguriert und aktiviert haben.

#### 4.4.25 Neustarten des Servers

- ❖ Starten Sie den JBoss-Anwendungsserver neu, wie im Bildschirm „Ein Neustart des Servers ist erforderlich“ angegeben. Dies ist erforderlich, da einige Konfigurationen nur nach einem Neustart des Servers angewendet werden. Klicken Sie auf **Weiter**.

### 4.5 Nächste Schritte

Wenn Sie mit LiveCycle Configuration Manager konfiguriert und bereitgestellt haben, können Sie nun die nach der Bereitstellung zu erledigenden Aufgaben ausführen. (Siehe „[Aktivitäten nach der Bereitstellung](#)“ auf Seite 26.)

# Kapitel 5: Aktivitäten nach der Bereitstellung

Führen Sie die Aufgaben nach der Bereitstellung aus, um die Arbeit mit den LiveCycle-Modulen und -Diensten aufnehmen zu können, nachdem diese auf Ihrem Anwendungsserver installiert, konfiguriert und bereitgestellt wurden.

Im Rahmen der Vorbereitung der Aktualisierung wurde vor dem Starten des Aktualisierungsprozesses der Scheduler-Dienst (von LiveCycle ES Update 1) angehalten oder der Server in den Wartungsmodus (von LiveCycle ES2) versetzt. Daher muss der Scheduler-Dienst gestartet oder der Wartungsmodus des aktualisierten LiveCycle-Servers deaktiviert werden, bevor Sie nach der Bereitstellung zu erledigende Aufgaben ausführen können.

## 5.1 Überprüfen, ob LiveCycle im Wartungsmodus ausgeführt wird

Geben Sie in einem Webbrowser Folgendes ein:

```
http://[Hostname]:[Anschluss]/dsc/servlet/DSCStartupServlet?maintenanceMode=isPaused&user=[Administrator-Benutzername]&password=[Kennwort]
```

Der Status wird im Browserfenster angezeigt. Der Status „true“ zeigt an, dass der Server im Wartungsmodus ausgeführt wird, und „false“ zeigt an, dass sich der Server nicht im Wartungsmodus befindet.

**Hinweis:** Gibt nur „true“ zurück, wenn Sie das LiveCycle ES2-System vor der Aktualisierung in den Wartungsmodus versetzt haben.

## 5.2 Wartungsmodus deaktivieren

**Hinweis:** Nur anwendbar, wenn Sie das LiveCycle ES2-System vor der Aktualisierung in den Wartungsmodus versetzt haben.

Geben Sie in einem Webbrowser Folgendes ein:

```
http://[Hostname]:[Anschluss]/dsc/servlet/DSCStartupServlet?maintenanceMode=resume&user=[Administrator-Benutzername]&password=[Kennwort]
```

Die Meldung „Wird ausgeführt“ wird im Browserfenster angezeigt.

Weitere Informationen zum Wartungsmodus finden Sie im Abschnitt „LiveCycle im Wartungsmodus ausführen“ in der [LiveCycle Administration-Hilfe](#)

## 5.3 Scheduler-Dienst neu starten

**Hinweis:** Nur anwendbar, wenn Sie den Scheduler-Dienst von LiveCycle ES Update 1 vor der Aktualisierung angehalten haben.

- 1 Melden Sie sich nach Abschluss der Aktualisierung bei Workbench an und klicken Sie auf **Window > Show View > Components**.
- 2 Führen Sie einen Bildlauf zu **SchedulerService** durch, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Start Component**.
- 3 Melden Sie sich bei Workbench ab.

## 5.4 Standardkennwort ändern

Während der Installation erstellt LiveCycle einen oder mehrere Standardbenutzer. Das Kennwort für diese Benutzer wird in der Produktdokumentation genannt ist damit öffentlich zugänglich. Sie müssen dieses Standardkennwort entsprechend Ihren Sicherheitsanforderungen ändern.

Das Benutzerkennwort des LiveCycle-Administrators ist standardmäßig auf „password“ festgelegt. Sie müssen es in Administration Console über „Einstellungen“ > „User Management“ ändern. Anleitungen zum Anmelden bei Administration Console finden Sie unter „[5.10 Zugriff auf Administration Console](#)“ auf Seite 30.

## 5.5 JBoss-Dienst neu starten

Starten Sie nach Abschluss der LiveCycle-Installation den JBoss-Dienst neu, um sicherzustellen, dass dieser in einem ordnungsgemäßen Zustand ausgeführt wird. Nach einer Installation befindet sich der JBoss-Dienst in einem Initialisierungszustand, der große Mengen Arbeitsspeicher verwendet.

## 5.6 Statusseiten für JBoss deaktivieren

Aufgrund eines möglichen Risikos der Offenlegung von Informationen entfernen Sie den Zugriff auf die JBoss-Statusseite, indem Sie diese Schritte für Ihre Version des Anwendungsservers ausführen.

- 1 **(Nur JBoss 5.1)** Suchen Sie den Ordner „*[JBoss-Stammordner]*/server/lc\_turnkey/deploy/ROOT.war/WEB-INF“ und öffnen Sie die Datei „web.xml“ in einem Editor.  
**(Nur JBoss 4.2.1)** Suchen Sie den Ordner „*[JBoss-Stammordner]*/server/lc\_turnkey/deploy/jbossweb.deployer/ROOT.war/WEB-INF“ und öffnen Sie die Datei „web.xml“ in einem Editor.
- 2 Kommentieren Sie die Tags `servlet` und `servlet-mapping` wie folgt aus:

**Aktivitäten nach der Bereitstellung**

```
<!-- <servlet>
  <servlet-name>Status Servlet</servlet-name>
  <servlet-class>org.jboss.web.tomcat.service.StatusServlet
  </servlet-class>
</servlet>
<servlet-mapping>
  <servlet-name>Status Servlet</servlet-name>
  <url-pattern>/status</url-pattern>
</servlet-mapping> -->
```

3 Speichern und schließen Sie die Datei.

## 5.7 Datum, Uhrzeit und Zeitzone einstellen

Durch das Einstellen der richtigen Werte für Datum, Uhrzeit und Zeitzone auf allen Servern, die mit Ihrer LiveCycle-Umgebung verbunden sind, stellen Sie sicher, dass zeitabhängige Lösungskomponenten wie Adobe® LiveCycle® Digital Signatures 10 und Reader Extensions ordnungsgemäß funktionieren. Wenn das Erstellungsdatum einer Signatur beispielsweise in der Zukunft liegt, wird die Signatur nicht überprüft.

Server, bei denen eine Synchronisierung erforderlich ist, sind Datenbankserver, LDAP-Server, HTTP-Server und J2EE-Server.

## 5.8 SSL für JBoss manuell aktivieren

Während der Turnkey-Installation wird der JBoss-Anwendungsserver so konfiguriert, dass SSL (Secure Sockets Layer) standardmäßig deaktiviert ist. Aktivieren Sie SSL für JBoss, wenn Sie Adobe® LiveCycle® Rights Management 10 mit Adobe Acrobat zum Schützen von Dokumenten verwenden möchten. Für die Aktivierung von SSL ist ein von einer Zertifizierungsstelle (z. B. VeriSign) unterzeichnetes Zertifikat erforderlich. Sie können jedoch auch ein selbst erstelltes und selbst unterzeichnetes Zertifikat für die SSL-Aktivierung verwenden.

Für die SSL-Aktivierung für JBoss in einer Turnkey-Installation sind folgende Aufgaben auszuführen:

- 1 Erstellen Sie mit dem Dienstprogramm „keytool“, das mit dem Java SDK bereitgestellt wird, einen Keystore.
- 2 Erzeugen Sie das Zertifikat oder verwenden Sie ein von einer Zertifizierungsstelle ausgegebenes Zertifikat.
- 3 Kopieren Sie den Keystore und die Zertifikatsdateien in den Konfigurationsordner im JBoss-Stammordner „*[JBoss-Stammordner]\server\lc\_turnkey\conf*“.
- 4 Importieren Sie das Zertifikat in „*[Adobe\_JAVA\_HOME]\lib\security\cacerts*“.
- 5 Aktualisieren Sie die JBoss-Datei „server.xml“, wobei Sie die Auskommentierung der SSL-Konfigurationseinstellungen aufheben, und geben Sie sonstige Eigenschaften für das Zertifikat an.
- 6 Starten Sie den JBoss-Server neu, damit die Änderungen wirksam werden.

### 5.8.1 SSL für JBoss aktivieren

Sie können SSL mithilfe von Configuration Manager für JBoss aktivieren. Wenn Sie diese Option übersprungen haben, konfigurieren Sie SSL manuell wie in den Anweisungen unten beschrieben:



X.500-DN (Distinguished Names) werden als Bezeichner beim Erzeugen eines Keystores und eines Zertifikats verwendet. Der Keytool-Befehl, der zum Erzeugen des Zertifikats verwendet wird, unterstützt die folgenden Bestandteile für die Option `-dname`:

**CN:** Der vollständige Hostname des Computers, für den Sie das Zertifikat erstellen. Beispielsweise „machine.adobe.com“.

**OU:** Der Name einer kleinen Unternehmenseinheit, z. B. einer Abteilung oder eines Geschäftsbereichs. Beispielsweise „Beschaffung“.

**O:** Der Name des Unternehmens. Zum Beispiel „Adobe Systems“.

**L:** Der Name des Ortes/der Stadt. Beispielsweise „Berlin“.

**S:** Der Name des Bundeslandes. Zum Beispiel „Berlin“.

**C:** Ein aus zwei Buchstaben bestehender Ländercode. Zum Beispiel „DE“.

### 5.8.1.1 SSL für JBoss in einer Turnkey-Installation aktivieren

- 1 Navigieren Sie zu `[Adobe_JAVA_HOME]/bin` und geben Sie den folgenden Befehl ein, um den Keystore zu erstellen:

```
keytool -genkey -dname "CN=Hostname, OU=Gruppenname, O=Name des Unternehmens, L=Ortsname,  
S=Bundesland, C=Ländercode" -alias "LC-Zertifikat" -keyalg rsa -keypass key_Kennwort -keystore  
keystorename.keystore
```

Ersetzen Sie `[Adobe_JAVA_HOME]` durch den Ordner, in dem das JDK installiert ist, und ersetzen Sie die fett gedruckten Werte durch die für Ihre Umgebung zutreffenden Werte. Der Hostname ist der voll qualifizierte Domänenname des Anwendungsservers.

- 2 Geben Sie das `keystore_Kennwort` ein, wenn Sie zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert werden.

**Hinweis:** Das in diesem Schritt für `keystore_Kennwort` eingegebene Kennwort kann mit dem in Schritt 1 eingegebenen Kennwort (`key_Kennwort`) übereinstimmen, es kann sich jedoch auch von diesem unterscheiden.

- 3 Kopieren Sie den `Keystorenamen.keystore` in den Ordner „`[JBoss-Stammordner]\server\lc_turnkey\conf`“ durch Eingabe des folgenden Befehls:

```
copy keystorename.keystore [JBoss root]/server/lc_turnkey/conf
```

- 4 Exportieren Sie die Zertifikatdatei durch Eingabe des folgenden Befehls:

```
keytool -export -alias "LC Cert" -file LC_cert.cer -keystore [JBoss-  
Stammordner]\server\lc_turnkey\conf\keystorename.keystore
```

- 5 Geben Sie das `keystore_Kennwort` ein, wenn Sie zur Eingabe eines Kennworts aufgefordert werden.

- 6 Kopieren Sie die Datei „`LC_cert.cer`“ in den Ordner „`[JBoss-Stammordner] conf`“, indem Sie den folgenden Befehl eingeben:

```
copy LC_cert.cer [JBoss-Stammordner]\server\lc_turnkey\conf
```

- 7 Zeigen Sie den Inhalt des Zertifikats durch Eingabe des folgenden Befehls an:

```
keytool -printcert -v -file [JBoss-Stammordner]\server\lc_turnkey\conf\LC_cert.cer
```

- 8 Erlauben Sie ggf. den Schreibzugriff auf die Datei „`cacerts`“ im Ordner „`[Adobe_JAVA_HOME]\lib\security`“. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei „`cacerts`“, wählen Sie „Eigenschaften“ aus und deaktivieren Sie das Attribut „Schreibgeschützt“.

- 9 Importieren Sie das Zertifikat durch Eingabe des folgenden Befehls:

**Aktivitäten nach der Bereitstellung**

```
keytool -import -alias "LC Cert" -file LC_cert.cer -keystore
[Adobe_JAVA_HOME]\jre\lib\security\cacerts
```

10 Geben Sie `changeit` als Kennwort ein. `changeit` ist das standardmäßige Kennwort für eine Java-Installation.

11 Geben Sie in der Eingabeaufforderung `Trust this certificate? [no]` die Antwort `yes` ein. Daraufhin wird die Bestätigung „Certificate was added to keystore“ angezeigt.

12 Öffnen Sie in einem Texteditor die Datei

(Nur JBoss 5.1) `[JBoss-Stammordner]\server\lc_turnkey\deploy\jbossweb.sar\server.xml`.

(Nur JBoss 4.2.1) `[JBoss-Stammordner]\server\lc_turnkey\deploy\jboss-web.deployer\server.xml`.

13 Heben Sie die Auskommentierung der folgenden Zeilen in der Datei „`server.xml`“ auf:

```
<!-- SSL/TLS Connector configuration using the admin devl guide keystore <Connector
port="8443" address="{jboss.bind.address}" maxThreads="100" strategy="ms"
maxHttpHeaderSize="8192" emptySessionPath="true" scheme="https" secure="true"
clientAuth="false" keystoreFile="{jboss.server.home.dir}/conf/keystoreFile.keystore"
keystorePass="keystorePass" sslProtocol = "TLS" />

-->
```

14 Geben Sie für das Attribut `keystoreFile` in `server.xml` den Pfad der von Ihnen erstellten Keystore-Datei an. Geben Sie `keystore_password` für das `keystorePass`-Attribut in `server.xml` an.

15 Speichern Sie die Datei `server.xml`.

16 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

- Klicken Sie in der **Windows-Systemsteuerung** auf **Verwaltung** und dann auf **Dienste**.
- Wählen Sie **JBoss für Adobe LiveCycle ES3**.
- Wählen Sie **Aktion > Anhalten**.
- Warten Sie, bis als Status des Dienstes „Angehalten“ angezeigt wird.
- Wählen Sie **Aktion > Starten**.

## 5.9 Auf Workbench aktualisieren

Nachdem Sie die Aktualisierung Ihres LiveCycle-Servers abgeschlossen haben und sichergestellt haben, dass er ordnungsgemäß ausgeführt werden kann, installieren Sie die neue Version der Workbench, um mit der Erstellung und Bearbeitung Ihrer LiveCycle-Anwendungen fortfahren zu können. Siehe „Installieren der Entwicklungsumgebung“.

## 5.10 Zugriff auf Administration Console

Administration Console ist ein webbasiertes Portal, über das Sie auf zahlreiche Konfigurationsseiten zugreifen können. Auf den Konfigurationsseiten können Sie Laufzeiteigenschaften festlegen, die die Funktionsweise von LiveCycle steuern. Wenn Sie sich bei Administration Console anmelden, erhalten Sie Zugriff auf die Konfiguration für User Management, überwachte Ordner und E-Mail-Clients sowie auf administrative Konfigurationsoptionen für andere Dienste. Außerdem ermöglicht Administration Console den Zugriff auf Anwendungen und Dienste, mit deren Hilfe Administratoren Archive verwalten und Dienste in einer Produktionsumgebung bereitstellen.

Der standardmäßige Benutzername für die Anmeldung bei Administration Console lautet *administrator* und das Standardkennwort *password*. Nach der ersten Anmeldung können Sie User Management öffnen und das Kennwort des LiveCycle-Administratorkontos ändern. (Weitere Informationen finden Sie unter „[5.12 Zugriff auf User Management](#)“ auf Seite 33.)

Verwenden Sie dasselbe Administratorkonto und Kennwort, das auch für Ihr LiveCycle ES Update 1- oder LiveCycle ES2-System konfiguriert wurde.

Sie können erst auf Administration Console zugreifen, wenn LiveCycle bereitgestellt wurde und auf Ihrem Anwendungsserver ausgeführt wird.

Informationen zu den Administrationswebseiten finden Sie in der *Administration Console-Hilfe*, die Sie über das Hilfe-Menü auf der Homepage von Administration Console aufrufen können.

1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

http://localhost:8080/adminui (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** *administrator*

**Kennwort:** *password*

3 Klicken Sie auf **Anmelden**.

4 Klicken Sie auf **Dienste**, um auf die Seite mit den Diensten zuzugreifen, und dann auf **Einstellungen**, um auf die Seiten „Core-Systemeinstellungen“, „User Management“ und „Trust Store-Verwaltung“ zuzugreifen.

## 5.11 Zugriff auf LiveCycle-Anwendungen

Nach der Bereitstellung von LiveCycle können Sie auf die Webanwendungen zugreifen, die den folgenden Modulen zugeordnet sind:

- Reader Extensions
- Adobe® LiveCycle® Workspace 10
- Rights Management
- Content Services

Informationen zum Verwenden von Reader Extensions, Workspace und Rights Management finden Sie in der Hilfe der jeweiligen Anwendung.

Greifen Sie unter Verwendung der Standard-Administratorberechtigung auf die Webanwendungen zu und erstellen Sie zusätzliche Benutzer und Rollen, sodass die Anmeldung und die Verwendung der Anwendungen für andere möglich werden. Sie können außerdem auf die *User Management-Hilfe* zugreifen, die ebenfalls in der *Administration Console-Hilfe* oder auf der User Management-Seite zur Verfügung steht.

### 5.11.1 Reader Extensions

1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

http://localhost:8080/ReaderExtensions (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** *administrator*

**Kennwort:** *password*

**Hinweis:** Sie benötigen Administrator- oder Hauptbenutzerberechtigungen, um sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort anmelden zu können. Um anderen Benutzern den Zugriff auf Reader Extensions zu erlauben, müssen Sie die Benutzerkonten in User Management erstellen und ihnen die Rolle „Reader Extensions-Webanwendung“ zuweisen.

## 5.11.2 Workspace

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

http://localhost:8080/workspace (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

- 2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** *administrator*

**Kennwort:** *password*

## 5.11.3 Rights Management

Um sich bei Rights Management anmelden zu können, muss Ihnen die Rolle „Rights Management – Endbenutzer“ zugewiesen sein.

Die Rolle „Rights Management – Endbenutzer“ wird keinem neuen oder vorhandenen Benutzer standardmäßig zugewiesen, auch nicht dem Superadministrator. Sie müssen entweder in User Management ein Benutzerkonto mit der Rolle „Rights Management – Endbenutzer“ erstellen oder einem vorhandenen Benutzer die Rolle „Endbenutzer“ zuweisen. Danach melden Sie sich bei Rights Management an, indem Sie die Anmeldeinformationen verwenden, die dem zu erstellenden Benutzer zugeordnet sind.

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

http://localhost:8080/edc/Login.do (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

- 2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** Administrator oder ein beliebiger Benutzer mit der Rolle „Rights Management – Endbenutzer“

**Kennwort:** Das Kennwort für das oben angegebene Benutzerkonto

**Hinweis:** Starten Sie den Anwendungsserver neu, wenn Sie sich nur als Administrator anmelden können.

Weitere Informationen zum Einrichten von Benutzern und Rollen sowie zum Konfigurieren von SSL für Rights Management finden Sie in der [LiveCycle Administration-Hilfe](#).

Wenn ein Benutzer in Rights Management einem Richtlinieneintrag einen Prinzipalbenutzer hinzufügt, werden standardmäßig keine Prinzipalbenutzer angezeigt, da der Richtliniensatz „Meine Richtlinien“ keine Domäne einschließt. Um sichtbare Benutzer und Gruppen hinzuzufügen, können Sie die Konfiguration von „Meine Richtlinien“ in der Rights Management-Webanwendung für Administratoren so ändern, dass eine Domäne hinzugefügt wird. Alle Benutzer in den hinzugefügten Domänen sind sichtbar und können einer Benutzerrichtlinie hinzugefügt werden. (Siehe [LiveCycle Administration-Hilfe](#)).

### 5.11.4 Content Services

**Hinweis:** Ordnen Sie einem neuen Benutzer die Benutzerrolle „Contentspace Administrator“ oder „Contentspace“ zuweisen, damit dieser sich bei dieser Webanwendung anmelden kann. Um Benutzern die Anmeldung zu ermöglichen, erstellen Sie die Benutzer in User Management und weisen Sie diesen die entsprechenden Rollen zu.

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:
  - <http://localhost:8080/contentspace> (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)
- 2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:  
**Benutzername:** *administrator*  
**Kennwort:** *password*

## 5.12 Zugriff auf User Management

User Management ermöglicht Administratoren das Verwalten einer Datenbank aller Benutzer und Gruppen. Die Datenbank kann mit einem oder mehreren Benutzerordnern von Drittanbietern synchronisiert werden, um Benutzer und Gruppen aus diesen Datenbanken zu berücksichtigen. User Management ermöglicht Authentifizierung, Autorisierung und Benutzerverwaltung für LiveCycle-Module, darunter Adobe® LiveCycle® Process Management 10, Reader Extensions, Workspace, Rights Management und Forms.

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:  
<http://localhost:8080/adminui> (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)
- 2 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:  
**Benutzername:** *administrator*  
**Kennwort:** *Kennwort*
- 3 Klicken Sie auf **Einstellungen > User Management**.

## 5.13 Unverschlüsseltes Kennwort verschlüsseln

Informationen zum Verschlüsseln des unverschlüsselten Kennworts in der Datenquellenkonfiguration finden Sie unter <http://wiki.jboss.org>. Suchen Sie hier nach *EncryptingDataSourcePasswords*.

## 5.14 MySQL-Datenbank verwalten

Die Turnkey-Installation und -Konfiguration unterstützt die transaktionssichere Speicher-Engine (InnoDB) in MySQL. Dies bedeutet, dass alle LiveCycle-Instanzen in derselben Speicher-Engine ausgeführt werden und über eine einheitliche Versionsunterstützung verfügen müssen. (Siehe [MySQL InnoDB Storage Engine](#).)

## 5.15 LiveCycle für den LDAP-Zugriff konfigurieren

Wenn Sie LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) bislang nicht konfiguriert haben, orientieren Sie sich beim Konfigurieren von User Management für die Unterstützung der Authentifizierung mit LDAP am nachfolgend beschriebenen Verfahren.

**Hinweis:** Lassen Sie diese Schritte aus, wenn Sie LDAP bereits für frühere LiveCycle-Produkte konfiguriert haben. Die LDAP-Konfigurationen werden während des Aktualisierungsprozesses migriert.

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser, navigieren Sie zu <http://localhost:8080/adminui> und melden Sie sich an. (Siehe „5.11 Zugriff auf LiveCycle-Anwendungen“ auf Seite 31.)
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung** und dann auf **Neue Unternehmensdomäne**.
- 3 Geben Sie im Feld **ID** einen eindeutigen Bezeichner für die Domäne ein.
- 4 Geben Sie im Feld **Name** einen beschreibenden Namen für die Domäne ein.
- 5 Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen** und wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP**.
- 6 Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf der angezeigten Seite auf **Verzeichnis hinzufügen**.
- 7 Geben Sie im Feld **Profilname** einen Namen ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 8 Geben Sie in die Felder **Server**, **Anschluss**, **SSL** und **Bindung** die erforderlichen Werte ein.
- 9 Wählen Sie unter **Seite mit folgenden Elementen füllen** eine Ordneinstellung aus (z. B. **Standardmäßige Sun ONE-Werte**) und klicken Sie auf **Weiter**.
- 10 Konfigurieren Sie **Benutzereinstellungen** den Anforderungen entsprechend und klicken Sie auf **Weiter**.
- 11 Konfigurieren Sie gemäß Ihren Anforderungen **Gruppeneinstellungen** und klicken Sie auf **Testen** oder **Fertig stellen**.
- 12 (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
  - Klicken Sie auf **Testen**.
  - Geben Sie im Bereich „Verzeichnis testen“ unter **Suchen** einen Objektnamen ein und wählen Sie unter **Verwenden** einen Objekttyp wie z. B. **Anmelde-ID** aus.
  - Klicken Sie auf **Testen**. Ist der Test erfolgreich, werden die Objektdetails angezeigt. Sie können dann auf **Zurück** klicken.
- 13 Klicken Sie zuerst auf **Fertig stellen**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und dann erneut auf **OK**.

## 5.16 Digitale HTML-Signatur konfigurieren

Um die Funktion für digitale HTML-Signaturen in Forms verwenden zu können, führen Sie das folgende Verfahren aus.

- 1 Stellen Sie die Datei „[\[LiveCycle-Stammordner\]/deploy/adobe-forms-ds.ear](#)“ manuell auf Ihrem Anwendungsserver bereit.
- 2 Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Services > Forms**.
- 3 Wählen Sie **Digitale HTML-Signatur aktiviert** und klicken Sie auf **Speichern**.

## 5.17 Konfigurieren von PDF Generator

Wenn PDF Generator als Bestandteil der LiveCycle-Lösung installiert wurde, führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

- „5.17.1 Umgebungsvariablen festlegen“ auf Seite 35
- „5.17.2 Anwendungsserver für die Verwendung eines HTTP-Proxyservers konfigurieren“ auf Seite 36
- „5.17.3 Einrichten von Adobe PDF Printer als Standarddrucker“ auf Seite 36
- „5.17.4 Acrobat konfigurieren“ auf Seite 36
- „5.17.5 Installieren ostasiatischer Zeichen unter Windows Server 2003“ auf Seite 37
- „5.17.6 Leistungsparameter für überwachte Ordner in PDF Generator“ auf Seite 38
- „5.17.7 Benutzerkonten für mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen“ auf Seite 38
- „5.17.8 Hinzufügen von Schriftarten zu PDF Generator“ auf Seite 38
- „5.17.9 Konfigurieren von „HTML in PDF“-Konvertierungen“ auf Seite 40
- „5.17.10 Standardmakroeinstellungen für Microsoft Visio 2007 ändern“ auf Seite 41
- „5.17.11 PDF Generator-Netzwerkdrucker-Client installieren“ auf Seite 41

### 5.17.1 Umgebungsvariablen festlegen

Wenn Sie PDF Generator installiert und für das Konvertieren von Dateien in PDF konfiguriert haben, müssen Sie für einige Dateiformate manuell eine Umgebungsvariable festlegen, die den absoluten Pfad der ausführbaren Datei enthält, die zum Starten der entsprechenden Anwendung verwendet wird. Die folgende Tabelle führt die nativen Anwendungen auf, bei denen Sie für PDF Generator Umgebungsvariablen festlegen müssen.

Anwendung	Umgebungsvariable	Beispiel
Adobe Acrobat X	Acrobat_PATH	C:\Programme\Adobe\Acrobat 10.0\Acrobat\Acrobat.exe
Adobe FrameMaker®	FrameMaker_PATH	C:\Programme\Adobe\FrameMaker7.1\FrameMaker.exe
Editor	Notepad_PATH	C:\WINDOWS\notepad.exe
OpenOffice.org	OpenOffice_PATH	C:\Programme\OpenOffice.org 3.3
Adobe PageMaker®	PageMaker_PATH	C:\Programme\Adobe\PageMaker 7.0\PageMaker.exe
WordPerfect	WordPerfect_PATH	C:\Programme\WordPerfect Office 12\Programs\wpwin12.exe

**Hinweis:** Die Umgebungsvariable `OpenOffice_PATH` wird auf den Installationsordner anstatt auf den Pfad der ausführbaren Datei festgelegt.

Für Microsoft Office-Anwendungen wie Word, PowerPoint, Excel, Visio und Project oder für AutoCAD müssen keine Pfade festgelegt werden. Der Generate PDF-Dienst startet diese Anwendungen automatisch, wenn sie auf dem Server installiert sind.

## 5.17.2 Anwendungsserver für die Verwendung eines HTTP-Proxyserver konfigurieren

Wenn der Computer, auf dem LiveCycle ausgeführt wird, Proxyeinstellungen für den Zugriff auf externe Websites verwendet, muss der Anwendungsserver mit folgenden als JVM™-Argumente (Java Virtual Machine) festgelegten Werten gestartet werden:

```
-Dhttp.proxyHost=[server host]  
-Dhttp.proxyPort=[server port]
```

Verwenden Sie das unten beschriebene Verfahren, um Ihren Anwendungsserver mit HTTP-Proxy-Host-Einstellungen zu starten.

### 5.17.2.1 Einstellung zu JBoss hinzufügen

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der JBoss-Anwendungsserver beendet wurde.
- 2 Bearbeiten Sie in der Befehlszeile das run.conf.bat- oder run.bat-Skript im Ordner „*[JBoss-Stammordner]*/bin/“.
- 3 Fügen Sie der Skriptdatei den folgenden Text hinzu:

```
Set JAVA_OPTS=%JAVA_OPTS%  
-Dhttp.proxyHost=[server host]  
-Dhttp.proxyPort=[server port]
```

- 4 Speichern und schließen Sie die Datei.

## 5.17.3 Einrichten von Adobe PDF Printer als Standarddrucker

Legen Sie Adobe PDF Printer auf dem Server als Standarddrucker fest. Wenn Adobe PDF Printer nicht als Standard festgelegt ist, kann PDF Generator Dateien nicht erfolgreich konvertieren.

- 1 Wählen Sie **Start > Drucker und Faxgeräte**.
- 2 Klicken Sie im Fenster „Drucker und Faxgeräte“ mit der rechten Maustaste auf **Adobe PDF** und wählen Sie **Als Standarddrucker festlegen**.

## 5.17.4 Acrobat konfigurieren

Dieser Vorgang kann nach der Ausführung von Configuration Manager und der Bereitstellung von LiveCycle auf dem Anwendungsserver durchgeführt werden.

- 1 Wenn eine frühere Acrobat-Version (9.0 oder früher) installiert ist, deinstallieren Sie diese mithilfe von „Software“ in der Windows-Systemsteuerung.
- 2 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn Sie die Datenträger verwenden, legen Sie die Acrobat Pro-CD ein.
  - Wenn Sie die ESD-Downloads verwenden, laden Sie Acrobat von Ihrem ESD-Speicherort herunter.
- 3 Installieren Sie Acrobat X Pro, indem Sie die Datei „AutoPlay.exe“ ausführen.
- 4 Navigieren Sie zum Ordner „additional\scripts“ auf dem LiveCycle-Installationsdatenträger.
- 5 Führen Sie die folgende Stapelverarbeitungsdatei aus:

```
Acrobat_for_PDFG_Configuration.bat [LiveCycle root]/pdfg_config
```
- 6 Öffnen Sie Acrobat und wählen Sie **Hilfe > Nach Updates suchen > Voreinstellungen**.
- 7 Deaktivieren Sie **Automatisch nach Aktualisierungen suchen**.



#### 5.17.4.1 Acrobat-Installation überprüfen

- 1 Wechseln Sie zu einer PDF-Datei im System und doppelklicken Sie darauf, um sie in Acrobat zu öffnen. Wird die PDF-Datei geöffnet, wurde Acrobat ordnungsgemäß installiert.
- 2 Wird die PDF-Datei nicht ordnungsgemäß geöffnet, müssen Sie Acrobat deinstallieren und anschließend neu installieren.

*Hinweis:* Vergewissern Sie sich, dass alle nach Abschluss der Acrobat-Installation angezeigten Dialogfelder geschlossen werden, und deaktivieren Sie die automatische Aktualisierung für Acrobat.

Legen Sie die Umgebungsvariable `Acrobat_PATH` so fest, dass sie auf Acrobat.exe verweist (z. B. `C:\Programme\Adobe\Acrobat 10.0\Acrobat\Acrobat.exe`).

#### 5.17.4.2 Unterstützung nativer Anwendungen konfigurieren

- 1 Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie im vorangehenden Verfahren beschrieben.
- 2 Legen Sie Adobe PDF Printer als Standarddrucker fest.

#### 5.17.4.3 Einstellungen für den Zugriffsschutz ändern

Ändern Sie die Einstellungen für das Sicherheitscenter von Microsoft Office, um PDFG für die Konvertierung älterer Versionen von Microsoft Office-Dokumente zu aktivieren.

- 1 Klicken Sie in einer Anwendung von Office 2010 auf die Registerkarte **Datei**. Klicken Sie unter **Hilfe** auf **Optionen**. Das Dialogfeld „Optionen“ wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Sicherheitscenter** und klicken Sie anschließend auf **Einstellungen für das Sicherheitscenter**.
- 3 Klicken Sie in den **Einstellungen für das Sicherheitscenter** auf **Einstellungen für den Zugriffsschutz**.
- 4 Deaktivieren Sie in der Liste „Dateityp“ die Option „Öffnen“ für den Dateityp, den Sie mit PDFG konvertieren möchten.

#### 5.17.4.4 Netzwerkdrucker-Clients installieren

PDF Generator enthält ein Netzwerkdrucker-Client-Installationsprogramm zur Installation des PDF Generator-Internetdruckers. Nach Abschluss der Installation wird der Liste der vorhandenen Drucker auf dem Clientcomputer ein PDF Generator-Drucker hinzugefügt. Dieser Drucker kann dann zum Senden von Dokumenten zur Konvertierung in PDF verwendet werden. Weitere Informationen zum Installieren des Netzwerkdrucker-Clients finden Sie im Dokument „Installieren und Bereitstellen von LiveCycle“ für Ihren Anwendungsserver.

### 5.17.5 Installieren ostasiatischer Zeichen unter Windows Server 2003

Bei der Konvertierung von HTML-Dateien in PDF unter Verwendung von PDF Generator werden einige ostasiatische Sprachen wie Japanisch, Koreanisch und Chinesisch sowie Sprachen mit Rechts-nach-links-Schreibrichtung wie Arabisch, Armenisch, Georgisch, Hebräisch, Indisch, Thai und Vietnamesisch in der PDF-Datei möglicherweise nicht angezeigt.

Zum Anzeigen dieser Sprachen unter Windows Server 2003 müssen geeignete Schriftarten auf dem Client und Server vorhanden sein.

- 1 Wählen Sie **Start > Systemsteuerung** und öffnen Sie **Regions- und Sprachoptionen**.
- 2 Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Sprachen** das Kontrollkästchen **Dateien für ostasiatische Sprachen installieren**.
- 3 Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Erweitert** alle Optionen unter „Codepagekonvertierungstabellen“.

Wenn in konvertierten PDF-Dateien nach wie vor Schriftarten fehlen, überprüfen Sie, ob die Schriftart „Arial Unicode MS (TrueType)“ (ARIALUNI.TTF) im Ordner „C:\WINDOWS\Fonts“ vorhanden ist.

### 5.17.6 Leistungsparameter für überwachte Ordner in PDF Generator

Um `java.io.IOException`-Fehlermeldungen zu vermeiden, die darauf hinweisen, dass nicht genügend Speicherplatz für die PDF-Konvertierung mithilfe eines überwachten Ordners zur Verfügung steht, ändern Sie die Einstellungen für PDF Generator in Administration Console.

- 1 Melden Sie sich bei Administration Console an, klicken Sie auf **Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung** und klicken Sie in der Liste der Dienste auf **PDFGConfigService**.
- 2 Legen Sie auf der Seite „PDFGConfigService konfigurieren“ die folgenden Werte fest:  
**PDFG-Bereinigungsprüfung (Sekunden):** 1800  
**Auftragsablauf (Sekunden):** 6000  
**Konvertierungstimeout für Server:** 450

### 5.17.7 Benutzerkonten für mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen

Standardmäßig kann PDF Generator nur ein OpenOffice-, Microsoft Word- oder PowerPoint-Dokument gleichzeitig konvertieren. Wenn Sie mehrprozessgestützte Konvertierungen aktivieren, kann PDF Generator mehr als eines dieser Dokumente gleichzeitig konvertieren, indem mehrere Instanzen von OpenOffice oder PDFMaker (zum Ausführen der Konvertierungen aus Word und PowerPoint) gestartet werden.

***Hinweis:** Nur Microsoft Word 2007 und Microsoft PowerPoint 2007 werden bei mehrprozessgestützten Dateikonvertierungen unterstützt. Die Versionen Microsoft Excel 2003 oder 2007 werden nicht unterstützt.*

Wenn Sie mehrprozessgestützte Datenkonvertierungen aktivieren müssen, müssen Sie zunächst die im Abschnitt „[3.4.4.3 Aktivieren mehrprozessgestützter Dateikonvertierungen und Unterstützung mehrerer Benutzer für PDF Generator](#)“ auf Seite 10 beschriebenen Aufgaben ausführen.

- 1 Klicken Sie in Configuration Manager auf **Dienste > PDF Generator Evaluation > Benutzerkonten**.
- 2 Klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort eines Benutzers ein, der über Administratorrechte auf dem LiveCycle-Server verfügt. Wenn Sie Benutzer für OpenOffice konfigurieren, schließen Sie die anfänglichen OpenOffice-Aktivierungsdiaologfelder.

***Hinweis:** Wenn Sie Benutzer für OpenOffice konfigurieren, darf die Anzahl der Instanzen von OpenOffice nicht höher sein als die Anzahl der in diesem Schritt angegebenen Benutzerkonten.*

- 3 Starten Sie den LiveCycle-Server neu.

### 5.17.8 Hinzufügen von Schriftarten zu PDF Generator

LiveCycle bietet ein zentrales Repository für Schriftarten, auf das alle LiveCycle-Module zugreifen können. Stellen Sie die zusätzlichen Schriftarten für Nicht-LiveCycle-Anwendungen auf dem Server zur Verfügung, damit diese Schriftarten von PDF Generator zur Erstellung von PDF-Dokumenten mit diesen Anwendungen verwendet werden können.

#### 5.17.8.1 Nicht-LiveCycle-Anwendungen

Im Folgenden finden Sie eine Liste der Nicht-LiveCycle-Anwendungen, die von PDF Generator zur Erstellung von PDFs auf dem Server verwendet werden können:

### Reine Windows-Anwendungen

- Microsoft Office Word
- Microsoft Office Excel
- Microsoft Office PowerPoint
- Microsoft Office Project
- Microsoft Office Visio
- Microsoft Office Publisher
- AutoDesk AutoCAD
- Corel WordPerfect
- Adobe Photoshop CS
- Adobe FrameMaker
- Adobe PageMaker
- Adobe Acrobat Pro

### Anwendungen für mehrere Plattformen

- OpenOffice Writer
- OpenOffice Calc
- OpenOffice Draw
- OpenOffice Impress

**Hinweis:** Zusätzlich zu diesen Anwendungen kann Ihre Liste weitere, von Ihnen hinzugefügte Anwendungen enthalten.

Von den oben genannten Anwendungen ist die OpenOffice Suite (bestehend aus Writer, Calc, Draw und Impress) für die Plattformen Windows, Solaris™ und Linux® verfügbar, während die anderen Anwendungen nur für Windows verfügbar sind.

### 5.17.8.2 Hinzufügen neuer Schriften zu reinen Windows-Anwendungen

Alle zuvor genannten reinen Windows-Anwendungen können auf alle Schriftarten zugreifen, die im Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) verfügbar sind. Zusätzlich zum Ordner „C:\Windows\Fonts“ kann jede dieser Anwendungen über einen oder mehrere eigene, private Schriftartenordner verfügen.

Daher müssen Sie, wenn Sie dem LiveCycle-Schriften-Repository benutzerdefinierte Schriften hinzufügen möchten, sicherstellen, dass dieselben Schriften auch für die reinen Windows-Anwendungen verfügbar sind, indem Sie sie in den Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) kopieren.

Ihre benutzerdefinierten Schriftarten müssen gemäß einer Vereinbarung lizenziert sein, die Ihnen deren Verwendung mit den Anwendungen erlaubt, die Zugriff auf diese Schriftarten haben.

### 5.17.8.3 Neue Schriften der OpenOffice Suite hinzufügen

Das Hinzufügen von benutzerdefinierten Schriften zur OpenOffice Suite wird auf der OpenOffice-Seite *Fonts-FAQ* unter <http://wiki.services.openoffice.org> erläutert.

Zusätzlich gibt es noch folgende Ressourcen zum Verhalten der OpenOffice Suite in Bezug auf Schriften:

- *OpenOffice Fonts Troubleshooting Guide* unter <http://www.openoffice.org/FAQs/fontguide.html>. Teile des Textes in diesem Handbuch gelten nur für OpenOffice 1.x und sind deshalb möglicherweise für OpenOffice 3.1 und höher nicht mehr relevant.

**Aktivitäten nach der Bereitstellung**

- *Importing Fonts into OpenOffice 2.1* unter [http://openoffice.blogs.com/openoffice/2007/02/font\\_import\\_wiz.html](http://openoffice.blogs.com/openoffice/2007/02/font_import_wiz.html). Auch wenn in diesem Blog OpenOffice 2.1 erwähnt wird, sollten die angeführten Anleitungen auch für OpenOffice 3.1 und höher gelten

**5.17.8.4 Hinzufügen neuer Schriften zu anderen Anwendungen**

Wenn Sie Unterstützung für die PDF-Erstellung in anderen Anwendungen hinzugefügt haben, lesen Sie in der Hilfe zu diesen Anwendungen nach, wie Sie dort Schriftarten hinzufügen können. Unter Windows sollte das Kopieren der benutzerdefinierten Schriftarten in den Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) ausreichen.

**5.17.9 Konfigurieren von „HTML in PDF“-Konvertierungen**

Der „HTML in PDF“-Konvertierungsprozess ist für die Verwendung der Einstellungen von Acrobat X ausgelegt, wodurch die Einstellungen von PDF Generator außer Kraft gesetzt werden.

**Hinweis:** Diese Konfiguration ist erforderlich, um den „HTML in PDF“-Konvertierungsprozess zu aktivieren, da diese Konvertierung andernfalls fehlschlägt.

- 1 Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie unter „5.17.4 Acrobat konfigurieren“ auf Seite 36 beschrieben.
- 2 Suchen Sie die Datei „pdfgen.api“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\plugins\86\_win32“ und kopieren Sie sie in den Ordner „[Acrobat-Stammordner]\Acrobat\plug\_ins“.

**5.17.9.1 Unterstützung für Unicode-Schriften bei „HTML in PDF“-Konvertierungen aktivieren**

**Wichtig:** Die „HTML in PDF“-Konvertierung schlägt fehl, wenn eine komprimierte Eingabedatei (ZIP) HTML-Dateien enthält, deren Dateinamen Doppelbyte-Zeichen enthalten. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems keine Doppelbyte-Zeichen in Namen von HTML-Dateien.

- 1 Kopieren Sie die Unicode-Schriftart in die folgenden Ordner, so wie es für Ihr System erforderlich ist:
  - [Windows-Stammordner]\windows\fonts
  - [Windows-Stammordner]\winnt\fonts
- 2 Ändern Sie die Schriftartennamenzuordnung in der Datei „cffont.properties“, die sich in der Datei „[LiveCycle-Stammordner]\adobe-generatepdf-dsc.jar“ befindet:
  - Extrahieren Sie dieses Archiv, suchen Sie die Datei „cffont.properties“ und öffnen Sie sie in einem Editor.
  - Fügen Sie in der durch Kommata getrennten Liste von Java-Schriftartnamen für jeden Schrifttyp Ihrer Unicode-Systemschriftart eine Zuordnung hinzu. In dem Beispiel unten ist „kochi mincho“ der Name Ihrer Unicode-Systemschriftart.


```
dialog=Arial, Helvetica, kochi mincho

dialog.bold=Arial Bold, Helvetica-Bold, kochi mincho ...
```

  - Speichern und schließen Sie die Eigenschaftendatei, packen Sie die Datei „adobe-generatepdf-dsc.jar“ neu und stellen Sie sie wieder bereit.

**Hinweis:** Auf einem japanischen Betriebssystem geben Sie die Schriftartzuordnung auch in der Datei „cffont.properties.ja“ an. Diese Datei hat Vorrang vor der Standarddatei „cffont.properties“.

**Aktivitäten nach der Bereitstellung**

 In der Liste enthaltene Schriftarten werden von links nach rechts durchsucht, wobei die erste gefundene Schriftart verwendet wird. „HTML in PDF“-Konvertierungsprotokolle geben eine Liste aller Schriftartnamen zurück, die im System gefunden wurden. Zur Ermittlung des Schriftartnamens, der zugeordnet werden muss, fügen Sie die Schriftart in einem der zuvor aufgeführten Ordner hinzu, starten Sie den Server neu und führen Sie anschließend eine Konvertierung aus. In den Protokolldateien können Sie den Schriftartnamen ermitteln, der für die Zuordnung zu verwenden ist.

Um die Schrift in die erzeugten PDF-Dateien einzubetten, legen Sie die Eigenschaft `embedFonts` in der Datei „`cffont.properties`“ auf `true` fest (Standardeinstellung ist `false`).

**5.17.10 Standardmakroeinstellungen für Microsoft Visio 2007 ändern**

Wird eine Microsoft Visio 2007-Datei, die Makros enthält, zur Konvertierung gesendet, führt das daraufhin angezeigte Microsoft Office Visio-Dialogfeld mit Sicherheitshinweis dazu, dass die Konvertierung das Zeitlimit überschreitet. Für eine erfolgreiche Konvertierung von Dateien mit Makros müssen die Standardmakroeinstellungen in Visio geändert werden.

- Klicken Sie in Visio 2007 auf **Extras** > **Vertrauensstellungszentrum** > **Makroeinstellungen**, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus und klicken Sie auf **OK**:
  - Alle Makros ohne Benachrichtigung deaktivieren
  - Alle Makros aktivieren

**5.17.11 PDF Generator-Netzwerkdrucker-Client installieren**

In PDF Generator ist eine ausführbare Datei zur Installation des PDF Generator-Netzwerkdruckers auf einem Clientcomputer enthalten. Nach Abschluss der Installation wird der Liste der vorhandenen Drucker auf dem Clientcomputer ein PDF Generator-Drucker hinzugefügt. Dieser Drucker kann dann zum Senden von Dokumenten zur Konvertierung in PDF verwendet werden.

**Hinweis:** Der Installationsassistent des Netzwerkdrucker-Clients, der in Administration Console verfügbar ist, wird nur unter einem Windows-Betriebssystem unterstützt. Stellen Sie sicher, dass Sie ein 32-Bit-JVM verwenden, um den Installationsassistenten des Netzwerkdrucker-Clients zu starten. Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn Sie ein 64-Bit-JVM verwenden.

Wenn die Installation des PDFG-Netzwerkdruckers unter Windows fehlschlägt, verwenden Sie zum Betriebssystem gehörige Dienstprogramm „Drucker hinzufügen“ und konfigurieren Sie den Drucker wie unter „[5.17.11.2 PDF Generator-Netzwerkdrucker mithilfe des nativen Assistenten zum Hinzufügen von Druckern unter Windows konfigurieren](#)“ auf Seite 42 beschrieben.

**5.17.11.1 Netzwerkdrucker-Client für PDF Generator installieren**

**Hinweis:** Bevor Sie den PDF Generator Netzwerkdrucker-Client auf Windows Server 2008 installieren, stellen Sie sicher, dass der Internetdruckclient auf Windows Server 2008 installiert ist. Informationen zum Installieren dieser Funktion finden Sie in der Hilfe zu Windows Server 2008.

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Sie PDF Generator ordnungsgemäß auf Ihrem Server installiert haben.
- 2 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Geben Sie auf einem Windows-Clientcomputer folgende URL im Webbrowser ein. Dabei ist `[Host]` der Name des Servers, auf dem PDF Generator installiert ist, und `[Anschluss]` der verwendete Anwendungsserveranschluss:

```
http:// [host] : [port] /pdfg-ipp/install
```

**Aktivitäten nach der Bereitstellung**

- Klicken Sie in Administration Console auf **Startseite > Dienste > PDF Generator Evaluation > PDFG-Netzwerkdrucker**. Klicken Sie unter **Installation des PDFG-Netzwerkdruckers** auf den Link **Klicken Sie hier**, um die Installation des PDFG-Netzwerkdruckers zu starten.
- 3 Aktivieren Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option **Angegebenes Benutzerkonto verwenden** und geben Sie die Anmeldeinformationen eines LiveCycle-Benutzers mit der Administrator- oder Benutzerrolle für PDFG an. Dieser Benutzer muss außerdem eine E-Mail-Adresse besitzen, die zum Empfangen der konvertierten Dateien verwendet werden kann. Damit diese Sicherheitseinstellung für alle Benutzer auf dem Clientcomputer gültig ist, aktivieren Sie die Option **Identische Sicherheitsoptionen für alle Benutzer verwenden** und klicken dann auf **OK**.

***Hinweis:** Wenn sich das Kennwort der Benutzer ändert, muss der PDFG-Netzwerkdrucker erneut auf dessen Computer installiert werden. Es ist nicht möglich, das Kennwort mithilfe von Administration Console zu aktualisieren.*

Bei ordnungsgemäßer Installation wird ein Dialogfeld mit der Meldung eingeblendet, dass der Drucker „LiveCycle PDF Generator“ erfolgreich installiert wurde.
- 4 Klicken Sie auf **OK**. In der Liste der verfügbaren Drucker befindet sich nun ein Drucker namens *LiveCycle Generator*.

**5.17.11.2 PDF Generator-Netzwerkdrucker mithilfe des nativen Assistenten zum Hinzufügen von Druckern unter Windows konfigurieren**

- 1 Klicken Sie auf **Start > Drucker und Faxgeräte** und doppelklicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.
  - 2 Klicken Sie auf **Weiter**, aktivieren Sie die Option **Netzwerkdrucker oder Drucker, der an einen anderen Computer angeschlossen ist** und klicken Sie auf **Weiter**.
  - 3 Aktivieren Sie die Option **Verbindung mit einem Drucker im Internet oder Heim-/Firmennetzwerk herstellen** und geben Sie die folgende URL für den PDFG-Drucker ein, wobei *[Host]* der Name des Servers und *[Anschluss]* die Nummer des Anschlusses ist, an dem der Server ausgeführt wird:  
`http://[host]:[port]/pdfg-ipp/printer`
  - 4 Wählen Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option **Das angegebene Benutzerkonto verwenden** aus und geben Sie gültige User Management-Anmeldeinformationen ein.
  - 5 Wählen Sie im Feld **Druckertreiberwahl** einen PostScript-basierten Standarddruckertreiber aus (z. B. HP Color LaserJet PS).
  - 6 Schließen Sie die Installation ab, indem Sie geeignete Optionen auswählen (z. B. Einrichten dieses Druckers als Standarddrucker).
- Hinweis:** Die beim Hinzufügen des Druckers verwendeten Benutzeranmeldeinformationen müssen über eine gültige, in User Management konfigurierte E-Mail-ID für den Empfang der Antwort verfügen.*
- ❖ Konfigurieren Sie den sendmail-Dienst des E-Mail-Dienstes. Geben Sie in den Konfigurationsoptionen des Dienstes einen gültigen SMTP-Server und Authentifizierungsinformationen an.

**5.17.11.3 Netzwerkdrucker-Client für PDF Generator unter Verwendung von Proxyserver-Anschlussweiterleitung konfigurieren**

- 1 Konfigurieren Sie die Anschlussweiterleitung auf dem CC-Proxyserver an einem bestimmten Anschluss an den LiveCycle-Server und deaktivieren Sie die Authentifizierung auf Proxyserverebene (da LiveCycle seine eigene Authentifizierung verwendet). Wenn ein Client eine Verbindung mit diesem Proxyserver am weitergeleiteten Anschluss herstellt, werden alle Anforderungen an den LiveCycle-Server weitergeleitet.
- 2 Installieren Sie den PDFG-Netzwerkdrucker unter Verwendung der folgenden URL:

**Aktivitäten nach der Bereitstellung**

`http://[proxy server]:[forwarded port]/pdfg-ipp/install.`

- 3 Geben Sie die notwendigen Anmeldeinformationen zur Authentifizierung des PDFG-Netzwerkdruckers an.
- 4 Der PDFG-Netzwerkdrucker wird auf dem Clientcomputer installiert, den Sie für die PDF-Konvertierung mithilfe des durch die Firewall geschützten LiveCycle-Servers verwenden können.

## 5.18 Connectors für ECM konfigurieren

Wenn der Connector für IBM FileNet als Teil Ihrer LiveCycle-Lösung installiert wurde, müssen Sie den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem FileNet-Objektspeicher konfigurieren.

Führen Sie folgendes Verfahren aus, um den Connector for IBM FileNet-Dienst, der FileNet 4.0, 4.5 oder 5.0 verwendet, zu konfigurieren.

### 5.18.1 Connector mithilfe von FileNet 4.0, 4.5 oder 5.0 und CEWS-Transport konfigurieren

- 1 (JBoss 4.2.1) Öffnen Sie die Anwendungsserver-run-Datei „`[[Boss-Stammordner]]/bin/run.bat`“ in einem Texteditor.

(JBoss 5.1) Öffnen Sie die Anwendungsserver-run-Datei „`[[Boss-Stammordner]]/bin/run.conf.bat`“ in einem Texteditor.

- 2 Fügen Sie den Speicherort der FileNet-Konfigurationsdateien als Java-Option dem Startbefehl des Anwendungsservers hinzu und speichern Sie die Datei.

**Hinweis:** Wenn JBoss als Dienst ausgeführt wird, fügen Sie die Java-Option in der Registrierung an der Stelle hinzu, wo andere JVM-Argumente definiert sind.

```
-Dwasp.location= <configuration files location>
```

Fügen Sie beispielsweise bei Verwendung einer Standardinstallation des FileNet-Anwendungsmoduls unter einem Windows-Betriebssystem folgende Java-Option hinzu:

```
-Dwasp.location=C:/Progra~1/FileNet/AE/CE_API/wsi
```

- 3 Wenn Ihre Bereitstellung den Prozess-Engine-Connector-Dienst verwendet, kopieren Sie die Datei „`[[Boss-Stammordner]]\client\logkit.jar`“ in den folgenden Ordner:
  - `[[Boss-Stammordner]]/server/lc_turnkey/lib`
- 4 Suchen Sie die Datei „`adobe-component-ext.properties`“ im Ordner „`[[Boss-Stammordner]]/bin`“. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)
- 5 Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort dieser JAR-Dateien des FileNet-Anwendungsmoduls angibt:

Fügen Sie für FileNet 4.x die folgenden JAR-Dateien hinzu.

- `javaapi.jar`
- `soap.jar`
- `wasp.jar`
- `builtin_serialization.jar` (nur FileNet 4.0)
- `wSDL_api.jar`

- jaxm.jar
- jaxrpc.jar
- saaj.jar
- jetty.jar
- runner.jar
- p8cjares.jar
- Jace.jar
- (Optional) pe.jar

Fügen Sie für FileNet 5.0 die folgenden JAR-Dateien hinzu.

- Jace.jar
- javaapi.jar
- log4j.jar
- mailapi.jar
- pe.jar
- stax-api.jar
- xlpScanner.jar
- xlpScannerUtils.jar
- xml.jar

**Hinweis:** Fügen Sie die Datei „pe.jar“ nur hinzu, wenn Ihre Bereitstellung den `IBMFileNetProcessEngineConnector`-Dienst verwendet. Die neue Systemeigenschaft sollte diese Struktur aufweisen:

```
[component id].ext=[JAR files and/or folders]
```

**Hinweis:** Überschreiben Sie nicht den vorhandenen Inhalt der Eigenschaftendatei. Fügen Sie die neue Systemeigenschaft einfach dem Inhalt hinzu.

Beispielsweise kann ausgehend von der Standardinstallation des FileNet-Anwendungsmoduls unter einem Windows-Betriebssystem der Datei die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden (wobei keine Zeilenumbrüche verwendet werden dürfen und die Zeile mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss):

**Hinweis:** Der folgende Text enthält Formatierungszeichen für Zeilenwechsel. Wenn dieser Text an eine Stelle außerhalb dieses Dokuments kopiert wird, entfernen Sie die Formatierungszeichen, wenn der Text an der neuen Stelle eingefügt werden.

**Hinweis:** Fügen Sie für FileNet 4.x die folgenden Dateien hinzu.



**Aktivitäten nach der Bereitstellung**

```

com.adobe.livecycle.ConnectorforIBMFileNet.ext=
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/javaapi.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/Workplace/WEB-INF/lib/soap.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/wasp.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/builtin_serialization.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/wsdapi.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/jaxm.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/jaxrpc.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/saaj.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/jetty.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/runner.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/p8cjares.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib/Jace.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/Workplace/WEB-INF/lib/pe.jar

```

**Hinweis:** Fügen Sie `C:/Programme/FileNet/AE/Workplace/WEB-INF/lib/pe.jar` nur hinzu, wenn Ihre Bereitstellung den `IBMFileNetProcessEngineConnector`-Dienst verwendet.

**Hinweis:** Entfernen Sie bei FileNet 4.5 die Zeile `C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/builtin_serialization.jar`,

**Hinweis:** Fügen Sie für FileNet 5.0 die folgenden JAR-Dateien hinzu.

```

C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib/Jace.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/javaapi.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/log4j.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/Router/lib/mailapi.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/Workplace/WEB-INF/lib/pe.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib/stax-api.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib/xlspScanner.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib/xlspScannerUtils.jar,
C:/Program Files/FileNet/AE/Router/java/jre/lib/xml.jar

```

## 6 (Nur für FileNet-Prozess-Engine-Connector) Konfigurieren Sie die Verbindungseigenschaften für die Prozess-Engine wie folgt:

- Erstellen Sie mithilfe eines Texteditors eine Datei mit folgendem Inhalt in einer einzigen Zeile, die mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss:

```

RemoteServerUrl = cemp:http://[contentserver_IP]:[contentengine_port]/
wsi/FNCEWS40DIME/

```

- Speichern Sie die Datei in einem gesonderten Ordner unter dem Namen „WcmApiConfig.properties“ und fügen Sie den Speicherort des Ordners mit der Datei „WcmApiConfig.properties“ der Datei „adobe-component-ext.properties“ hinzu.

Wenn Sie beispielsweise die Datei als „`c:/pe_config/WcmApiConfig.properties`“ speichern, fügen Sie in der Datei „adobe-component-ext.properties“ den Pfad „`c:/pe_config`“ hinzu.

**Hinweis:** Beim Dateinamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

## 7 Suchen Sie die Datei „login-config.xml“ im folgenden Ordner und fügen Sie die folgende Anwendungsrichtlinie als untergeordnetes Element des Knotens „<policy>“ hinzu:

- `[[Boss-Stammordner]]/server/lc_turnkey/conf`

```

<application-policy name = "FileNetP8WSI">
  <authentication>
    <login-module code = "com.filenet.api.util.WSILoginModule" flag =
      "required" />
  </authentication>
</application-policy>

```

**Aktivitäten nach der Bereitstellung**

- 8 (Nur FileNet-Prozess-Engine-Connector) Wenn Ihre Bereitstellung die Prozess-Engine verwendet, fügen Sie den folgenden Knoten der Datei „login-config“ hinzu:

```
<application-policy name = "FileNetP8">
  <authentication>
    <login-module code = "com.filenet.api.util.WSILoginModule" flag =
      "required" />
  </authentication>
</application-policy>
```

- 9 Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Dienst. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.
- 10 Wenn JBoss als Dienst ausgeführt wird, starten Sie den JBoss for Adobe LiveCycle ES3-Dienst bzw. starten Sie ihn neu.
- 11 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[Host]:[Anschluss]/adminui
```

- 12 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** administrator

**Kennwort:** password

- 13 Klicken Sie auf **Dienste > Connector für IBM FileNet**.

- 14 Geben Sie alle erforderlichen FileNet-Repository-Informationen ein und wählen Sie unter „Repository Service Provider-Informationen“ den Eintrag **IBM FileNet Repository Provider** aus.

Wenn Ihre Bereitstellung den optionalen Prozess-Engine-Dienst verwendet, aktivieren Sie unter „Prozess-Engine-Einstellungen“ die Option **Prozess-Engine-Connectordienst verwenden** und geben Sie die Prozess-Engine-Einstellungen an. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

***Hinweis:** Die in diesem Schritt angegebenen Anmeldeinformationen werden später überprüft, wenn die IBM FileNet-Repository-Dienste gestartet werden. Wenn sie ungültig sind, wird ein Fehler erzeugt und die Dienste werden nicht gestartet.*

- 15 Klicken Sie auf **Speichern** und wechseln Sie zu **Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.

- 16 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **IBMFileNetProcessEngineConnector** (sofern konfiguriert) und klicken Sie auf **Starten**.

- 17 Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben diesen Diensten und klicken Sie auf **Starten**:

- IBMFileNetAuthProviderService
- IBMFileNetContentRepositoryConnector
- IBMFileNetRepositoryProvider
- IBMFileNetProcessEngineConnector (falls konfiguriert)

Wenn einer der Dienste nicht ordnungsgemäß gestartet wird, überprüfen Sie die in Schritt 15 eingegebenen Einstellungen.

- 18 Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mithilfe des FileNet Authorization-Dienstes (IBMFileNetAuthProviderService) Inhalte eines FileNet-Objektspeichers in der Ansicht „Resources“ von Workbench anzuzeigen, fahren Sie mit diesem Vorgang fort. Beim Verwenden des FileNet-Autorisierungsdienstes wird die standardmäßige LiveCycle-Autorisierung außer Kraft gesetzt. In diesem Fall ist eine Konfiguration für die Anmeldung bei Workbench unter Verwendung von FileNet-Anmeldedaten erforderlich.

**Aktivitäten nach der Bereitstellung**

- Melden Sie sich zur Verwendung des LiveCycle-Repositorys bei Workbench an, wobei Sie die Anmeldeinformationen des LiveCycle-Superadministrators verwenden (standardmäßig *Administrator* und *password*). Die in Schritt 15 angegebenen Anmeldeinformationen verwenden in diesem Fall den standardmäßigen LiveCycle-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

**19** Aktivieren Sie die Remoting- und EJB-Endpunkte, indem Sie diese Aufgaben ausführen:

- Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Startseite > Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.
- Filtern Sie die Kategorie *Connector für IBM FileNet* und klicken Sie auf **IBMFileNetContentRepositoryConnector:1.0**.
- Wählen Sie die deaktivierten Endpunkte aus und aktivieren Sie sie.

**20** Starten Sie den Anwendungsserver neu.

**21** Melden Sie sich bei Administration Console an und wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.

**22** Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

***Hinweis:** Verwenden Sie, wenn Sie MySQL für Ihre LiveCycle-Datenbank einsetzen, nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der LiveCycle Administration-Hilfe.)*

**23** Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **Benutzerdefiniert**.
- Wählen Sie **IBMFileNetAuthProviderService** und klicken Sie auf **OK**.

**24** Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.

**25** Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:

- Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**, geben Sie im Feld **Profilname** einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie auf **Weiter**.
- Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie **Benutzer** für die Option **Bindung** auswählen, müssen Sie auch Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** eingeben.
- (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domänennamen abzurufen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben.
- Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie gegebenenfalls Gruppeneinstellungen und klicken Sie auf **Weiter**.

Detailinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den **Hilfe**-Link klicken.

**26** Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf **OK**.

**27** Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.

(Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus** angezeigt.

**28** Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.

**29** Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

- Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
- Wählen Sie mindestens eine LiveCycle-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

**30** Starten Sie Workbench und melden Sie sich mit den folgenden Anmeldeinformationen für das IBM FileNet-Repository an:

**Benutzername:** *[Benutzername]*@*[Repository-Name]*

**Kennwort:** *[Kennwort]*

Der FileNet-Objektspeicher sollte jetzt in der Ansicht „Resources“ in Workbench angezeigt werden. Wenn Sie sich nicht unter Verwendung von *Benutzername @Repository-Name* anmelden, versucht Workbench eine Anmeldung bei dem in Schritt 15 angegebenen Standardrepository.

**31** (Optional) Wenn Sie die LiveCycle-Beispiele für den Connector für IBM FileNet installieren möchten, erstellen Sie einen FileNet-Objektspeicher namens *Samples* und installieren Sie dann die Beispiele in diesen Objektspeicher.

Wir empfehlen, nach der Konfiguration des Connector für IBM FileNet-Diensts die LiveCycle Administration-Hilfe heranzuziehen. Informationen zur ordnungsgemäßen Konfiguration der Workbench-Funktionen für das FileNet-Repository.

## 5.19 Connector für EMC Documentum konfigurieren

**Hinweis:** LiveCycle unterstützt nur die Versionen 6.0 und 6.5 von EMC Documentum. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn „Connector für EMC Documentum“ als Teil der LiveCycle-Lösung installiert wurde, führen Sie das folgende Verfahren aus, um den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem Documentum-Repository zu konfigurieren.

### Connector für EMC Documentum konfigurieren

- 1** Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner „*[JBoss-Stammordner]*/bin“. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)
- 2** Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die die folgenden JAR-Dateien der Documentum Foundation Classes angibt:
  - dfc.jar
  - aspectjrt.jar
  - log4j.jar
  - jaxb-api.jar

- (Nur für Connector für EMC Documentum 6.5)
  - configservice-impl.jar,
  - configservice-api.jar

Die neue Systemeigenschaft muss folgendes Format haben:

```
[component id].ext=[JAR files and/or folders]
```

Bei Verwendung von Standardinstallationen von Content Server und Documentum Foundation Classes müssen Sie der Datei beispielsweise eine der folgenden Systemeigenschaften in einer neuen Zeile ohne Zeilenwechsel hinzufügen und die Zeile mit einem Zeilenumbruch abschließen:

- Nur Connector für EMC Documentum 6.5:

```
com.adobe.livecycle.ConnectorforEMCDocumentum.ext=  
C:/Program Files/Documentum/Shared/dfc.jar,  
C:/ProgramFiles/Documentum/Shared/aspectjrt.jar,  
C:/Program Files/Documentum/Shared/log4j.jar,  
C:/Program Files/Documentum/Shared/jaxb-api.jar,  
C:/Program Files/Documentum/Shared/configservice-impl.jar,  
C:/Program Files/Documentum/Shared/configservice-api.jar
```

**Hinweis:** Der obige Text enthält Formatierungszeichen für Zeilenwechsel. Wenn Sie diesen Text kopieren und einfügen, müssen Sie die Formatierungszeichen entfernen.

- 3 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[host]:[port]/adminui
```

- 4 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** administrator

**Kennwort:** password

- 5 Wechseln Sie zu **Dienste > Connector für EMC Documentum > Konfigurationseinstellungen** und führen Sie folgende Aufgaben aus:

- Geben Sie alle erforderlichen Documentum-Repository-Informationen ein.
- Um Documentum als Repository Provider zu verwenden, wählen Sie unter „Repository Service Provider-Informationen“ den Eintrag **EMC Documentum Repository Provider** und klicken Sie dann auf **Speichern**. Weitere Informationen finden Sie unter dem Hilfelink oben rechts auf der Seite in der [Adobe LiveCycle ES3 Administration-Hilfe](#).

- 6 (Optional) Wechseln Sie zu **Dienste > Connector für EMC Documentum > Einstellungen für Repository-Anmeldeinformationen**, klicken Sie auf **Hinzufügen**, geben Sie die Docbase-Informationen an und klicken Sie auf **Speichern**. (Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf **Hilfe** klicken.)

- 7 Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

- 8 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[host]:[port]/adminui
```

- 9 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** administrator

**Kennwort:** password

10 Wechseln Sie zu **Services > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung** und wählen Sie die folgenden Dienste:

- EMCDocumentumAuthProviderService
- EMCDocumentumContentRepositoryConnector
- EMCDocumentumRepositoryProvider

11 Klicken Sie auf **Starten**. Falls nicht alle Dienste richtig gestartet werden, überprüfen Sie die zuvor festgelegten Einstellungen.

12 Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mit dem Documentum-Autorisierungsdienst (EMCDocumentumAuthProviderService) Inhalte eines Documentum-Repositorys in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench anzuzeigen, setzen Sie dieses Verfahren fort. Beim Verwenden des Documentum-Autorisierungsdiensts wird die standardmäßige LiveCycle-Autorisierung außer Kraft gesetzt. Der Dienst muss für die Anmeldung bei Workbench mit Documentum-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.
- Melden Sie sich zur Verwendung des LiveCycle-Repositorys bei Workbench an, wobei Sie die Anmeldeinformationen des LiveCycle-Superadministrators verwenden (standardmäßig *administrator* und *password*).

Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen. Verwenden Sie in diesem Fall die in Schritt 19 angegebenen Anmeldeinformationen sowie den standardmäßigen LiveCycle-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

13 Aktivieren Sie die Remoting- und EJB-Endpunkte, indem Sie diese Aufgaben ausführen:

- Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Startseite > Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.
- Filtern Sie die Kategorie *Connector für EMC Documentum* und klicken Sie auf **EMC DocumentumContentRepositoryConnector:1.0**.
- Wählen Sie die deaktivierten Endpunkte aus und aktivieren Sie sie.

14 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

15 Melden Sie sich bei Administration Console an und wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.

16 Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

***Hinweis:** Verwenden Sie nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der LiveCycle Administration-Hilfe.)*

17 Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste „Authentifizierungsanbieter“ den Eintrag **Benutzerdefiniert**.
- Wählen Sie **EMCDocumentumAuthProvider** und klicken Sie auf **OK**.

18 Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste „Authentifizierungsanbieter“ den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.

19 Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:

- Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**.
- Geben Sie in das Feld „Profilname“ einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie auf **Weiter**.
- Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie für die Option „Bindung“ den Wert „Benutzer“ wählen, müssen Sie ebenfalls Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** angeben.
- (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domännennamen abzurufen.
- Klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter**.

Detailinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.

20 Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf „OK“.

21 Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.

(Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte „Aktueller Synchronisierungsstatus“ angezeigt.

22 Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.

23 Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

- Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
- Wählen Sie mindestens eine LiveCycle-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.

24 Starten Sie Workbench und melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen für das Documentum-Repository an:

**Benutzername:** *[Benutzername]@[Repository-Name]*

**Kennwort:** *[Kennwort]*

Nachdem Sie sich angemeldet haben, erscheint das Documentum-Repository in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench. Wenn Sie beim Anmelden nicht den Benutzernamen *Benutzername@Repository-Name* verwenden, versucht Workbench, sich beim Standardrepository anzumelden.

25 (Optional) Erstellen Sie zum Installieren der LiveCycle-Beispiele für EMC Documentum ein Documentum-Repository namens „Samples“ und installieren dann die Beispiele in diesem Repository.

Nach dem Konfigurieren des Diensts „Connector für EMC Documentum“ finden Sie in der *LiveCycle Administration-Hilfe* Informationen zum Konfigurieren von Workbench mit Ihrem Documentum-Repository.

## 5.20 Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager

**Hinweis:** LiveCycle unterstützt nur Version 8.4 von IBM Content Manager. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn der Connector für IBM Content Manager als Teil der LiveCycle-Lösung installiert wurde, führen Sie das folgende Verfahren aus, um den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher zu konfigurieren.

### Connector for IBM Content Manager konfigurieren

- 1 Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner „[JBoss-Stammordner]/bin“. Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.
- 2 Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort der folgenden IBM II4C JAR-Dateien des FileNet-Anwendungsmoduls angibt:

- cmb81.jar
- cmbcm81.jar
- cmbicm81.jar
- cmblog4j81.jar
- cmbsdk81.jar
- cmbutil81.jar
- cmbutilicm81.jar
- cmbview81.jar
- cmbwas81.jar
- cmbwcm81.jar
- cmgmt

**Hinweis:** „cmgmt“ ist keine JAR-Datei. Unter Windows befindet sich dieser Ordner standardmäßig unter `C:/Programme/IBM/db2cmv8/`.

- common.jar
- db2jcc.jar
- db2jcc\_license\_cisuz.jar
- db2jcc\_license\_cu.jar
- ecore.jar
- ibmjgssprovider.jar
- ibmjsseprovider2.jar
- ibmpkcs.jar
- icrm81.jar
- jcache.jar
- log4j-1.2.8.jar
- xerces.jar



**Aktivitäten nach der Bereitstellung**

- xml.jar
- xsd.jar

Die neue Systemeigenschaft sieht ähnlich wie die folgende aus:

```
[component id].ext=[JAR files and/or folders]
```

Beispielsweise kann ausgehend von der Standardinstallation von DB2 Universal Database-Client und I14C der Datei die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden (wobei keine Zeilenumbrüche verwendet werden dürfen und die Zeile mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss):

```
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/cmgmt,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmjsseprovider2.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmjgssprovider.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmpkcs.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/xml.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbview81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmb81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbcm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/xsd.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/common.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/ecore.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbicm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbwcm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/jcace.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbutil81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbutilicm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/icrm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cu.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cisuz.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/xerces.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmblog4j81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/log4j-1.2.8.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbstdk81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbwas81.jar
```

- 3 Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

Sie können nun über die IBMCMConnectorService-Eigenschaftblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen, indem Sie die Option „Benutzeranmeldeinformationen verwenden“ als Anmeldemodus verwenden.

Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen.

(Optional) Wenn Sie über die IBMCMConnectorService-Eigenschaftblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen möchten, indem Sie die Option „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ als Anmeldemodus verwenden, führen Sie folgendes Verfahren durch.

**Verbindung mit Anmeldemodus „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ herstellen**

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[Host]:[Anschluss]/adminui
```

- 2 Melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen des Superadministrators an. Die Standardwerte, die während der Installation festgelegt werden, lauten:

**Benutzername:** *administrator*

**Kennwort:** *password*

- 3 Klicken Sie auf **Dienste > Connector für IBM Content Manager > Konfigurationseinstellungen**.
- 4 Geben Sie alle erforderlichen Repository-Informationen ein und klicken Sie auf **Speichern**. Weitere Informationen zum IBM Content Manager-Repository erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.
- 5 Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:
  - Um mit dem IBM Content Manager-Autorisierungsdienst (IBMCMPProviderService) Inhalte eines IBM Content Manager-Datenspeichers in der Ansicht „Processes“ von Workbench zu verwenden, fahren Sie mit diesem Verfahren fort. Beim Verwenden des IBM Content Manager-Autorisierungsdienstes wird die standardmäßige LiveCycle-Autorisierung außer Kraft gesetzt. Der Dienst muss für die Anmeldung bei Workbench mit IBM Content Manager-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.
  - Damit Sie mithilfe der in Schritt 4 angegebenen Systemanmeldeinformationen Inhalte aus einem IBM Content Manager-Datenspeicher in der Ansicht „Processes“ von Workbench verwenden können, melden Sie sich mit den LiveCycle-Superadministrator-Anmeldeinformationen (standardmäßig *administrator* und *password*) bei Workbench an. Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen. Die in Schritt 4 angegebenen Systemanmeldeinformationen verwenden in diesem Fall den standardmäßigen LiveCycle-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.
- 6 Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.
- 7 Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

*Hinweis:* Verwenden Sie nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in *LiveCycle Administration-Hilfe*.)
- 8 Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:
  - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
  - Wählen Sie zuerst in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **Benutzerdefiniert**, wählen Sie dann die Option **IBMCMAuthProviderService** und klicken Sie anschließend auf **OK**.
- 9 Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:
  - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
  - Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.
- 10 Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:
  - Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**.
  - Geben Sie in das Feld **Profilname** einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.
  - Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie **Benutzer** für die Option **Bindung** auswählen, müssen Sie auch Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** eingeben. (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domännennamen abzurufen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben.
  - Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter**.

Detailinformationen zu den zuvor genannten Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

- 11 Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf **OK**.
- 12 Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.
- 13 Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus** angezeigt.
- 14 Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.
- 15 Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
  - Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
  - Wählen Sie mindestens eine LiveCycle-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
  - Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.
- 16 Starten Sie Workbench und melden Sie sich mithilfe der Anmeldeinformationen für den IBM Content Manager-Datenspeicher an:

**Benutzername:** *[Benutzername]*@*[Repository-Name]*

**Kennwort:** *[Kennwort]*

Der IBM Content Manager-Datenspeicher kann jetzt in der Ansicht „Processes“ innerhalb von Workbench verwendet werden, wenn als Anmeldemodus für die orchestrierbaren IBMCMConnectorService-Komponenten die **Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden** festgelegt ist.

## 5.21 SharePoint-Client-Zugriff konfigurieren

Sie können Microsoft SharePoint-Clients so konfigurieren, dass Sie von LiveCycle aus auf Inhaltsdienste zugreifen können. Hierfür sollten Sie das SharePoint Alfresco-Modulpaket mithilfe von Configuration Manager hinzufügen. Die SharePoint AMP-Datei (adobe-vti-module.amp) steht im Ordner „*[LiveCycle-Stammordner]*\sdk\misc\ContentServices“ zur Verfügung.

Nachdem Sie SharePoint AMP hinzugefügt haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:

### 5.21.1 Rufen Sie die Datei „share.war“ ab und bearbeiten Sie sie.

Alfresco CMS verwendet die Datei „share.war“ zum Herstellen einer Verbindung mit Content Services. Bearbeiten Sie die Datei „share.war“, um den Zugriff der SharePoint-Clients auf Content Services zu aktivieren.

- 1 Rufen Sie die Datei „share.war“ aus der Alfresco-Installation ab. Weitere Informationen finden Sie in der Alfresco-Dokumentation.
- 2 Kopieren Sie die Datei „share.war“ in einen Ordner in Ihrem Dateisystem.
- 3 Verwenden Sie ein Archivierungsdienstprogramm wie WinRAR, um die Datei „share.war“ zu öffnen.
- 4 Extrahieren Sie im Fenster des Dateiarchivierungsdienstprogramms die Datei „`WEB-INF/classes/alfresco/webscript-framework-config.xml`“ und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors.
- 5 Suchen Sie die Zeile `<endpoint-url>http://localhost:8080/alfresco/s</endpoint-url>` und ändern Sie sie in `<endpoint-url>http://localhost:8080/contentspace/s</endpoint-url>`.

- 6 Speichern und schließen Sie die Datei.

### 5.21.2 Datei „share.war“ bereitstellen

- 1 Öffnen Sie die Archivdatei „adobe-contentservices.ear“ mithilfe eines Archivierungsdienstprogramms wie WinRAR im Ordner „*[JBoss-Stammordner]*/server/lc\_turnkey/deploy/“.
- 2 Fügen Sie die aktualisierte Datei „share.war“ zum Archiv „adobe-contentservices.ear“ hinzu, das im Fenster des Archivierungsdienstprogramms geöffnet wird.
- 3 Extrahieren Sie im Fenster des Dateiarchivierungsdienstprogramms die Datei `application.xml` in einen Ordner im lokalen Dateisystem und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors. Diese Datei befindet sich im Ordner `adobe-contentservices.ear\META-INF`.
- 4 Fügen Sie die folgenden Zeilen unter dem Tag `<application>` hinzu:

```
<module id="Share">
  <web>
    <web-uri>share.war</web-uri>
    <context-root>/share</context-root>
  </web>
</module>
```

- 1 Kopieren Sie die aktualisierte Datei „application.xml“ zurück in das Archiv „adobe-contentservices.ear“.
- 2 Speichern und schließen Sie das Archiv.
- 3 Stellen Sie die aktualisierte EAR-Datei bereit, indem Sie sie in den Ordner „*[JBoss-Stammordner]*/server/lc\_turnkey/deploy/“ kopieren.

## 5.22 CIFS im IPv6-Modus aktivieren

Wenn Sie CIFS für Content Services in einer IPv6-Implementierung aktivieren möchten, müssen Sie explizit eine zusätzliche IPv6-Adresse zu dem Gerät hinzufügen, das als Host für LiveCycle fungiert. Bei dieser IPv6-Adresse muss es sich um eine statische IP-Adresse handeln, die sich in demselben Subnetz befindet wie die Clients. Nachdem Sie mithilfe von LiveCycle Configuration Manager konfiguriert haben, müssen Sie die folgenden Aufgaben ausführen. Typischerweise sollten Sie den Configuration Manager nach der EAR-Dateikonfiguration anhalten und dann die EAR-Datei bearbeiten. Nachdem Sie die EAR-Datei bearbeitet haben, können Sie zurück zum Configuration Manager gehen, um die aktualisierte EAR-Datei zusammen mit anderen ausgewählten EAR-Dateien bereitzustellen.

**Hinweis:** Wenn Benutzer mithilfe von CIFS auf das Repository zugegriffen haben, haben sie auch dann weiterhin Zugriff darauf, wenn die Zugriffsrechte für Content Services widerrufen wurden.

### 5.22.1 Datei „contentservices.war“ bearbeiten

- 1 Wechseln Sie zum Ordner „*[LiveCycle-Stammordner]*\configurationManager\export“.
- 2 Verwenden Sie ein Archivierungsdienstprogramm wie WinRAR, um die Datei „contentservices.war“ zu öffnen.
- 3 Extrahieren Sie im Fenster des Archivierungsdienstprogramms die Datei „contentservices.war\META-INF\classes\alfresco\file-services-custom.xml“ und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors.
- 4 Suchen Sie die folgende Zeile und fügen Sie `ipv6="enabled"`:

```
<tcpipSMB platforms="linux,solaris,macosx,windows,AIX"/>
```

zu

**Aktivitäten nach der Bereitstellung**

`<tcpipSMB platforms="linux,solaris,macosx,windows,AIX" ipv6="enabled"/>` hinzu.

- 5 Speichern und schließen Sie die Datei.
- 6 Extrahieren Sie im Fenster des Archivierungsdienstprogramms die Datei `contentservices.war\WEB-INF\classes\alfresco\extension\file-servers.properties` und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors.
- 7 Suchen Sie die Zeile `cifs.ipv6=disabled` und ersetzen Sie sie durch `cifs.ipv6=enabled`.
- 8 Speichern und schließen Sie die Datei.
- 9 Kopieren Sie die aktualisierte Datei „file-servers-custom.xml“ in das Archiv unter `contentservices.war\WEB-INF\classes\alfresco\`.
- 10 Kopieren Sie die aktualisierte Datei „file-servers.properties“ in das Archiv unter `contentservices.war\WEB-INF\classes\alfresco\extension\`.
- 11 Speichern Sie die Datei „contentservices.war“.

Nach dem Aktualisieren der EAR-Dateien sollten Sie den Configuration Manager zur Bereitstellung der aktualisierten EAR-Datei verwenden.

## 5.23 LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 nach der Aktualisierung deinstallieren

Nachdem Sie Ihre Umgebung auf LiveCycle aktualisiert und überprüft haben, ob das neue System ordnungsgemäß funktioniert, können Sie die LiveCycle ES Update 1- bzw. LiveCycle ES2-Produktdateien entfernen.

### 5.23.1 Entfernen Sie die Produktdateien:

- 1 Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Software**, klicken Sie auf [LiveCycle ES Update 1 bzw. LiveCycle ES2] und dann auf **Entfernen**.
- 2 Wählen Sie JBoss und MySQL aus, um die Komponenten zu entfernen.
- 3 Folgen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen und klicken Sie auf **Fertig stellen**.
- 4 Starten Sie den Computer neu.

## 5.24 Systemabbildsicherung durchführen

Nachdem LiveCycle installiert und in Produktionsbereichen bereitgestellt wurde und bevor das System aktiviert wird, sollten Sie auf Servern, auf denen LiveCycle konfiguriert und bereitgestellt ist, eine Systemabbildsicherung durchführen. Die LiveCycle-Datenbank, der Ordner des globalen Dokumentenspeichers und Anwendungsserver müssen ebenfalls gesichert werden. Es handelt sich um eine vollständige Systemsicherung, mit deren Hilfe Sie den Inhalt Ihres Computers wiederherstellen können, sollte die Festplatte oder der gesamte Computer ausfallen. Weitere Informationen finden Sie unter „LiveCycle-Sicherung und -Wiederherstellung“ in der [LiveCycle Administration-Hilfe](#).

## 5.25 Deinstallieren von LiveCycle

Das LiveCycle-Deinstallationsprogramm ermöglicht Ihnen das selektive Entfernen von JBoss-, MySQL- oder LiveCycle-Komponenten, wenn Sie eine Turnkey-Installation haben. Sichern Sie vor dem Entfernen von MySQL alle Daten, die erhalten bleiben sollen.

- 1 Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Software**, klicken Sie auf **Adobe LiveCycle ES3** und dann auf **Deinstallieren/Ändern**.
- 2 Klicken Sie im Bildschirm zum Deinstallieren von Adobe LiveCycle ES3 auf **Weiter**.
- 3 Wählen Sie im Bildschirm „Turnkey-Produkte entfernen“ **JBoss** und **MySQL**, um diese Komponenten zusammen mit den LiveCycle-Komponenten zu entfernen. Klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Klicken Sie im Bildschirm „Enterprise Suite-Dienste beenden“ auf **Deinstallieren**.
- 5 Folgen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen und klicken Sie auf **Fertig stellen**.
- 6 Starten Sie Ihren Computer neu, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

**Hinweis:** Wenn Sie JBoss/MySQL bei der Deinstallation von LiveCycle behalten möchten, können Sie diese Komponenten später mithilfe des Dienstprogramms **Software** in Microsoft Windows entfernen. Beim Entfernen von JBoss/MySQL kann möglicherweise ein Fehler auftreten, wenn auf dem Server kein JDK installiert ist.

# Kapitel 6: Erweiterte Konfigurationsaktivitäten

## 6.1 FIPS (Federal Information Processing Standard) aktivieren

LiveCycle bietet einen FIPS-Modus, um den Datenschutz auf gemäß FIPS 140-2 (Federal Information Processing Standard) zugelassene Algorithmen einzuschränken, die das Verschlüsselungsmodul RSA BSAFE Crypto-C 2.1 verwenden.

Wenn Sie diese Option nicht während der Konfiguration mithilfe von Configuration Manager aktiviert haben oder die Option aktiviert haben, sie aber deaktivieren möchten, können Sie diese Einstellung in LiveCycle Administration Console ändern.

Zum Ändern des FIPS-Modus ist ein Neustart des Servers erforderlich.

Der FIPS-Modus unterstützt keine Acrobat-Version vor 7.0. Wenn der FIPS-Modus aktiviert ist und die Prozesse „Mit Kennwort verschlüsseln“ und „Kennwort entfernen“ die Acrobat-Einstellung „Acrobat 5“ einschließen, schlägt der Prozess fehl.

Im Allgemeinen wendet der Assembler-Dienst bei aktiviertem FIPS keine Kennwortverschlüsselung auf Dokumente an. Wird dies dennoch versucht, so wird eine `FIPSMODEException`-Meldung erzeugt, die angibt, dass Kennwortverschlüsselung im FIPS-Modus nicht zulässig ist. Darüber hinaus wird das Element `PDFsFromBookmarks` im FIPS-Modus nicht unterstützt, wenn das Basisdokument kennwortverschlüsselt ist.

- 1 Melden Sie sich bei Administration Console an.
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen > Core-Systemeinstellungen > Konfigurationen**.
- 3 Wählen Sie die Option **FIPS aktivieren**, um den FIPS-Modus zu aktivieren, oder heben Sie zum Deaktivieren des FIPS-Modus die Auswahl auf.
- 4 Klicken Sie auf **OK** und starten Sie den Anwendungsserver neu.

***Hinweis:** Die LiveCycle-Software überprüft Code nicht auf FIPS-Kompatibilität. Sie bietet einen FIPS-Betriebsmodus, sodass gemäß FIPS zugelassene Algorithmen für Kryptographiedienste aus den FIPS-zugelassenen Bibliotheken (RSA) verwendet werden.*

## 6.2 AES-256-Verschlüsselung aktivieren

Zur Verwendung der AES 256-Verschlüsselung für PDF-Dateien laden Sie die Java Cryptography Extension (JCE) Unlimited Strength Jurisdiction Policy-Dateien herunter und installieren Sie sie. Diese Dateien ersetzen die Dateien „local\_policy.jar“ und „US\_export\_policy.jar“ im Ordner „`[Adobe_JAVA_HOME]/lib/security`“. Falls Sie beispielsweise Sun JDK 1.6 verwenden, kopieren Sie die heruntergeladenen Dateien in den Ordner „`[LiveCycle-Stammordner]/Java/jdk1.6.0_26/lib/security`“.

Sie können diese Dateien von der Seite *Java SE Downloads* herunterladen.

# Kapitel 7: Anhang - Installieren der Befehlszeilenschnittstelle

## 7.1 Übersicht

LiveCycle bietet eine Befehlszeilenschnittstelle (Command Line Interface, CLI) für das Installationsprogramm. Die CLI sollte nur von erfahrenen LiveCycle-Benutzern verwendet werden oder in Serverumgebungen, die die Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche des Installationsprogramms nicht unterstützen. Die CLI wird im Konsolenmodus in einer interaktiven Sitzung für alle Installationsvorgänge ausgeführt.

Bevor Sie die Module mithilfe der CLI-Option installieren, stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Umgebung vorbereitet haben, um LiveCycle entsprechend dem Vorbereitungshandbuch für neue Einzelserverinstallation, Clustereinstellung oder -aktualisierung auszuführen. Die vollständige LiveCycle-Dokumentation ist unter [http://www.adobe.com/go/learn\\_lc\\_documentation\\_10\\_de](http://www.adobe.com/go/learn_lc_documentation_10_de) verfügbar.

Einen Überblick über den Installationsprozess finden Sie unter *Bevor Sie beginnen*.

Befolgen Sie nach dem Starten des Installationsprozesses die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Ihre Installationsoptionen auszuwählen. Antworten Sie auf jede Eingabeaufforderung, um mit dem nächsten Installationsschritt fortzufahren.

**Hinweis:** Wenn Sie eine Auswahl ändern möchten, die Sie in einem vorherigen Schritt getroffen haben, geben Sie *back* ein. Sie können die Installation jederzeit abbrechen, indem Sie *quit* eingeben.

## 7.2 LiveCycle installieren

1 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zu dem Ordner des Installationsmediums oder der Festplatte, der die ausführbare Datei des Installationsprogramms enthält:

- (Windows) `server\Disk1\InstData\Windows_64\VM`
- (Linux) `server/Disk1/InstData/Linux/NoVM`
- (Solaris) `server/Disk1/InstData/Solaris/NoVM`

2 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie den folgenden Befehl aus:

- (Windows) `install.exe -i console`
- (Nicht Windows) `./install.bin -i console`

**Hinweis:** Durch Eingeben des Befehls ohne die Option `-i console` wird das Installationsprogramm mit grafischer Benutzeroberfläche gestartet.

3 Reagieren Sie auf die Eingabeaufforderungen entsprechend den Angaben in der folgenden Tabelle:



Eingabeaufforderung	Beschreibung
Gebietsschema auswählen	<p>Wählen Sie das Gebietsschema, das für die Installation verwendet werden soll, indem Sie einen Wert zwischen 1 und 3 eingeben. Sie können den Standardwert auswählen, indem Sie die <b>Eingabetaste</b> drücken.</p> <p>Die Optionen sind „Deutsch“, „English“ und „Français“. Englisch ist die Standardsprache.</p>
Installation aktualisieren	<p>Wählen Sie die Installationsoption aus und drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>. Die Optionen sind „Aktualisierung durchführen“ und „Aktualisierung überspringen“.</p> <p>Wenn das Installationsprogramm eine vorherige LiveCycle-Installation erkennt, können Sie diese Installation aktualisieren. Beim Aktualisieren werden Informationen der bestehenden Installation für die aktuelle Installation verwendet.</p>
Installationsordner auswählen	<p>Drücken Sie im Bildschirm „Zielort“ die <b>Eingabetaste</b>, um den Standardordner zu übernehmen, oder geben Sie einen neuen Installationsordner an.</p> <p>Die standardmäßigen Installationsordner sind:</p> <p>(Windows): C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3</p> <p>(Nicht Windows): opt/adobe/adobe_livecycle_es3</p> <p>Verwenden Sie im Ordnernamen keine Zeichen mit Akzenten. Anderenfalls ignoriert der CLI die Akzente und ändert vor dem Erstellen des Ordners die Akzentzeichen.</p>
Lizenzvereinbarung für den LiveCycle-Server	<p>Drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>, um die Seiten der Lizenzvereinbarung durchzulesen.</p> <p>Wenn Sie mit der Vereinbarung einverstanden sind, geben Sie <b>y</b> ein und drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>.</p>
Zusammenfassung vor der Installation	<p>Prüfen Sie die ausgewählten Installationsoptionen und drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>, um die Installation mit den von Ihnen ausgewählten Optionen fortzusetzen.</p> <p>Geben Sie <b>back</b> ein, um zu den vorhergehenden Schritten zurückzukehren und Änderungen an den Einstellungen vorzunehmen.</p>
Installationsbereit	<p>Das Installationsprogramm zeigt den Installationsordner an.</p> <p>Drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>, um den Installationsprozess zu starten.</p>
Installieren von	<p>Während des Installationsprozesses wird der Fortschritt der Installation in der Fortschrittsanzeige angezeigt.</p>
Configuration Manager	<p>Drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>, um die Installation von LiveCycle abzuschließen.</p> <p>Sie können Configuration Manager im GUI-Modus ausführen, indem Sie das folgende Skript aufrufen:</p> <p>(Windows): C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3\configurationManager\bin\ConfigurationManager.bat</p> <p>(Nicht Windows):</p> <p>opt/adobe/adobe_livecycle_es3/configurationManager/bin/ConfigurationManager.sh</p>
Installation abgeschlossen	<p>Im Bildschirm „Installation abgeschlossen“ werden der Status und der Speicherort der Installation angezeigt</p> <p>Drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>, um das Installationsprogramm zu beenden.</p>

## 7.3 Fehlerprotokolle

Falls ein Fehler auftritt, können Sie die Datei „install.log“ im Protokollordner Ihrer Installation überprüfen.

- (Windows) [LiveCycle-Stammordner]\log

## 7.4 LiveCycle im Konsolenmodus deinstallieren

**Hinweis:** Wenn Sie LiveCycle mithilfe der Befehlszeilenoption installiert haben, können Sie LiveCycle ES3 nur deinstallieren, indem Sie das Deinstallationsprogramm über die Befehlszeile ausführen. Wenn Sie die Software ohne Anzeige deinstallieren möchten, lassen Sie das Flag „-i console“ weg.

1 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem das Deinstallationskript enthalten ist.

**Hinweis:** Wechseln Sie auf UNIX-Systemen manuell zu dem Ordner mit dem Deinstallationskript, da im Ordnernamen Leerzeichen enthalten sind.

- (Windows) `cd C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3\Uninstall_Adobe LiveCycle ES3`
- (UNIX-ähnliche Systeme) `cd opt/adobe/adobe livecycle es3/Uninstall_Adobe_livecycle ES3`

2 Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein und drücken Sie die Eingabetaste:

- (Windows) `/Uninstall Adobe LiveCycle ES3. -i console`
- (Linux, Solaris) `./Uninstall Adobe Livecycle ES3 -i console`

3 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Eingabeaufforderung	Beschreibung
Deinstallieren Sie LiveCycle ES3	Drücken Sie die <b>Eingabetaste</b> , um mit der Deinstallation fortzufahren. Geben Sie <b>quit</b> ein, um das Deinstallationsprogramm zu beenden.
Deinstallation... Deinstallation abgeschlossen	Nach dem Starten der Deinstallation wird der verbleibende Deinstallationsprozess abgeschlossen und der Cursor erscheint erneut in der Eingabeaufforderung.  Beachten Sie, dass möglicherweise nicht alle Elemente entfernt werden. Ordner, die nach der Installation von LiveCycle erstellt wurden, werden ebenfalls nicht entfernt. Entfernen Sie diese Dateien und Ordner manuell.

# Kapitel 8: Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle

stellt eine CLI (Befehlszeilenschnittstelle) für LiveCycle Configuration Manager bereit. Die CLI sollte nur von erfahrenen LiveCycle-Benutzern verwendet werden, z. B. in Serverumgebungen, die die Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche (GUI) von Configuration Manager nicht unterstützen.

## 8.1 Reihenfolge der Vorgänge

Bei Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle von Configuration Manager muss dieselbe Vorgangsreihenfolge eingehalten werden wie bei der GUI-Version von Configuration Manager. Stellen Sie sicher, dass Sie die Vorgänge über die CLI in dieser Reihenfolge ausführen:

- 1 JBoss-Anwendungsserver herunterfahren (nur Upgrade Turnkey)
- 2 Migrieren des Inhalts des Ordners des globalen Dokumentenspeichers. (Nur Upgrade Turnkey)
- 3 Migrieren der benutzerdefinierten Datenquellen. (Nur Upgrade Turnkey)
- 4 LiveCycle konfigurieren
- 5 Core-Einstellungen für LiveCycle aktualisieren
- 6 Content Services konfigurieren.
- 7 Migrieren einer vorhandener Turnkey-Datenbank (nur Upgrade Turnkey).
- 8 Konfigurieren des Anwendungsservers.
- 9 LiveCycle initialisieren
- 10 LiveCycle überprüfen
- 11 Ausführen kritischer Aufgaben vor der Komponentenbereitstellung.
- 12 Die LiveCycle-Module bereitstellen
- 13 Überprüfen der Bereitstellung von LiveCycle-Modulen.
- 14 Die Formularvorlagen aus LiveCycle ES Update 1 bzw. LiveCycle ES2 abrufen, die in LiveCycle migriert werden sollen
- 15 Wesentliche Daten für LiveCycle migrieren
- 16 Konfigurationen nach der Bereitstellung.
- 17 Überprüfen der Systembereitschaft für PDF Generator.
- 18 Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator.
- 19 Connector for IBM Content Manager konfigurieren.
- 20 Connector for IBM FileNet konfigurieren.
- 21 Connector für EMC Documentum konfigurieren.
- 22 Connector für SharePoint konfigurieren.
- 23 Correspondance Mangement konfigurieren.

**Wichtig:** Sie müssen den Anwendungsserver nach Abschluss der CLI-Vorgänge für Configuration Manager neu starten.

## 8.2 Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle

Die Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle benötigt zwei Eigenschaftendateien mit den definierten Eigenschaften Ihrer LiveCycle-Umgebung. Die Vorlagen für die Eigenschaftendateien, „cli\_propertyFile\_template.txt“ und „cli\_propertyFile\_upgrade\_template.txt“, befinden sich im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin“.

- Die Datei „cli\_propertyFile\_template.txt“ enthält Eigenschaften, die für Installations- und Konfigurationsszenarien von LiveCycle im Allgemeinen gelten.
- Die Datei „cli\_propertyFile\_upgrade\_template.txt“ enthält spezifische Eigenschaften für Aktualisierungsaufgaben. Beide sind für das Aktualisieren einer früheren Version von LiveCycle erforderlich.

Sie müssen Kopien dieser Dateien erstellen und die Werte bearbeiten. Sie können diese Datei basierend auf den Configuration Manager-Vorgängen anpassen, die Sie verwenden möchten. Im folgenden Abschnitt werden die benötigten Eigenschaften und Werte beschrieben.

Sie sollten die Eigenschaftendatei gemäß Ihrer Installation erstellen. Wenden Sie eine der folgenden Methoden an.

- Erstellen Sie eine Eigenschaftendatei und füllen Sie die Werte gemäß Ihren Installations- und Konfigurationsszenarien aus.
- Kopieren Sie die Eigenschaftendatei „cli\_propertyFile\_template.txt“, damit sie als Vorlage „cli\_propertyFileupgrade\_template.txt“ verwendet werden kann, und bearbeiten Sie die Werte entsprechend den Configuration Manager-Vorgängen, die Sie verwenden möchten.
- Verwenden Sie die grafische Benutzeroberfläche von Configuration Manager und verwenden Sie dann die von der grafischen Version erstellte Eigenschaftendatei als Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstellen-Version. Wenn Sie die Datei „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin/configurationManager.bat“ ausführen, wird die Datei „userValuesForCLI.properties“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/config“ erstellt. Sie können diese Datei als Eingabe für die Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle verwenden.

**Hinweis:** In den CLI-Eigenschaftendateien müssen Sie bei Ordnertrennzeichen für Windows-Pfade (\) das Escapezeichen (\) verwenden. Wenn beispielsweise der anzugebende Schriftartenordner „C:\Windows\Fonts“ lautet, müssen Sie ihn im CLI-Skript von Configuration Manager als `C:\ \windows\ \Fonts` eingeben.

## 8.3 Aktualisieren von LiveCycle-Befehlen

### 8.3.1 (nur Turnkey- oder Turnkey-Teilinstallation) Befehl „Beenden“ für LiveCycle ES Update 1 oder LiveCycle ES2 JBoss

**Hinweis:** Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die bestehende LiveCycle ES3-Turnkey-Installation und die Turnkey-Installation auf demselben Computer vorhanden sind und Sie eine Aktualisierung durchführen, während sich LiveCycle ES3 im Turnkey-Modus befindet.

Der Befehl `upgrade-shutdownPreviousJboss` fährt den mit der Turnkey-Installation bzw. Turnkey-Teilinstallation von LiveCycle installierten JBoss-Dienst herunter und legt fest, dass der Dienst im manuellen Modus ausgeführt wird.

Für diesen Befehl sind keine Eigenschaften erforderlich.

### 8.3.2 (nur Turnkey- oder Turnkey-Teilinstallation) Befehl „LiveCycle GDS migrieren“

**Hinweis:** Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die bestehende LiveCycle ES3-Turnkey-Installation und die Turnkey-Installation auf demselben Computer vorhanden sind und Sie eine Aktualisierung durchführen, während sich LiveCycle ES3 im Turnkey-Modus befindet.

Der Befehl `upgrade-migrateGDS` migriert den Inhalt des Ordners des globalen Dokumentenspeichers (GDS) aus dem Standardspeicherort in LiveCycle GDS in den Standardspeicherort des GDS in LiveCycle.

Dieser Befehl kann nur für Turnkey-Installationen und Turnkey-Teilinstallationen bei Verwendung des Standard-GDS ausgeführt werden. Bei Verwendung eines benutzerdefinierten GDS muss der Inhalt manuell migriert werden. Dieser Befehl migriert außerdem die Eigenschaftendatei für Connectors für ECM aus dem JBoss-bin-Ordner von LiveCycle an den neuen JBoss-Speicherort.

Für diesen Befehl sind keine Eingabeeigenschaften erforderlich.

### 8.3.3 (nur Turnkey- oder Turnkey-Teilinstallation) Befehl „LiveCycle Datenquellen migrieren“

**Hinweis:** Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die bestehende LiveCycle ES3-Turnkey-Installation und die Turnkey-Installation auf demselben Computer vorhanden sind und Sie eine Aktualisierung durchführen, während sich LiveCycle ES3 im Turnkey-Modus befindet.

Der Befehl `upgrade-migrateDataSources` migriert die benutzerdefinierten Datenquellendefinitionen, die möglicherweise den Datenquellendateien „adobe-ds.xml“ oder „<Datenbank>-ds.xml“ im Ordner „JBoss /server/<Profilname>/deploy“ hinzugefügt wurden. Wenn keine benutzerdefinierten Datenquellen definiert wurden, überspringen Sie diesen Befehl.

Die folgenden Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade-migrateDataSources` verfügbar.

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
<code>adobeDSDatasourcesToMigrate</code>	Eine durch Kommata getrennte Liste von JNDI_NAME von benutzerdefinierten Datenquellen, die aus der LiveCycle-Datei „adobe-ds.xml“ migriert werden müssen.	Nein	Ja
<code>mysqlDSDatasourcesToMigrate</code>	Eine durch Kommata getrennte Liste der JNDI_NAME-Werte von benutzerdefinierten Datenquellen, die aus der LiveCycle-Datei „<Datenbank>-ds.xml“ migriert werden müssen.	Nein	Ja

**Hinweis:** Die `mysqlDSDatasourcesToMigrate`-Eigenschaft bezieht sich auf eine beliebige LiveCycle-Datenbank, die Sie möglicherweise installiert haben, und nicht nur auf eine MySQL-Datenbank.

### 8.3.4 Befehl zum Aktualisieren von Core-Einstellungen für LiveCycle

Der Befehl `upgrade-configureCoreSettings` aktualisiert verschiedene Core-Einstellungen für LiveCycle. Beispiel: Wenn Sie im vorherigen LiveCycle-System den Global Document Storage(GDS)-Ordner auf `C:\LC\GDS` festgelegt haben und in LiveCycle ES3 auf `E:\DS\GDS` festlegen möchten, wird der neue Speicherort nicht in der Datenbank aktualisiert, es sei denn, der CLI-Befehl wird ausgeführt. Außerdem können Sie folgende Core-Einstellungen auf dieselbe Weise aktualisieren: die Ordner für Adobe-Server-Schriftarten, Benutzerschriftarten und Systemschriftarten, „FIPS aktivieren“, den temporären Ordner für LiveCycle und den Ordner für den globalen Dokumentenspeicher von LiveCycle. Die folgenden Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade-configureCoreSettings` verfügbar:

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
prevLCVersion	Die Version von LiveCycle, die aktualisiert wird. Die zulässigen Werte sind 821 oder 9x.	Ja	Nein
excludedSolutionComponents	Eine durch Kommata getrennte Liste von Komponenten, die nicht aktualisiert bzw. installiert werden. Dies entspricht dem Aufheben der Auswahl installierter/lizenzierter Lösungskomponenten in Configuration Manager.	Nein	Ja

### 8.3.5 (Nur Turnkey) Befehl zum Migrieren einer vorhandenen Turnkey-Datenbank

Mit dem Befehl `upgrade-migrateTurnkeyDatabase` können Sie Daten aus dem Schema „adobe“ einer vorherigen LiveCycle ES3-Turnkey-MySQL-Installation auf das Schema „adobe“ einer LiveCycle ES3-Turnkey-MySQL-Installation migrieren. Bevor Sie diesen Befehl ausführen, vergewissern Sie sich, dass beide MySQL-Dienste aktiv und zugänglich sind. Außerdem sollten beide MySQL-Dienste auf unterschiedlichen Anschlüssen ausgeführt werden. Folgende Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade-migrateTurnkeyDatabase` verfügbar.

**Hinweis:** Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die bestehende LiveCycle ES3-Turnkey-Installation und die LiveCycle ES3-Turnkey-Installation auf demselben Computer vorhanden sind und Sie während der Installation des LiveCycle ES3-Turnkey eine Aktualisierung durchführen.

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
lcDatabaseHostName	Hostname für die LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein
lcDatabaseName	Name der LiveCycle-Turnkey-Datenbank. Der Standardwert ist „adobe“.	Ja	Nein
lcDatabaseUserName	Benutzername für den Zugriff auf die LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein

<b>Eigenschaft</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Erforderlich</b>	<b>Kann leer sein</b>
IcDatabaseUserPassword	Kennwort für den Zugriff auf die LiveCycle-Turnkey-Datenbank. Wenn Sie in der Datei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja
IcDatabaseDriverFile	Pfad zur Treiberdatei für die LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein
IcDatabasePortNumber	Von der LiveCycle-Turnkey-Datenbank verwendeter Anschluss.	Ja	Nein
IcDatabaseType	Typ der für die LiveCycle-Turnkey-Datenbank konfigurierten Datenbank. Der Standardwert ist „mysql“.	Ja	Nein
IcPrevDatabaseHostName	Hostname für vorherige LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein
IcPrevDatabaseName	Name der vorherigen LiveCycle-Turnkey Datenbank. Der Standardwert ist „adobe“.	Ja	Nein
IcPrevDatabaseUserName	Benutzername für den Zugriff auf vorherige LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein
IcPrevDatabaseUserPassword	Kennwort für den Zugriff auf vorherige LiveCycle-Turnkey-Datenbank. Wenn Sie in der Datei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja
IcPrevDatabaseDriverFile	Pfad zur Treiberdatei für die LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein
IcPrevDatabasePortNumber	Der von der vorherigen LiveCycle-Turnkey-Datenbank genutzte Anschluss.	Ja	Nein
IcPrevDatabaseType	Typ der für die vorherige LiveCycle Turnkey-Datenbank konfigurierten Datenbank. Der Standardwert ist „mysql“.	Ja	Nein

### 8.3.6 Befehl zum Ausführen kritischer Aufgaben vor der Komponentenbereitstellung.

Mit dem Befehl `upgrade-configurePreDeploy` können Sie Plug-Ins zum Aktualisieren der Komponenten der vorherigen LiveCycle-Installation ausführen und sie mit LiveCycle kompatibel machen, bevor diese Komponenten auf dem LiveCycle-Server bereitgestellt werden. Die folgenden Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade-configurePreDeploy` verfügbar.

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
<code>prevLCVersion</code>	Die zu aktualisierende Version von LiveCycle Die zulässigen Werte sind 821 oder 9x.	Ja	Nein
<code>excludedSolutionComponents</code>	Eine durch Kommata getrennte Liste von Komponenten, die nicht installiert werden. Dies entspricht dem Aufheben der Auswahl installierter/lizenzierter Lösungskomponenten in Configuration Manager.	Nein	Ja

### 8.3.7 Rufen Sie die ECM-Formularvorlagen zum Migrieren des Befehls ab.

Der Befehl `upgrade-getFormTemplatesToMigrate` kann zum Abrufen einer Liste von Formularvorlagen verwendet werden, die aus ECM-Repository in das native LiveCycle-Repository migriert werden können.

Diese Migration ist erforderlich, da der Einsatz des ECM-Repository zum Speichern von Formularvorlagen nicht mehr unterstützt wird.

Nach dem Abrufen der Liste verwenden Sie den Befehl `upgrade-configurePostDeploy`, um die Vorlagen aus der Liste zu migrieren. Sie können diesen Befehl zum Migrieren von Formularvorlagen überspringen und die Eigenschaft `skipFormTemplatesImport` im Befehl `upgrade-configurePostDeploy` auf den Wert „true“ setzen.

Die folgenden Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade-getFormTemplatesToMigrate` verfügbar.

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
<code>prevLCVersion</code>	Die zu aktualisierende Version von LiveCycle Die zulässigen Werte sind 821 oder 9x .	Ja	Nein
<code>excludedSolutionComponents</code>	Kommagetrennte Liste von LiveCycle-Komponenten, die nicht installiert werden. Dies entspricht dem Aufheben der Auswahl installierter/lizenzierter Lösungskomponenten in der GUI.	Nein	Ja



**LiveCycle Host- und Autorisierungsinformationen**

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
LCHost	Hostname des LiveCycle-Servers.	Ja	Nein
LCPort	Anschlussnummer, für die der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist.	Ja	Nein
IcJndiPort	Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.	Ja	Nein
LCAdminUserID	Benutzername des LiveCycle-Administratorbenutzers	Ja	Nein
LCAdminPassword	Kennwort für den Administratorbenutzer. Wenn Sie in der Datei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

**LiveCycle-Datenbankinformationen**

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
IcDatabaseType	Typ der für LiveCycle konfigurierten Datenbank. Mögliche Werte sind <code>mysql</code> , <code>db2</code> , <code>oracle</code> oder <code>sqlserver</code> .	Ja	Nein
IcDatabaseHostName	Hostname für die LiveCycle-Datenbank.	Ja	Nein
IcDatabasePortNumber	Anschlussnummer für die LiveCycle-Datenbank.	Ja	Nein
IcDatabaseDriverFile	Pfad zur Treiberdatei für die Datenbank.	Ja	Nein
IcDatabaseUserName	Benutzername zum Zugreifen auf die Datenbank.	Ja	Nein
IcDatabaseName	Datenbankname.	Ja	Nein
IcDatabaseUserPassword	Kennwort zum Zugreifen auf die Datenbank. Wenn Sie in der Eigenschaftendatei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

### Eigenschaften zum Migrieren von ECM-Formularvorlagen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
documentumFormTemplatesFile	Eine Datei, in die die Liste mit Formularvorlagen geschrieben wird, die aus ECM Documentum migriert werden können. Diese Datei kann später als Eingabe für den Befehl <code>upgrade-configurePostDeploy</code> verwendet werden.	Nein	Ja
filenetFormTemplatesFile	Eine Datei, in die die Liste mit Formularvorlagen geschrieben wird, die aus IBM FileNet migriert werden können. Diese Datei kann später als Eingabe für den Befehl <code>upgrade-configurePostDeploy</code> verwendet werden.	Nein	Ja

### 8.3.8 Befehl für die Konfiguration nach der Bereitstellung

Der Befehl `upgrade-configurePostDeploy` führt die tatsächliche Aktualisierung des Systems aus und wird nach der Bereitstellung der LiveCycle-EAR-Dateien und Module ausgeführt.

Folgende Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade-configurePostDeploy` verfügbar:

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
prevLCVersion	Die zu aktualisierende Version von LiveCycle Die zulässigen Werte sind 821 oder 9x .	Ja	Nein
excludedSolutionComponents	Kommagetrennte Liste von LiveCycle-Komponenten, die nicht installiert werden. Dies entspricht dem Aufheben der Auswahl installierter/lizenzierter Lösungskomponenten in der GUI.	Nein	Ja
jboss.clientjar.location	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)	Ja	Ja

### LiveCycle Host- und Autorisierungsinformationen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
LCHost	Hostname des LiveCycle-Servers.	Ja	Nein
LCPort	Anschlussnummer, für die der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist.	Ja	Nein
lcJndiPort	Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.	Ja	Nein

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
localServer.appServerRootDir	Dies wird zum Zugreifen auf JAR-Clientdateien des Anwendungsservers verwendet. (Der lokale Stammordner für den Anwendungsserver ist nur für WebSphere und WebLogic erforderlich)	Ja	Ja
LCAdminUserID	Benutzername des LiveCycle-Administratorbenutzers	Ja	Nein
LCAdminPassword	Kennwort für den Administratorbenutzer. Wenn Sie in der Datei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

#### LiveCycle-Datenbankinformationen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
lcDatabaseType	Typ der für LiveCycle konfigurierten Datenbank. Mögliche Werte sind <code>mysql</code> , <code>db2</code> , <code>oracle</code> oder <code>sqlserver</code> .	Ja	Nein
lcDatabaseHostName	Hostname für die LiveCycle-Datenbank.	Ja	Nein
lcDatabasePortNumber	Anschlussnummer für die LiveCycle-Datenbank.	Ja	Nein
lcDatabaseDriverFile	Pfad zu der Treiberdatei für die LiveCycle-Datenbank.	Ja	Nein
lcDatabaseUserName	Benutzername zum Zugreifen auf die LiveCycle-Datenbank.	Ja	Nein
lcDatabaseName	Name der LiveCycle-Datenbank. Der Standardwert ist <code>adobe</code> .	Ja	Nein
lcDatabaseUserPassword	Kennwort zum Zugreifen auf die Datenbank. Wenn Sie in der Eigenschaftendatei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

#### Eigenschaften zum Migrieren von ECM-Formularvorlagen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
-------------	--------------	--------------	----------------

skipFormTemplatesImport	Ob Formularvorlagen aus ECM-Repository in das native LiveCycle-Repository importiert werden sollen oder dieser Schritt übersprungen werden soll. Bei der Einstellung <code>false</code> sind die Vorlagendateien (siehe die nächsten beiden Eigenschaften) mit einer Namensliste der zu migrierenden Vorlagen anzugeben.	Nein	Ja
documentumFormTemplatesFile	Datei, die eine Liste von Formularvorlagen enthält, die vom EMC Documentum-Repository in das native LiveCycle-Repository migriert werden sollen. Diese Datei wird mithilfe des Befehls <code>upgrade-getFormTemplatesToMigrate</code> erstellt.	Nein	Ja
filenetFormTemplatesFile	Datei, die eine Liste von Formularvorlagen enthält, die aus dem IBM FileNet-Repository in das native LiveCycle-Repository migriert werden sollen. Diese Datei wird mithilfe des Befehls <code>upgrade-getFormTemplatesToMigrate</code> erstellt.	Nein	Ja

## 8.4 Allgemeine Konfigurationseigenschaften

### 8.4.1 Allgemeine Eigenschaften

Allgemeine Eigenschaften sind folgende:

**Spezifische Eigenschaften für LiveCycle Server:** Erforderlich für die Vorgänge zum Initialisieren von LiveCycle und zum Bereitstellen der LiveCycle-Komponenten.

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- LiveCycle initialisieren
- LiveCycle-Komponenten bereitstellen.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<i>LiveCycle Server-spezifische Eigenschaften</i>		
LCHost	Zeichenfolge	Der Hostname des Servers, auf dem LiveCycle bereitgestellt wird.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCPort	Ganzzahliger Wert	Die Webanschlussnummer, an der LiveCycle bereitgestellt wird.
excludedSolutionComponents	Zeichenfolge. Die Werte umfassen: ALC-LFS-Forms, ALC-LFS-ConnectorEMCDocumentum, ALC-LFS-ConnectorBMFileNet, ALC-LFS-ConnectorBMContentManager, ALC-LFS-DigitalSignatures, ALC-LFS-DataCapture, ALC-LFS-Output, ALC-LFS-PDFGenerator, ALC-LFS-ProcessManagement, ALC-LFS-ReaderExtensions, ALC-LFS-RightsManagement	(Optional) Geben Sie die LiveCycle-Module an, die Sie nicht konfigurieren möchten. Geben Sie die auszuschließenden Module in einer durch Kommata getrennten Liste an.
excludedSolution	ALC-SA-CorrespondenceManagement	Sie können Correspondence Management Solution ein- oder ausschließen, indem Sie diese Eigenschaft angeben.

## 8.4.2 Konfigurieren von LiveCycle-Eigenschaften

Diese Eigenschaften beziehen sich ausschließlich auf den Konfigurationsvorgang für LiveCycle.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
AdobeFontsDir	Zeichenfolge	Ordner für Adobe-Serverschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
customerFontsDir	Zeichenfolge	Ordner für Kundenschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
systemFontsDir	Zeichenfolge	Ordner für Systemschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
LCTempDir	Zeichenfolge	Speicherort des temporären Ordners. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCGlobalDocStorageDir	Zeichenfolge	Der Stammordner des globalen Dokumentenspeichers.  Geben Sie einen Pfad zu einem freigegebenen NFS-Ordner an, in dem dauerhaft genutzte Dokumente gespeichert werden, um sie zwischen allen Clusterknoten gemeinsam zu nutzen.  Geben Sie diese Eigenschaft nur an, wenn LiveCycle-Komponenten in einer Clusterumgebung bereitgestellt werden.  Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
EnableDocumentDBStorage	„true“ oder „false“  Standardwert: false	Aktiviert oder deaktiviert Dokumentenspeicherung in einer Datenbank für permanente Dokumente.  Auch wenn Sie die Dokumentenspeicherung in einer Datenbank aktivieren, benötigen Sie den Dateisystemordner für den globalen Dokumentenspeicher.
<i>Content Services</i> <b>Hinweis:</b> Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei <code>cli_propertyFile_content_services_template.txt</code> enthalten.		
contentServices.rootDir	Zeichenfolge	<i>[Nur Content Services]</i> Geben Sie den von Content Services verwendeten Stammordner an. Wenn sich LiveCycle in einer Clusterumgebung befindet, muss sich der Ordner an einem Speicherort befinden, der für alle Knoten in einem Cluster mit demselben Pfad in allen Knoten freigegeben ist.
contentServices.indexesDir	Zeichenfolge	<i>[Nur Content Services]</i> Geben Sie den von Content Services verwendeten Indexordner an. Dieser Ordner muss auf allen Clusterknoten eindeutig sein und den gleichen Namen sowie den gleichen Speicherort haben. Beispiel: <code>contentServices.indexesDir=C:\\Adobe\\Adobe LiveCycle ES3\\lccs_indexes</code>
contentServices.topology	Zeichenfolge. Geben Sie entweder einen Server oder ein Cluster an.  Standardwert: SERVER	<i>[Nur Content Services]</i> SERVER für Einzelknoten, CLUSTER für eine Clusterkonfiguration.
contentServices.cifs.enable	„true“ oder „false“  Standardwert: false	<i>[Nur Content Services]</i> Aktiviert oder deaktiviert CIFS.
contentServices.cifs.servername	Zeichenfolge	<i>[Nur Content Services]</i> Servername des CIFS-Servers.
contentServices.cifs.implementation	Zeichenfolge. Geben Sie eine der folgenden Angaben an:  • NetBIOS  • PureJava	<i>[Nur Content Services]</i> Legt fest, wie Content Services die Verbindung zum CIFS-Server herstellt.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
contentServices.cifs.dllpath	Zeichenfolge. Geben Sie den Pfad an, aus dem die NetBIOS-DLL kopiert wird.	[Nur Content Services] Der Pfad, in den die NetBios-DLL kopiert wird. Erforderlich, wenn „contentServices.cifs.implementation=NetBIOS“ . Dieser Pfad muss in der Umgebung vorhanden sein.
contentServices.cifs.alternateIP	Numerisch	[Nur Content Services] Alternative IP-Adresse des CIFS-Servers. Dies sollte eine statische IP sein. Das Feld ist erforderlich, wenn „contentServices.cifs.implementation=PureJava“ .
contentServices.cifs.WinsOrBrdcast	Zeichenfolge. Geben Sie eine der folgenden Angaben an: <ul style="list-style-type: none"><li>• winsServer</li><li>• broadcast</li></ul>	[Nur Content Services] DNS-Erkennungsmethode. Dies kann „winsServer“ oder „broadcast“ sein. Das Feld ist erforderlich, wenn „contentServices.cifs.implementation=PureJava“ .
contentServices.cifs.winsPrmlIP	Numerisch	[Nur Content Services] Primäre IP-Adresse des WINS-Servers. Kann mit dem Befehl <code>ipconfig /all</code> abgerufen werden. Erforderliches Feld, wenn „contentServices.cifs.implementation=PureJava“ und „contentServices.cifs.WinsOrBrdcast=winsServer“ .
contentServices.cifs.winsSecIP	Numerisch	[Nur Content Services] Sekundäre IP-Adresse des WINS Servers. Kann mit dem Befehl <code>ipconfig /all</code> abgerufen werden. Erforderliches Feld, wenn „contentServices.cifs.implementation=PureJava“ und „contentServices.cifs.WinsOrBrdcast=winsServer“ .
contentServices.cifs.brdCastIP	Numerisch	[Nur Content Services] Broadcast-IP-Adresse. Erforderliches Feld, wenn „contentServices.cifs.implementation=PureJava“ and „contentServices.cifs.WinsOrBrdcast=broadCast“ .
contentServices.dbType	Zeichenfolge	[Nur Content Services] Content Services-Datenbanktyp.
contentServices.configureamps.selectedLCAMPs	Durch Kommata getrennte Liste von Zeichenfolgen	[Nur Content Services] Dateinamen von Content Services-AMPs, die installiert werden müssen.  Beispiel: <code>generic-service-action.amp,lc-assemble-clipboard-items.amp</code>
contentServices.configureamps.externalAMPsDir	Zeichenfolge	[Nur Content Services] Ordner, der die benutzerdefinierten AMPs enthält, die installiert werden müssen.  <b>Hinweis:</b> Alle AMPs in diesem Ordner werden installiert.
contentServices.ftp.port	NumericDefault : 8021	FTP-Anschluss für Content Services.
contentServices.ftp.enable	„True“ oder „False“	<b>True</b> , um interne E-Mail-Server-Einstellungen zu aktivieren und <b>False</b> , um sie zu deaktivieren

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
contentServices.email.serverDomain	Zeichenfolge	Domäne des internen E-Mail-Servers. Wenn E-Mail-Einstellungen aktiviert sind, ist dies ein erforderliches Feld.
contentServices.email.serverPort	NumericDefault: 25	E-Mail-Server-Anschluss. Wenn E-Mail-Einstellungen aktiviert sind, ist dies ein erforderliches Feld.
contentServices.internalEmailSettings.enable	„True“ oder „False“	<b>True</b> , um interne E-Mail-Server-Einstellungen zu aktivieren und <b>False</b> , um sie zu deaktivieren
contentServices.propagateEventsToLC.enable	„True“ oder „False“	<b>True</b> , um Ereignisse für LiveCycle zu verteilen und <b>False</b> , um diese Funktion zu deaktivieren.
contentServices.usageQuota	Numerisch	Wenn das Festplattenkontingent aktiviert ist, ist dies ein erforderliches Feld.
contentServices.email.serverAllowedSenders	Zeichenfolge	Dies sind die Absender, deren E-Mails akzeptiert werden.
contentServices.email.serverBlockedSenders	Zeichenfolge	Dies sind Absender, deren E-Mails blockiert werden.
contentServices.email.unknownUsers	Zeichenfolge	Der Benutzername für die Authentifizierung, wenn die Absenderadresse nicht erkannt wird.
contentServices.audit.enable	„True“ oder „False“	Wenn diese Option aktiviert ist, können die Anwendung oder Benutzerinteraktionen mit Content Services aufgezeichnet werden.
(Nur WebSphere) contentServices.myfacesDir	Zeichenfolge	Der Ordner, in den die Datei „myfaces.jar“ kopiert und der als freigegebener Bibliothekenspeicherort verwendet wird

### 8.4.3 Anwendungsservereigenschaften konfigurieren oder überprüfen

### 8.4.4 Initialisieren von LiveCycle-Eigenschaften

Diese Eigenschaften zum Initialisieren von LiveCycle beziehen sich ausschließlich auf den Initialisierungsvorgang für LiveCycle.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<i>Weitere Informationen finden Sie unter „8.4.1 Allgemeine Eigenschaften“ auf Seite 72.</i>		

### 8.4.5 Bereitstellen von LiveCycle-Komponenteneigenschaften

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- LiveCycle-Komponenten bereitstellen
- Bereitstellung der LiveCycle-Komponenten überprüfen
- LiveCycle-Server überprüfen



Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<i>Sie müssen den Abschnitt „LiveCycle-Serverinformationen“ konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter Allgemeine Eigenschaften.</i>		
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.

### 8.4.6 Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator

Diese Einstellungen gelten nur für das Hinzufügen des Administratorbenutzers für PDF Generator. Diese Eigenschaften befinden sich in „cli\_propertyFile\_pdf\_template.txt“.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCServerMachineAdminUser	Zeichenfolge	Die Benutzer-ID des Administratorbenutzers des Betriebssystems des Hosts, auf dem LiveCycle ausgeführt wird.
LCServerMachineAdminUserPasswd	Zeichenfolge	Das Kennwort des Administratorbenutzers des Betriebssystems des Hosts, auf dem LiveCycle ausgeführt wird.

### 8.4.7 Connector for IBM Content Manager konfigurieren

*Hinweis: Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei „cli\_propertyFile\_ecm\_ibmcm\_template.txt“ enthalten.*

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
jndiPortNumber	Zeichenfolge	Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.
jboss.clientjar.location	Zeichenfolge	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).
ConfigureIBMCM	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM Content Manager zu konfigurieren.
IBMCMClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des IBM Content Manager-Client.
DataStoreName	Zeichenfolge	Name des DataStore des IBM Content Manager Servers, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten
IBMCMUsername	Zeichenfolge	Der dem IBM Content Manager-Administrator zugewiesene Benutzername. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei IBM Content Manager.
IBMCMPassword	Zeichenfolge	Das dem IBM Content Manager-Administrator zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei IBM Content Manager.
ConnectionString	Zeichenfolge	Zusätzliche Argumente in der Zeichenfolge zum Herstellen einer Verbindung zum IBM Content Manager (optional).

### 8.4.8 Connector für IBM FileNet konfigurieren

*Hinweis:* Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei „cli\_propertyFile\_ecm\_filenet\_template.txt“ enthalten.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
jndiPortNumber	Zeichenfolge	Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.
jboss.clientjar.location	Zeichenfolge	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).
ConfigureFileNetCE	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM FileNet zu konfigurieren.
FileNetConfigureCEVersion	Zeichenfolge	Die zu konfigurierende Version des FileNet-Client. Geben Sie „FileNetClientVersion4.0“ oder „FileNetClientVersion4.5“ an.
FileNetCEClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des IBM FileNet Content Manager-Client.
ContentEngineName	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des Computers, auf dem IBM FileNet Content Engine installiert ist
ContentEnginePort	Zeichenfolge	Die von IBM FileNet Content Engine genutzte Portnummer.
CredentialProtectionSchema	CLEAR oder SYMMETRIC	Geben Sie den Grad an Schutz an.
EncryptionFileLocation	Zeichenfolge	Speicherort der Verschlüsselungsdatei. Diese ist nur erforderlich, wenn Sie für das „CredentialProtectionSchema“-Attribut die Option „SYMMETRIC“ wählen.  Verwenden Sie einen Schrägstrich (/) oder doppelten Backslash (\\) als Pfadtrennzeichen.
DefaultObjectStore	Zeichenfolge	Name des ObjectStore für den Connector für IBM FileNet Content Server.
FileNetContentEngineUsername	Zeichenfolge	Benutzer-ID für die Verbindung mit dem IBM FileNet Content-Server.  Die Benutzer-ID mit Leserecht darf eine Verbindung mit dem Standardobjektspeicher herstellen.
FileNetContentEnginePassword	Zeichenfolge	Das IBM FileNet-Benutzer zugewiesene Kennwort. Das Kennwort wird verwendet, um eine Verbindung zum Standardobjektspeicher herzustellen.
ConfigureFileNetPE	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM FileNet zu konfigurieren.
FileNetPEClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des IBM FileNet-Client
FileNetProcessEngineHostname	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des Prozess-Routers.
FileNetProcessEnginePortNumber	Ganzzahliger Wert	Anschlussnummer für IBM FileNet Content Server
FileNetPERouterURLConnectionPoint	Zeichenfolge	Name des Prozess-Routers.
FileNetProcessEngineUsername	Zeichenfolge	Benutzer-ID für die Verbindung mit dem IBM FileNet Content Server
FileNetProcessEnginePassword	Zeichenfolge	Das Kennwort für die Verbindung mit dem IBM FileNet Content Server

## 8.4.9 Connector für EMC Documentum konfigurieren

*Hinweis: Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei „cli\_propertyFile\_ecm\_documentum\_template.txt“ enthalten.*

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
jndiPortNumber	Zeichenfolge	Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.
jboss.clientjar.location	Zeichenfolge	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).
ConfigureDocumentum	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für EMC Documentum konfigurieren
DocumentumClientVersion	Zeichenfolge	Die zu konfigurierende Version des EMC Documentum-Client. Geben Sie „DocumentumClientVersion6.0“ oder „DocumentumClientVersion6.0“ an.
DocumentumClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des EMC Documentum-Client
ConnectionBrokerHostName	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des EMC Documentum Content Server.
ConnectionBrokerPortNumber	Zeichenfolge	Anschlussnummer für EMC Documentum Content Server
DocumentumUsername	Zeichenfolge	Benutzer-ID für die Verbindung mit dem EMC Documentum Content Server
DocumentumPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort für die Verbindung mit dem EMC Documentum Content Server
DocumentumDefaultRepositoryName	Zeichenfolge	Name des Standard-Repository von EMC Documentum Content Server

## 8.4.10 Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren

*Hinweis: Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei „cli\_propertyFile\_ecm\_sharepoint\_template.txt“ enthalten.*

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
jndiPortNumber	Zeichenfolge	Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.
jboss.clientjar.location	Zeichenfolge	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).
ConfigureSharePoint	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren
SharePointServerAddress	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des Sharepoint Server
SharePointUsername	Zeichenfolge	Die Benutzer-ID für die Verbindung mit dem Sharepoint Server
SharePointPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort für die Verbindung mit dem Sharepoint Server
SharePointDomain	Zeichenfolge	Der Domänenname des Sharepoint Server
SharePointVersion	Zeichenfolge	Die für LiveCycle installierte Version von Microsoft Sharepoint.
ConnectionString	Zeichenfolge	Zusätzliche Argumente im Verbindungsstring für die Verbindung zum Sharepoint Server (optional)

### 8.4.11 Befehlszeilenschnittstelle verwenden

Nachdem Sie die Eigenschaftendatei konfiguriert haben, müssen Sie den Ordner „*[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin*“ öffnen.

Um eine vollständige Beschreibung der Befehle in der Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle anzuzeigen, geben Sie Folgendes ein: `ConfigurationManagerCLI help<Befehlsname>`.

#### „LiveCycle konfigurieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:

`configureLiveCycle -f <Eigenschaftendatei>`

Dabei gilt Folgendes:

- -f<Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

#### CRX-Bundles in LiveCycle extrahieren

„CRX-Repository konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:

```
extractCRXInstallationContent [- crx_password<Kennwort>] -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f<Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

#### Correspondence Management konfigurieren

„CRX-Repository konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:

```
configureCRXRepository -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f<Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

#### 8.4.11.1 „Content Services konfigurieren“ über die CLI (veraltet)

Zum Konfigurieren von Content Services ist folgende Syntax erforderlich:

```
configureContentServices -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <propertyFile>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Hinweis:** Content Services wird nicht mehr unterstützt und nicht in der Liste ausgewählter Komponenten angezeigt. Um Content Services in die Liste der ausgewählten Komponenten aufzunehmen, entfernen Sie die `excludedSolutionComponents=ALC-LFS-ContentServices`-Eigenschaft aus der Datei „cli\_propertyFile\_template.txt“ oder kommentieren Sie sie aus.

#### 8.4.11.2 „LiveCycle initialisieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle initialisieren“ erfordert die folgende Syntax:

```
initializeLiveCycle -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f<Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

#### 8.4.11.3 „LiveCycle-Komponenten bereitstellen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Komponenten bereitstellen“ erfordert die folgende Syntax:

```
deployLiveCycleComponents -f <propertyFile> -LCAdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- `-LCAdminPassword <Kennwort>`: Hier legen Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile fest. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

#### 8.4.11.4 „Datenbankverbindung überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „Datenbankverbindung überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateDBConnectivity -f <Eigenschaftendatei> -datasource_dbPasssword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- `-datasource_dbPasssword <Kennwort>`: Hier können Sie das Kennwort für den Datenbankbenutzer in der Befehlszeile festlegen. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „datasource.dbPasssword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

#### 8.4.11.5 „LiveCycle-Server überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Server überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateLiveCycleServer -f <propertyFile> -LCAdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- `-LCAdminPassword <Kennwort>`: Hier legen Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile fest. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

#### 8.4.11.6 „LiveCycle-Komponentenbereitstellung überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Komponentenbereitstellung überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateLiveCycleComponentDeployment -f <Eigenschaftendatei> -LCAdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- `-LCAdminPassword <Kennwort>`: Hier legen Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile fest. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

#### 8.4.11.7 Überprüfen der Systembereitschaft für PDF Generator

Zum Prüfen der Systembereitschaft für PDF Generator ist folgende Syntax erforderlich:

```
pdfg-checkSystemReadiness
```

### 8.4.11.8 Administratorbenutzer für PDF Generator hinzufügen

Zum Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator ist folgende Syntax erforderlich:

```
pdfg-addAdminUser -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- *-f* <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

### 8.4.11.9 Connector for IBM Content Manager konfigurieren

Der Vorgang „Connector für IBM Content Manager konfigurieren“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
IBMCM-configurationCLI -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- *-f* <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Wichtig:** Ändern Sie die <Eigenschaftendatei> „cli\_propertyFile\_ecm\_ibmcm\_template.txt“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin“.

- 1 Starten Sie den Anwendungsserver neu.
- 2 Starten Sie die folgenden Dienste aus LiveCycle Administration Console
  - IBMCMAuthProviderService
  - IBMCMConnectorService

### 8.4.11.10 Connector für IBM FileNet konfigurieren

Der Vorgang „Connector für IBM FileNet konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

```
filenet-configurationCLI -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- *-f* <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Wichtig:** Ändern Sie die <Eigenschaftendatei> „cli\_propertyFile\_ecm\_filenet\_template.txt“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin“.

Führen Sie folgende Schritte manuell aus, um die Konfiguration von Connector für IBM Content Manager abzuschließen.

- 1 **(Nur für FileNet 4.x)** Fügen Sie die Java-Option „-Dwasp.location=[FileNetClient-Stammordner]/wsi“ den Anwendungsserver-Startoptionen hinzu.
- 2 Starten Sie den Anwendungsserver neu.
- 3 Starten Sie die folgenden Dienste aus LiveCycle Administration Console
  - IBMFileNetAuthProviderService
  - IBMFileNetContentRepositoryConnector
  - IBMFileNetRepositoryProvider
  - IBMFileNetProcessEngineConnector (falls konfiguriert)



#### 8.4.11.11 Connector für EMC Documentum konfigurieren

Der Vorgang „Connector für EMC Documentum konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

```
documentum-configurationCLI -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Wichtig:** Ändern Sie die <Eigenschaftendatei> „cli\_propertyFile\_ecm\_documentum\_template.txt“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin“.

Führen Sie manuell die folgenden Schritte durch, um die Konfiguration für den Connector für EMC Documentum abzuschließen.

- 1 Starten Sie den Anwendungsserver neu.
- 2 Starten Sie die folgenden Dienste aus LiveCycle Administration Console
  - EMCDocumentumAuthProviderService
  - EMCDocumentumRepositoryProvider
  - EMCDocumentumContentRepositoryConnector

#### 8.4.11.12 Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren

Der Vorgang „Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

```
sharepoint-configurationCLI -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Wichtig:** Ändern Sie die <Eigenschaftendatei> „cli\_propertyFile\_ecm\_sharepoint\_template.txt“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin“.

## 8.5 Verwendungsbeispiele

Geben Sie in „C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES3\configurationManager\bin“ Folgendes ein:

```
ConfigurationManagerCLI configureLiveCycle -f cli_propertyFile.txt
```

Dabei ist *cli\_propertyFile.txt* der Name der von Ihnen erstellten Eigenschaftendatei.

## 8.6 Configuration Manager CLI-Fehlerprotokolle

Falls ein Fehler auftritt, können Sie die CLI-Fehlerprotokolle im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\log“ überprüfen. Die Protokolldatei wird gemäß einer Benennungsrichtlinie beispielsweise mit „lcmCLI.0.log“ benannt, wobei die Nummer im Dateinamen (0) erhöht wird, sobald die Protokolldateien erneuert werden.

## 8.7 Nächste Schritte

Wenn Sie mithilfe der CLI von LiveCycle Configuration Manager konfiguriert und bereitgestellt haben, können Sie jetzt die folgenden Aufgaben ausführen:

- Überprüfen der Bereitstellung (siehe Bereitstellung überprüfen).
- Öffnen der Administration Console (siehe Zugriff auf Administration Console).
- Konfigurieren Sie LiveCycle-Module für den Zugriff auf LDAP. (Siehe LDAP-Zugriff konfigurieren).

# Kapitel 9: Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server

Connector für Microsoft SharePoint ermöglicht die Integration von Workflows aus den beiden Entwicklungsperspektiven LiveCycle und SharePoint. Dieses Modul enthält einen LiveCycle-Dienst und eine Beispiel-SharePoint-Funktion, die die End-to-End-Verbindung zwischen den beiden Systemen erleichtert.

Der Dienst bietet Funktionen zum Suchen, Lesen, Schreiben, Löschen, Aktualisieren und Einchecken/Auschecken bei einem SharePoint-Repository. SharePoint-Benutzer können LiveCycle-Prozesse wie beispielsweise einen Genehmigungsprozess aus SharePoint heraus einleiten, Dokumente in Adobe PDF konvertieren und die Rechte für eine Datei in PDF oder nativen Formaten verwalten. Außerdem können Sie aus dem SharePoint-Kontext heraus die Ausführung von LiveCycle-Prozessen innerhalb von SharePoint-Workflows automatisieren.

## 9.1 Installation und Konfiguration

Nachdem Sie die LiveCycle-Installation konfiguriert haben, führen Sie die folgenden Schritte durch, um den Connector auf dem SharePoint-Server zu konfigurieren.

### 9.1.1 Systemanforderungen für den SharePoint-Server

Stellen Sie sicher, dass der Server, auf dem die SharePoint-Site ausgeführt wird, den folgenden Anforderungen entspricht:

- Microsoft SharePoint Server 2007 oder 2010
- Microsoft .NET Framework 3.5

### 9.1.2 Überlegungen zur Installation

Beachten Sie vor der Installationsplanung Folgendes:

- Wenn Sie Microsoft SharePoint Server 2007 verwenden, wird die Installation angehalten und der Windows IIS-Server neu gestartet, wenn Sie Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server installieren.
- Stellen Sie vor dem Ausführen der Installation sicher, dass keine der anderen Sites oder Webanwendungen Dienste auf dem IIS-Server verwendet. Befragen Sie Ihren IIS-Administrator, bevor Sie mit der Installation fortfahren.
- (Bei Sharepoint Server 2010-Farminstallationen) Der SharePoint-Verwaltungsdienst wird auf dem zentralen Verwaltungsserver der Sharepoint Server-Farm ausgeführt. (Bei eigenständigen Sharepoint Server 2010-Installationen) Der SharePoint-Verwaltungsdienst wird auf dem Sharepoint-Server angehalten.

## 9.2 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2007

### 9.2.1 Webteil-Installationsprogramm extrahieren

Beim Installieren des LiveCycle-Servers wurde das Webteil-Installationsprogramm für den SharePoint-Server mit dem Namen `Adobe LiveCycle Connector-2007.zip` im Ordner „`[LiveCycle-Stammordner]\plugins\sharepoint`“ erstellt. Kopieren Sie diese Datei in einen Ordner auf dem Windows-Server, der als Host für SharePoint dient, und extrahieren Sie dann die Dateien.

### 9.2.2 Stapelverarbeitungsdatei bearbeiten

Der aus dem Webteil-Installationsprogramm extrahierte Ordner erhält eine Stapelverarbeitungsdatei namens `Install.bat`. Diese Stapelverarbeitungsdatei müssen Sie mit den Datei- und Ordnerpfaden für Ihren SharePoint-Server aktualisieren.

- 1 Öffnen Sie die Datei `Install.bat` in einem Texteditor.
- 2 Suchen Sie die folgenden Zeilen in der Datei und ändern Sie diese:

```
@SET GACUTILEXE="C:\Program Files\Microsoft SDKs\Windows\v6.0A\Bin\ gacutil.exe"  
@SET TEMPLATEDIR="c:\Program Files\Common Files\Microsoft Shared\ web server  
extensions\12\TEMPLATE"  
@SET WEBAPPDIR="C:\Inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\<port>"  
@SET SITEURL="http://<SharePoint Server>:<port>/SiteDirectory/<site name>/"  
@SET STSADM="C:\Program Files\Common Files\Microsoft Shared\ web server  
extensions\12\bin\stsadm.exe"
```

- **GACUTILEXE:** Ändern Sie den Pfad zu dem Ordner, in dem sich das GAC-Dienstprogramm befindet.
- **TEMPLATEDIR:** Ändern Sie den Pfad zum Vorlagenordner des IIS-Servers auf Ihrem System.
- **WEBAPPDIR:** Ändern Sie den WEBAPPDIR-Pfad des IIS-Servers auf Ihrem System, wenn er von dem in der Stapelverarbeitungsdatei enthaltenen Standardwert abweicht.
- **SITEURL:** Ändern Sie die URL der SharePoint-Site auf Ihrem System, auf der Sie die LiveCycle-Funktion aktivieren möchten.
- **STSADM:** Ändern Sie den Pfad zu dem Ordner, in dem sich das STSADM-Dienstprogramm befindet.

**Hinweis:** Die LiveCycle-Funktion wird in einer Webanwendung auf dem SharePoint-Server installiert. Die LiveCycle-Funktion wird nur auf der Site aktiviert, für die Sie die Site-URL angegeben haben. Sie können später die LiveCycle-Funktion für andere SharePoint-Sites aktivieren. Verwenden Sie dazu die Seite „Site-Einstellungen“ der jeweiligen Sites. Weitere Informationen finden Sie in der SharePoint-Hilfe.

- 3 Speichern und schließen Sie die Datei.

### 9.2.3 Stapelverarbeitungsdatei ausführen

Wechseln Sie in den Ordner, in dem sich die bearbeitete Stapelverarbeitungsdatei befindet, und führen Sie dann die Datei `Install.bat` aus.

Denken Sie daran, dass die SharePoint-Site für die Dauer der Ausführung der Stapelverarbeitungsdatei für andere Dienste nicht verfügbar ist.

Wenn Sie die Stapelverarbeitungsdatei ausführen, geschieht Folgendes:

- Die Dateien `AdobeLiveCycleConnector.dll` und `AdobeLiveCycleWorkflow.dll` werden registriert. Diese dynamischen Bibliotheken sorgen für die Integration der LiveCycle-Funktionen mit dem SharePoint-Server.
- Alle vorher installierten SharePoint-Connectors werden deinstalliert.
- Die Vorlagendateien werden in den Ordner `WSS\TEMPLATE` kopiert.
- Die Ressourcendateien werden in den Ordner `WEBAPPPDIR\App_GlobalResources` kopiert.
- Die LiveCycle -Funktionen werden mit Webserver-Erweiterungen installiert und aktiviert.
- Das Installationsprogramm wird beendet und die Eingabeaufforderung wird wieder angezeigt.

### 9.2.4 Dienstmodellkonfiguration in den Ordner der IIS-Webanwendung kopieren

Sie müssen die SharePoint-Connector-spezifischen Konfigurationseinstellungen in den Basisordner der Webanwendung auf dem IIS-Server kopieren. Dadurch wird die LiveCycle-Funktion zur Webanwendung hinzugefügt.

- 1 Wechseln Sie in den Ordner *sharepoint-webpart*, der beim Extrahieren des Installationsprogramms für die LiveCycle-Funktion erstellt wurde.
- 2 Öffnen Sie die Datei `AdobeLiveCycleConnector.dll.config` in einem Texteditor.
- 3 Kopieren Sie den Inhalt zwischen den Tags `<system.serviceModel>` und `</system.serviceModel>` (einschließlich der Start- und End-Tags) und schließen Sie danach die Datei.
- 4 Wechseln Sie in den Basisordner der Webanwendung für den IIS-Dienst auf Ihrem Computer, das Sie in der Stapelverarbeitungsdatei angegeben haben. Das ist üblicherweise der Ordner `C:\Inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\ <Anschluss>`.
- 5 Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei `web.config` und öffnen Sie dann die ursprüngliche Datei in einem Texteditor.
- 6 Hängen Sie den zuvor kopierten Inhalt vor dem Tag `</configuration>` an.
- 7 Speichern und schließen Sie die Datei.

## 9.3 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2010

### 9.3.1 Umgebungsvariablen bearbeiten

Hängen Sie den Pfad von „stsadm.exe“ an die Umgebungsvariable „PATH“ an. Der Standardpfad von „stsadm.exe“ lautet `C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Web Server Extensions\14\BIN`.

### 9.3.2 Webteil-Installationsprogramm extrahieren

Beim Installieren des LiveCycle-Servers wurde das Webteil-Installationsprogramm für den SharePoint-Server mit dem Namen `Adobe LiveCycle Connector-2010.zip` im Ordner „*[LiveCycle-Stammordner]*\plugins\sharepoint“ erstellt. Kopieren Sie diese Datei in einen Ordner auf dem Windows-Server, der als Host für SharePoint dient, und extrahieren Sie dann die Dateien.

### 9.3.3 Connector installieren und aktivieren

- 1 (Optional) Wählen Sie Optionen für das SharePoint Server-Kontextmenü, bevor Sie Connector installieren. Anweisungen hierfür finden Sie unter „9.3.4 Funktionen aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 90.
- 2 Führen Sie die folgenden Befehle in aufgeführter Reihenfolge aus, um Connector für SharePoint Server zu installieren. Führen Sie `stsadm -o enumsolutions` nach jedem Befehl aus, um sicherzustellen, dass die Änderungen auf alle Server übertragen wurden. Führen Sie `stsadm -o enumsolutions` wiederholt aus, bis „resultant xml“ das Tag `<state>pending</state>` enthält.

```
install.bat -create  
install.bat -add  
install.bat -deploy  
install.bat -install
```

- 3 Aktivieren Sie den Connector über die SharePoint-Webanwendung. Aktivieren des Connector:
  - a Öffnen Sie die SharePoint-Webanwendung in einem Browser.
  - b Klicken Sie auf **Site-Einstellungen**.
  - c Klicken Sie auf **Site Collection Features**.
  - d Klicken Sie für die Funktionen **Adobe LiveCycle Connector** und **Adobe LiveCycle Workflow** auf „Aktivieren“.

### 9.3.4 Funktionen aktivieren/deaktivieren

Sie können die Optionen des Kontextmenüs ändern und weitere Funktionen auf Sharepoint-Sites deaktivieren. Für den mit den Standardoptionen installierten Sharepoint-Connector sind folgende Optionen auf dem SharePoint-Server aktiviert:

- In Adobe PDF konvertieren
- Wählen Sie diese Funktion, um Kommentare durch Adobe Reader zu aktivieren.
- Mit Adobe-Richtlinie sichern
- Adobe LiveCycle-Prozess aufrufen

Sie können Änderungen an der Datei `Elements.xml` vornehmen, um die obigen Optionen zu ändern und weitere Optionen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Ändern von `Elements.xml`

- 1 Wechseln Sie zu dem Ordner mit dem extrahierten Inhalt der Datei `Adobe LiveCycle Connector-2010.zip`.
- 2 Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei „`Elements.xml`“. Der Standardspeicherort von `Elements.xml` ist `<Ordner mit extrahierter Adobe LiveCycle Connector-2010.zip-Datei>\TEMPLATE\FEATURES\LiveCycle\Elements.xml`
- 3 Öffnen Sie die Datei `Elements.xml` in einem Texteditor.
- 4 Löschen oder kommentieren Sie die `CustomAction`-Elemente von Funktionen, die Sie deaktivieren möchten.

Document Server-Funktionen	CustomAction-Element-ID	Beschreibung
Reader Extensions	LiveCycle.ApplyReaderExtensions	Aktiviert Reader Extensions in PDF-Dokumenten.
Rights Management	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPdf	Rechtgeschützte PDF-Dokumente

**Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server**

	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDoc	Rechtgeschützte Microsoft Word-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToXls	Rechtgeschützte Microsoft Excel-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPpt	Rechtgeschützte Microsoft PowerPoint-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDocx	Rechtgeschützte Microsoft Word-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToXlsx	Rechtgeschützte Microsoft Excel-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPptx	Rechtgeschützte Microsoft PowerPoint-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDwg	Rechtgeschützte Microsoft Excel-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDxf	Rechtgeschützte AutoCAD-Dokumente
	LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDwf	Rechtgeschützte AutoCAD-Dokumente
PDF Generator	LiveCycle.GeneratePDFFromPdf	Konvertiert ein PDF-Dokument, das aus einem Bild erstellt wurde, in eine textbasierte PDF-Datei, wenn Standard-OCR als Dateityp in „Site-Einstellungen“ verwendet wurde.
	LiveCycle.GeneratePDFFromDoc	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Word-Dokumenten.
	LiveCycle.GeneratePDFFromPs	Generiert PDF-Dateien aus PostScript-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromEps	Generiert PDF-Dateien aus EPS-Dokumenten.
	LiveCycle.GeneratePDFFromPrn	Generiert PDF-Dateien aus PRN-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromDocx	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Word 2007-Dokumenten.
	LiveCycle.GeneratePDFFromPpt	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft PowerPoint-Dokumenten.
	LiveCycle.GeneratePDFFromPptx	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft PowerPoint-Dokumenten.
	LiveCycle.GeneratePDFFromXls	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Excel-Dokumenten.
	LiveCycle.GeneratePDFFromXlsx	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Excel-Dokumenten.
	LiveCycle.GeneratePDFFromBmp	Generiert PDF-Dateien aus BMP-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromGif	Generiert PDF-Dateien aus GIF-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromJpeg	Generiert PDF-Dateien aus JPEG-Bildern.

**Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server**

	LiveCycle.GeneratePDFFromJpg	Generiert PDF-Dateien aus JPG-Bildern.
	LiveCycle.GeneratePDFFromTiff	Generiert PDF-Dateien aus TIFF-Bildern.
	LiveCycle.GeneratePDFFromTif	Generiert PDF-Dateien aus TIF-Bildern.
	LiveCycle.GeneratePDFFromPng	Generiert PDF-Dateien aus PNG-Bildern.
	LiveCycle.GeneratePDFFromJpf	Generiert PDF-Dateien aus JPF-Bildern.
	LiveCycle.GeneratePDFFromJpx	Generiert PDF-Dateien aus JPX-Bildern.
	LiveCycle.GeneratePDFFromJp2	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.
	LiveCycle.GeneratePDFFromJ2k	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.
	LiveCycle.GeneratePDFFromJ2c	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.
	LiveCycle.GeneratePDFFromJpc	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.
	LiveCycle.GeneratePDFFromHtm	Generiert PDF-Dateien aus HTM-Dokumenten.
	LiveCycle.GeneratePDFFromHtml	Generiert PDF-Dateien aus HTML-Dokumenten.
	LiveCycle.GeneratePDFFromSwf	Generiert PDF-Dateien aus SWF-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromFlv	Generiert PDF-Dateien aus Flash-Videodateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromTxt	Generiert PDF-Dateien aus Textdateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromRtf	Generiert PDF-Dateien aus Rich Text Format-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromMpp	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Project-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromPub	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Publisher-Dokumenten.
LiveCycle-Prozess aufrufen	LiveCycle.InvokeGenericLiveCycleProcessOnALL	LiveCycle-Prozess aufrufen
Adobe Forms-Bibliothek	AdobeFormsLibrary	Richtet SharePoint als Repository für Formulardaten ein. Entfernt die CustomAction-, ListTemplate- und ListInstance-Elemente.
LiveCycle-Benutzeraufgaben	LiveCycleUserTasks	Listet die Benutzeraufgaben auf. Entfernt das ListTemplate-Element.



LiveCycle- Gruppenau- fgaben	LiveCycleGroupTasks	Listet die Gruppenaufgaben auf. Entfernt das ListTemplate-Element.
------------------------------------	---------------------	---

5 Speichert und schließt `Elements.xml`.

### 9.3.5 Connector für Microsoft SharePoint Server 2010 deinstallieren

- 1 Deaktiviert SharePoint-Connector über die Sharepoint-Webanwendung. Deaktivieren von SharePoint-Connector
  - a Öffnen Sie die SharePoint-Webanwendung in einem Browser.
  - b Klicken Sie auf **Site-Einstellungen**.
  - c Klicken Sie auf **Site Collection Features**.
  - d Klicken Sie für die Funktionen **Adobe LiveCycle Connector** und **Adobe LiveCycle Workflow** auf „Deaktivieren“.
- 2 Führen Sie an der Eingabeaufforderung die folgenden Befehle in der angegebenen Reihenfolge aus. Führen Sie `stsadm -o enumsolutions` nach jedem Befehl aus, um sicherzustellen, dass die Änderungen auf alle Server übertragen wurden. Führen Sie `stsadm -o enumsolutions` wiederholt aus, bis „resultant xml“ das Tag `<state>pending</state>` enthält.

```
Install.bat -uninstall
```

```
Install.bat -retract
```

```
Install.bat -delete
```